

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Anzeig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Sendegeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 171.

Sonntag, den 10. April

1892.

Thonwerk Biebrich

Action-Gesellschaft

Fabrik u. Lager am Bahnhof Biebrich-Mosbach

empfiehlt

Flurplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für **Küchen-**, Haus- etc. Beläge

Trottoir-Steine

in verschiedenen Stärken und Mustern
für Trottoirs, Hausgänge, Ställe u. s. w.

Feuerfeste Steine

in jeder Form und für jeden Verwendungszweck,
speciell

Normal-Format,

65, 60, 50, 40 und 30 mm dick,
für

**Dampfkessel - Luftheizungen,
Ofen- und Herd-Fabriken.**

Mosaik-Platten

nach Mettlacher und Sinziger Art
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.

Glasirte Wandplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für
**Wandbekleidungen in Küchen,
Badezimmern u. s. w.**

Lieferung frei Baustelle,

auf Wunsch mit

Verlegen und Ansetzen der Platten
durch geschulte Arbeiter, einschliessl. Material-
Lieferung **unter Garantie.**

Kostenanschläge, Pläne, sowie Musterblätter u. Proben
werden nicht berechnet.

16275

S. Guttman & Co., Wiesbaden

S. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

856

für Confirmandinnen.

☞ Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig. ☞

Rohrstühle

jeder Art, Stumpfbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten
empfiehlt billigst

5270

A. May, Stuhlmacher, S. Mauergasse 8.

Müller'sche Milch-Anstalt, 30. Balkmühlstraße 30.
Stube ausges. Rasse, neu angelegter Stall, thierärztlich überwacht;
Trockenfütterung. Für Säuglinge u. Kranke bestens zu empfehlen; früh
ins Glas gemolkene Milch v. Morgens 6-8 Uhr u. Abends v. 5-7 Uhr,
per Glas 15 Pf. Empfehle auch ein gutes Glas Bier, reine Weine,
Apfelwein und ländliche Speisen.

Hochachtung A. Müller.

H. Rabinowicz,

Langgasse 32, „Hotel Adler“, Langgasse 32.

Special-Geschäft

für

Damen-Kleiderstoffe.

Reelle Bedienung.

Streng feste Preise.

Grösste Auswahl.

6188

Von unseren Einkaufs-Reisen zurück

zeigen wir den Empfang unserer Neuheiten für die Saison an und empfehlen wir insbesondere folgende Artikel, welche wir weit unter ihrem Herstellungswerthe acquirirten, zu folgenden, noch nie dagewesenen Preisen:

Eine Parthie **seidene Foulard-Roben** p. Mtr. Mk. 1.75 bis Mk. 2.50 pr. Mtr.

Eine Parthie **reinseidene schwarze Merveillen** zu Roben Mk. 2 pr. Mtr.

Eine Parthie **chinesische Rohseide**, Stück 17—18 Mtr., Mk. 22 pr. St.

Eine Parthie **Surrah couleurs** in den neuesten Färbungen Mk. 2.50 pr. Mtr.

Spizentülle, 72 Cmt. breit, rein Seide, Mk. 3.50 pr. Mtr.

Weisse Nanze-Roben in feiner reicher Stickerei, Mk. 10.00 die Robe.

Seidene Blousen in allen Farben Mk. 6 pr. Stück, **seidene Cavallières** 60 Pf. pr. St.

Die feinsten elegantesten **Blumen-Bouquets** in allen Variationen à 1.75 pr. St.

Halbbreite schwarze Spizenvolants Mk. 1.50 bis Mk. 4 pr. Mtr. **Meterbreite Spizenvolants**, große Gelegenheit, Mk. 4.50 pr. Mtr.

Schleiertülle in den neuesten Arten, von 50 Pf. an der Schleier.

Luft- und Spachtelspißen, große Auswahl, von 40 Pf. an pr. Mtr.

Meterbreite Valenciennes-Roben, enthält 4.50 Mtr., die Robe Mk. 12.

Valenciennes-Spißen, handbreit, feine Sachen, 75 Pf., **reinseidene Grosgrainbänder** für Hut- und Kleiderschleifen, 60 Pf. pr. Mtr.

Garnirte Damen-Hüte in großer Auswahl.

Alle Vuarbeiten werden geschmackvoll und prompt ausgeführt. 6430

J. Hirsch Söhne,

Gäße d. Langgasse u. Bärenstraße.

Elegant garnirte Damen-Hüte, hochfeine

Modell-Hüte,



Stroh-Hüte,
Bänder,
Spitzen,
Tülle,
Crêpe,
alle feine
Putz-
Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische Blumen.

Alle Neuheiten der Saison

wie bekannt zu den billigsten Preisen und stets in allergrösster Auswahl.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

5859

Grösste Auswahl der neuesten
Jaquetts,
Capes,
Umhänge,
Staub-Mäntel,

von den
billigsten
 bis zu den
feinsten.

Gebrüder Reifenberg,

8. Webergasse 8.

0852

Kirchgasse
 — 32 —
 Mittelhaus.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse
 — 32 —
 Mittelhaus.

Haltestelle der Pferdebahn.

Für **Confirmanden** empfehlen wir:

Taschentücher mit Spitzen von 20 Pf. an.
 Taschentücher mit Monogramm von 20 Pf. an.
 Kerzentücher von Mk. 1.25 an.
 Blütenkränze, Myrthenkränze und
 Mai Blumenkränze.
 Kerzenkronen und Kerzenhalter.
 Weisse gestickte Unterröcke v. Mk. 1.25 an.
 Gestrickte baumwollene Unterröcke von
 75 Pf. an.
 Gestickte Kleider, 4 1/2 Meter Volant und
 4 1/2 Meter Stickerei von 5 Mk. an.

Spitzen-Stoffe und Spitzen-Volants.
 Kleidermull, Batist.
 Jabots, Schleifen, Rüschen.
 Weisse wollene Tücher.
 Schärpenbänder, 15 Ctm. breit, per Meter von
 40 Pf. an.
 Atlas-, Rips- und Moiré-Bänder in allen
 Breiten und Farben.
 Oberhemden, Vorhemden, Kragen und
 Manschetten.
 Cravatten, Hosenträger.
 Handschuhe, Strümpfe etc. 5417

— Korsetts von 45 Pf. an bis zu den feinsten. —

Kirchgasse
 — 32 —
 Mittelhaus.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
 — 32 —
 Mittelhaus.

Telephon No. 188.

Damen-Confection!

Jaquets und Capes,
Umhänge und Promenade-Mäntel,
Staub-Mäntel (wasserdicht) und Regen-Mäntel
in neuen grossen Sendungen eingetroffen.

5195

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

21745

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, dass ich mit dem Heutigen das seit 1864 betriebene

Herren-Schneidergeschäft

meinem Sohn **Wilhelm** übertragen habe.

Für das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Sohne zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

H. Reiningen.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir, mich einem hochverehrten Publikum bestens zu empfehlen und bitte, das meinem Vater entgegengebrachte Vertrauen auch mir schenken zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden durch moderne und geschmackvolle Arbeit bei billigst gestellten Preisen zu bedienen.

6851

Hochachtungsvoll

W. Reiningen, Herren-Schneider,
Mauergasse 14, Parterre.

A. Mollath, Samenhandlung, seit 1889 ~~nur~~ Michelsberg 14.

6581

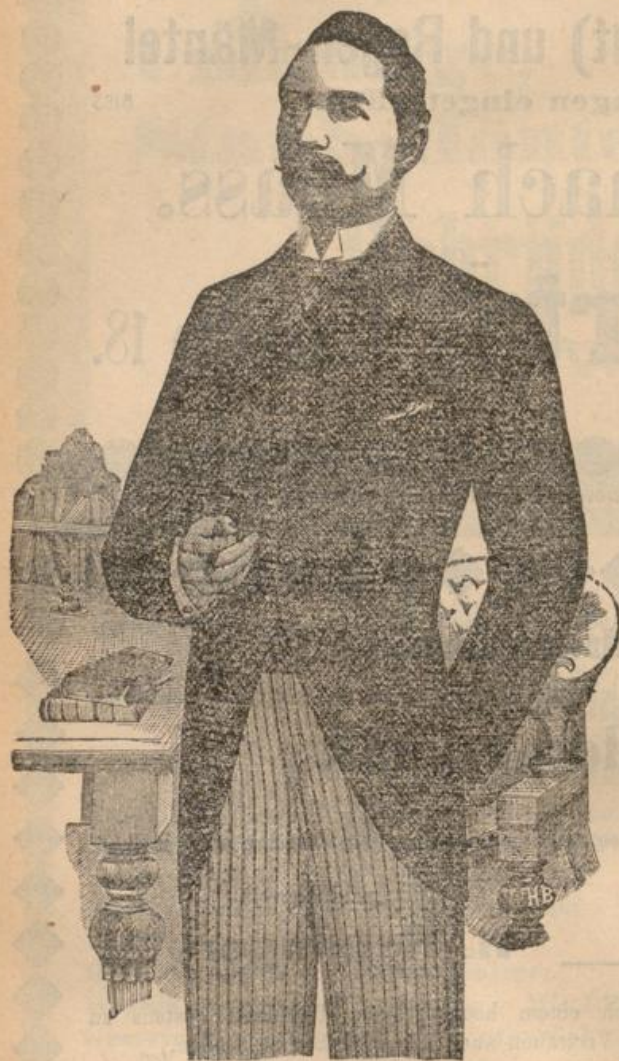
Verkaufs-Lokal
in Wiesbaden:
Ecke der Wilhelm-
und Rheinstraße,
vis-à-vis d. Bahnhöfen.

A. Brettheimer

Wiesbaden.

Hauptwaarenlager
in Mainz:
Für Herren-Garderobe:
Liebfrauenplatz 5, 1. St.
(im Römischen Kaiser).
Für Knaben-Garderobe:
Liebfrauenplatz 1.

Geschäfts-Gründung 1870. — Bezirks-Telephon 192.



Neuester Gesellschafts-Anzug.

Zur Frühjahr- u. Sommer- Saison

beehre ich mich, mein Lager mit sämmtlichen Neuheiten der Saison in

**fertigen Herren- und Knaben-
Garderoben,**

sowie

Tuch- und Buckskins
deutschen, englischen und französischen
Fabrikats

zur

Anfertigung nach Maass

in empfehlende Erinnerung zu bringen und bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen genügen und meine werthen Kunden bei billigsten aber streng festen Preisen — auf das Beste bedienen zu können.

**Sack- = Anzüge, Jaquett- = Anzüge,
Frühjahrs- = Paletots,
Reise- = Paletots, Engl. Havelocks,**

Umtausch
gestattet.

Knaben- = Anzüge, Paletots,
 sowie
Knaben- = Mützen
in reichster Auswahl.

Sendungen
nach auswärts erfolgen
franco.

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Co. Nachf.** kommt im Geschäfts-
local **Ede kleine und Große Burgstraße** bis auf Weiteres das gesammte Waarenlager
zu Einkaufspreisen zum Verkauf, als:

**Große Posten farbige Kinderkleider, Jaquettes und Mäntel, Knaben-
Anzüge in Tricot, Cheviot und Waschstoffen, farbige Flanellblousen,
Tricottailen, Unterröcke, Strümpfe und Socken, Schultertücher in Seide,
Chenille und Wolle, Plais, Theatercapotten, Perlumhänge, Unterzieh-
zeuge, Läufer und Läuferstoffe, Decken zc., gestickt und vorgezeichnet,
Sophasissen, Pantoffeln, Korsetts, Damen- und Kinderhürzen, Herren-
und Knabentragen, Manschetten, Cravatten, Cavallieres, Damen-
Serviteurs, Kragen und Manschetten, Mützen, Streifen, Ballagenen,
Kinderhütchen, Kinder- und Damenwäsche, Glacé- und Sommer-
handschuhe, Badetücher, Bademäntel und Bade-Anzüge, Mousseline-,
Batist-, Satin- und Biber-Blousen, Baby-Artikel, alle Arten Strick-,
Stick- und Häkelwolle, Baumwolle, sämtliche Kurzwaaren, Besatz-
artikel, Seidenband, Futterstoffe u. s. w.**

412

Der Concurs-Verwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

Ausverkauf!

Bekanntmachung.

Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb ge-
zwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc.

gänzlich anzukaufend. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seiten- und
Hinterbaues

 **Mauergasse 15** 

ausgestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Frieses und Seidenstoffen bezogen, **Kameltaschen-
Garnituren, Divan mit Pausbretter, Kameltaschen-Sophas**, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine
franz. Betten, zum Theil mit Kuschel-Aussägen, ca. 30 gewöhnliche vollst. laf. Betten, einzelne Mohrhaar- und Seegrass-
Matrassen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Dresse und Barquette, Mohrhaare,
ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. laf. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierfüßl. Kommoden, ca. 50 Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und
Nußb.-Speises, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, eckige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und
Nußb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureaux, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u.
ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne
Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderhänder, Handtuchhalter, Noten-Etagère, 8 vollst. elegante Schlaf-
zimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von
400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 Mk.
bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk.
Vollst. elegante Wohnung-Einrichtungen, Salon, Bohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dieners-
chaftszimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. **Für sämtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und
geleistet der Transport für hier und Umgegend frei.**

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Ein-
richtungen extra Preisermäßigung. Kostenaufschläge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

**Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-,
Hotel- und Pensions-Einrichtungen.**

2586

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.****Schwarze und weisse
Seidenstoffe für Brautkleider**von den **billigsten** bis zu den **elegantesten**.

4425

Für Arbeiter! Alle Sorten gebr. Herren- u. Frauenkleider, neue Arbeitskleider zu staunend bill. Preisen. S. Landau, Mehrgg. 31.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 29948

Für Putz und Confection.**Seidenband, Sammetband und Spitzen.**

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,**II. Langgasse II,**

gegenüber der Schützenhofstrasse.

4940

Ein Herren-Schreibtisch mit Aufsatz (gut erhalten) und eine Badewanne billig zu verkaufen. Näh. Adolphstrasse 12, Part. 6811

Frühkartoffeln, frühe Rosen-, Magnum-Bonum- und engl. Kartoffeln Moritzstrasse 15. 6781

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maß oder Muster.

**Gut sitzende
Herren-
Hemden,**schön gewaschen, in jeder Halsweite auf Lager.
à 2.50, 3.—, 3.50,
4.— Mk. zc.**Arbeiter-Hemden,
Nacht-Hemden**
in verschiedenen Preisen
und Größen.**Solid gearbeitete
Damen-
Hemden**in den verschiedensten Formen, schön weit und lang,
à 1.20, 1.50, 1.75,
2.— Mk. zc.**Neuigé-Jacken,
Seinkleider**
in reicher Auswahl.
Nachthemden.**Neue Façons
Kinder-
Hemden,**für jedes Alter passend,
für Erstlinge à 15, 20,
25 Pf., für größere
Kinder, je nach der Größe
steigend, à 35, 50,
60, 70, 80 Pf.**Hosen und Röckchen**
in allen Größen.**Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3.** 5009

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 171. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. April.

40. Jahrgang. 1892.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag, den 12. April 1892, Abends 7 Uhr,
in der Evangelischen Hauptkirche:

III. Vereins-Concert für 1891/92.

Missa Solemnis

für Soli, Chor, Orchester und Orgel

von

Beethoven.

Mitwirkende: Frau Professor **Schröder-Hanfstügl**, Kammersängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran); Frau **Emilie Wirth**, Concertsängerin aus Aachen (Alt); Herr **Franz Naval**, Opernsänger aus Frankfurt a. M. (Tenor); Herr **Gustav Siehr**, Königl. Kammersänger aus München (Bass); Herr Organist **Adolf Wald** von hier (Orgel) und das **städtische Kurochester**.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein**.

Preise der Plätze:

Numerirter Platz am Altar Mk. 4.—; Numerirter Platz im Schiff Mk. 4.—; Numerirter Platz auf der Tribüne über dem Altar Mk. 3.—; Tribünen Mk. 2.—; Seitenschiffe Mk. 1.50

Eintrittskarte zur Generalprobe Mk. 1.—.

Textbücher 20 Pf. Erläuterung zur Messe (mit Text) 40 Pf.

Billetts und Textbücher sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32 und an der Abendkasse zu haben. 233

Die Generalprobe

findet am Montag, den 11. April 1892, Abends 7 Uhr, in der Evangelischen Hauptkirche statt.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir verfertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerke noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. **W. Lendle**,
Hof-Schuhmacher,
Wilhelmstraße 42.

Reisereisefonds Ende
1891: 45,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez. Unterst.
145,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblichen Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorstehenden des Vereins, Herrn C. Rütherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Schönherr's Leinen-System

Hemden, Jacken, Hosen, Strümpfe etc.

aus porös gewirktem Leinen, wissenschaftlich und praktisch erprobt, ist die **gesundeste,**

dauerhafteste,

eleganteste,

reinlichste

Hautbekleidung der Welt!

Patent-Flachs-Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln Rhein.

Man verlange Gratis-Broschüre u. Preisliste in der Niederlage für Wiesbaden bei (K. a. 406/3) 40
Franz Schirg.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 258

Mehrere neue Klobhaar-Matrasen, 1 Kinder-Schwagen und mehrere vollständige Betten, mit u. ohne Sprungrahmen, 1 Toilettenspiegel, 1 Küchenschrank u. dergl. mehr Webergasse 46. 6134

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährlich 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127

Marienburg-Lotterie.

Ziehung bestimmt 28. u. 29. April.

Nur Geldgewinne ohne Abzug.

Mk. 90,000, 30,000, 15,000 etc.

Original-Loose à Mk. 3. } Porto u. Liste 30 Pf.

Halbe Anthelle à Mk. 1.75. } (à Cto. 39/4 B.) 41

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbücke 16.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York), Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Bärner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.





Fürstl. Brauerei Köstritz,

gegründet 1696.



Schwarzbier (Deutscher Porter).

Höchste Auszeichnung für Malz-Gesundheitsbiere auf der
Internationalen Ausstellung für das rothe Kreuz etc., Leipzig 1892.

Dieses altberühmte Bier, welches in Folge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Recon- valescenten** jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

„Blume des Elsterthales“

ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextract, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk.

Zu beziehen in Wiesbaden durch

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, Bier-Depot.

5874

Brauerei Walkmühle.

Der Versandt der Biere aus unserer

neuen Brauerei

hat begonnen.

Gehr. Esch.

6562

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommeraat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Grübkartoffeln, ausgezeichnet z. Schen, Fried- richstraße 14, Thoring. 6780

Der Centner

halbkaiserlicher Käse

Holländer..... M. 24.—

Edamer..... M. 30.—

Limburger □... M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.90

pro 10 Pfund Vorkoll franco.

Nur reelle Sorten!

814

Bier, frische zum Sieden, 5 Pf., 25 Stück 1 M. 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung!

Um meinen **bevorstehenden Umzug** zu erleichtern, werden sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

zu unvergleichlich billigen Preisen ausverkauft.

Wohl wissend, dass bei den schlechten Zeitverhältnissen nur durch Darbringung pecuniärer Opfer ein rasches Resultat zu erzielen ist, offerire ich:

Herren-Anzüge, früherer Preis Mk. 30, 36, 45, jetzt Mk. 20, 30, 35.

Herren-Paletots, früherer Preis Mk. 20, 28, 40, jetzt Mk. 12, 20, 32.

Herren-Hosen, früherer Preis Mk. 8, 10, 15, jetzt Mk. 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10.

Haus- und Comptoir-Röcke, früherer Preis Mk. 10, 12, 15, jetzt Mk. 6, 8, 10.

Confirmanden-Anzüge, früherer Preis Mk. 20, 25, 36, jetzt Mk. 15, 20, 30.

Ferner empfehle ich für **Knaben** und **Jünglinge** im Alter von 3—16 Jahren in reichster Auswahl

ca. 800 Stück Anzüge und Paletots

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass sämtliche Kleider aus dauerhaften Stoffen in solider Verarbeitung hergestellt sind und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf in Kleidungsstücken für wenig Geld zu decken.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Vom **1. Mai c.** verlege ich mein Geschäft nach dem Neubau des Herrn **L. D. Jung**, Kirchgasse 47. 5953

Christofle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 6011) 136

Ein Bügelofen m. Stählen, 1 vollständiges Bett m. Sprungrahmen, mehrere Kissenhaarmatratzen, 1 Tisch mit Marmorplatte billig zu verk. Webergasse 46. 5290

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher**. 22468

Strohhut-Fabrik Petitjean frères,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

beehrt sich den Empfang der

 neuesten Modelle für Frühjahr und Sommer 

mit gleichzeitiger Empfehlung ihres reich assortirten Lagers von Hüten aller Qualitäten und Farben, sowie Tüll-Façons etc.

 zu Fabrikpreisen 

ergebenst anzuzeigen.

Es wird stets grosses Lager von

Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc. etc.,

wie allen in's Putzfach einschlagenden Artikeln gehalten.

6586

 Putz wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. 

Hüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden billigst und prompt geliefert.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Empfehle:

Herren-Sack-Anzüge, à Mk. 15, 17, 19, 21, 24, 27 bis 45, in Cheviot, Velour, Kammgarn.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge, à Mk. 27, 31, 35, 38 bis 48.

Herren-Hosen, à Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 bis 20.

Frühjahrs-Paletots, Schuwaloffs, Stanley-Mäntel, Havelocks etc.
à Mk. 15, 18, 22, 25, 28 bis 40.

6704

Sämmtliche Kleider sind aus anerkannt nur guten u. soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt.

Wilhelmstrasse 38. **Otto Loeb,** Wilhelmstrasse 38.

Seidenband und Putz-Artikel.

Garnirte u. ungarnirte Damen- u. Kinder-Hüte
in jedem Genre.

Ausstellung Pariser Original-Modell-Hüte.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

6411

Vortheilhafte Bezugsquelle für Modistinnen u. Schneiderinnen.



Sonnen-Schirme

von 95 Pf. an in Zanella,
 „ 2 Mk. an in Seide-Atlas,
 „ 3.40 Mk. an mit Celluloid-Stöcken,
 „ 5.25 „ „ in Seide-Damast,
 „ 40 Pf. Kinder-Schirme,
 sowie alle feine Qualitäten in
 schwerer reiner Seide.

6137

Alle Neuheiten der Saison.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Für Confirmanden

empfehle mein reich assortirtes Lager in
schwarzen u. weissen Cachemires
und Fantasie-Stoffen
zu aussergewöhnlich
billigen Preisen.

✕

Grosse Auswahl
in Neuheiten
wollener und baumwollener
Kleider-Stoffe
für die Frühjahrs-Saison.

✕

B. M. Tendler, Marktstrasse 21.

5008

In Gardinen, Bettdecken etc.

gefädelt, Filz, Guipure, jede Anfertigung.
 Spitzen-Geschäft
 Filiale: Saalgaße 4/6. **Carl vom Berg, Hof.**
 Director billigster Bezug.

4635

Zur Confirmation

empfehle mein reichsortirtes Lager in
Uhren, Gold- u. Silberwaaren
 zu staunend billigen Preisen.

Ewald Stöcker,

52. Webergasse 52. 5720



Karl Fischbach,

Langgasse 8,
 zunächst der Marktstraße,
 empfiehlt das

Neueste in Sonnenschirmen.

Größte Auswahl. Anfertigen nach
 Bestellung. Repariren schnell. Ueber-
 ziehen in allen möglichen Mustern,
 Farben und Preisen. 5572

Für Confirmanden:

Oberhemden, nur aus guten Stoffen mit fein
 lein. Einfägen, 2.50, 3.— Mk.,
 Kragen, neue Façons, von 25 Pf. an,
 Manschetten, 4-fach Leinen, von 50 Pf. an,
 Cravatten, das Neueste und Eleganteste,
 Hosenträger, das Paar von 20 Pf. an,
 Handschuhe in Glacé, Seide, Baumwolle,
 Taschentücher mit gestickten Namen v. 20 Pf. an,
 Hemden mit Spitzen für Mädchen von 80 Pf. an,
 Unterröcke, elegante und einfache, von 1 Mk. an,
 Korsetten in großer Auswahl,
 Spitzen-Taschentücher von 30 Pf. an,
 Strümpfe in weiß und schwarz, das Paar von
 30 Pf. an,
 Seidene Bänder in allen Farben,
 Umhängetücher, weiß und crème,
 empfiehlt in

größter Auswahl

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,

Ecke Schützenhofstraße.

5021

Brillen und Klemmer,

den Auge genau angepasst, mit nur hoch-
 feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Langgasse 13. **Bonteiller & Koch**, Langgasse 13.

Durch Masseneinkauf sind wir in der Lage nachstehende Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen offeriren zu können:

Ungarnirte Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte von 25 Pf. an.
Garnirte Knaben-Hüte „ 45 Pf. „

Bouquets in grossartiger Auswahl von 25 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.

 Modell-Hüte.

Grosses Lager

in glatten und faconirten Bändern, Spitzen, Schleiern, Gold- und Perlbordern, confectionirte Kinder-Hüte in Spitzen, Atlas und Cachemir.

Wiederverkäufer und Modistinnen erhalten Rabatt.

Hüte werden zum Waschen und Faconniren angenommen.

Getragene Hüte werden geschmackvoll aufgearbeitet.

5725

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(18. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Kasper.

(Nachdruck verboten.)

„Gott, Gott!“ stammelte er. „Tobt also — wirklich tobt! — Und was stellten Sie als die Todesursache fest, Doktor?“

Der Arzt räusperte sich ein wenig und fingerte wieder an dem Draht seiner Brille.

„Morphiumvergiftung — Sie wissen vielleicht, Hohened litt in hohem Grade an den Nerven. Er scheint aus Unachtsamkeit eine ungewöhnlich starke Dosis seines Schlafmittels genommen zu haben. — Die Obduktion wird es bestätigen!“

„Entsetzlich, entsetzlich!“ murmelte Victor, wie betäubt von der Blöcklichkeit dieses traurigen Ereignisses, vor sich hin.

Arme Edel! war sein nächster Gedanke. Er sah sie im Geiste über die Leiche des Vaters hingeworfen, grenzenloser Verzweiflung zum Raube. Das bedauernswerthe Mädchen! Nun stand sie ja verweist, hatte Niemanden, der ihr Schutz bot. Und Victor hatte erst dieser Tage von Alexander gehört, daß Hohened vor einer finanziellen Katastrophe stehe . . .

Einen Augenblick fühlte Victor den mächtigen Drang in sich, in die Villa Hohened hinüberzustürzen, um — ja, was dann? Konnte er der Schmerzgebeugten Trost bieten? Müßte sein Anblick nicht noch beitragen, ihr das Elend recht fühlbar zu machen? — Ach! Das heiße, innige Mitleid, das jetzt sein Herz erfüllte, wüßte all den Groll der letzten Zeit hinweg; kleinlich und lächerlich erschien ihm mit einem Male das unselige Zerwürfniß. Jetzt wäre es seine Pflicht gewesen, Edel an seine Brust zu schließen, ihr durch den Schutz seiner treuen männlichen Liebe die Hoffnung auf ein Heim im Hause des — Vaters zu eröffnen. — Und nun durfte er ihr nicht unter die Augen treten. Es blieb ihm nichts Anderes übrig, als ihr in der Ferne eine unfruchtbare Theilnahme zu widmen und sie — ihrer Verzweiflung zu überlassen. —

Am späten Nachmittage fuhr Graf Otto Wildenstein in vollster Carriere vor das Haus in der Vorstadt Mariahilf, wo der Konzeptsbeamte des Kriegsministeriums, Herr Wolfgang Bröse, ein bescheidenes Quartier in Altermiethe bewohnte.

Bröse empfing den Aristokraten in keineswegs unterwürfiger Manier. Er zeigte auch nicht das geringste Erschaunen über die Aufregung, mit der der Besucher bei ihm eintrat.

Wildenstein ließ sich in den Stuhl fallen, den ihm Bröse

mit einer unverschämte wohlwollenben Geberde anbot, und trocknete sich den Schweiß auf der Stirne.

„Sie kommen von Hiezing, Herr Graf!“ kam der Beamte seinen Eröffnungen zuvor. „Es ist wahr — mein Sektionsrath hat das Zeittliche gegesnet?“

„Sie wissen schon?“ rief Wildenstein bestürzt. Das geheimnissvolle Lächeln des Andern setzte ihn in Erstaunen. „Hohened hat sich ungeschickter Weise mit Morphinum vergiftet.“

Bröse nickte mehrere Male gelassen, als höre er etwas längst Bekanntes.

„Ich dachte es mir gleich! Ja, ja — so eine Nachlässigkeit kann verhängnissvoll werden, wenn man mit Giften hantirt!“

„Was wollen Sie mit diesem eigenthümlichen Tone sagen? — Und ich denke, dieser plötzliche Todesfall müßte Sie, gleich mir, auf's Aeusserste aufregen? Unsere Pläne, unsere Abmachungen — und gerade jetzt — in letzter Stunde vor dem Zustandekommen der ganzen —“

„Es ist allerdings unangenehm,“ unterbrach Bröse mit einem ärgerlichen Achselzucken. „Aber vielleicht — läßt sich doch noch ein befriedigender Modus finden. Hohened war ein Narr — ein ausgemachter Narr — sein Tod wird doch nicht den von ihm erwarteten Erfolg haben.“

„Sie von ihm erwarteter — wie, Sie wollen doch nicht sagen, daß dieser Zwischenfall —?“

„Hier, Herr Graf! Dieses Billet hinterließ er mir, als ich heute früh bei ihm draussen vorsprach, um den gewissen Akt in Empfang zu nehmen, wie er mir gestern endlich zugesagt. Sie werden sofort begreifen.“

Er reichte dem Grafen den Brief. Wildenstein überflog ihn, schüttelte den Kopf und las das ganze Schreiben nochmals durch. Es trug keine weitere Aufschrift.

„Ich habe meinen Entschluß geändert. Zur Zeit, wo sich diese Zeilen in Ihren Händen befinden, stehe ich bereits vor meinem Richter. Durch die Auslieferung der ersten Papiere habe ich zwar schon verbrecherischen Verrath an meinem Vaterlande begangen, aber ich will mein Vergehen jetzt wenigstens dadurch mildern, daß ich mich all der materiellen Vortheile begeben, die sich daran und an eine Fortsetzung dieses ruchlosen Aktienbiefstahles geknüpft hätten. Mag jetzt geschehen, was da wolle! Ich weiß,

daß Sie allein den Gewinn haben werden, daß mein Tod Ihnen sogar Gelegenheit geben wird, Alles auf mich zu wälzen. Da ich das Gesehene doch nicht mehr ungeschehen machen kann, will ich mir auch die Rache versagen, Sie vor dem Minister zu entlarven. So können Sie sich einfach suspendiren lassen und sich Ihres Judaslohnens freuen. Ich hoffe dadurch wenigstens erreicht zu haben, daß man an höherer Stelle die ganze Sache als etwas Unabänderliches niederschlagen und aus politischen Interessen totschweigen wird, wenn sich kein Anlaß findet, nach Mitschuldigen zu fahnden. Ich wünschte es um meiner Tochter willen, die nie erfahren soll, daß, und aus welchen Ursachen ihr unglücklicher Vater zum Selbstmörder geworden. Irgeleitete Sorge um das materielle Wohl meines Kindes war es ja allein, was mich zum Verbrecher werden ließ; nun ist es die Erkenntniß, daß ich von einer falschen Voraussetzung ausgegangen, was mich den einzigen, freilich noch genug grausamen Ausweg ergreifen läßt. Sie selbst sind durch den bequemen Rückzug, den ich Ihnen offen lassen muß, gezwungen, meine Tochter in der glücklichen Ahnungslosigkeit zu belassen, die ihr ihre nunmehrige Armut erträglicher machen wird, als die Schmach, in welcher sie sonst ein Wohlleben hätte genießen müssen. Und so lange sie vor der Welt und ihrem eigenen Gewissen rein dazustehen vermag, hat sie vielleicht auch noch Anwartschaft auf ein Glück, dem ich hindernd im Wege stehen mußte. — So sei's gethan! Gideon Hohened."

"Ach, verdammt!" zischte Wildenstein zwischen den aufeinandergebissenen Zähnen hervor. Mit dieser Möglichkeit hatten wir nicht gerechnet. Nun sitzen wir im halben Wege auf dem Trodenen. Und wir hätten die englische Note so dringend gebraucht!"

"Nun, beruhigen Sie sich, Herr Graf!" lächelte Bröse. "Uns bleibt doch der Gewinnanteil, auf welchen der närrische Freiherr verzichtete. Das Grundstück wird seine Wechsel allenfalls decken. Und ist es nicht ganz ausgezeichnet, daß die Sache, die doch gefährlichen Staub aufgewirbelt hätte, jetzt so gemüthlich beigelegt ist? Morgen reiche ich meine Entlassung im Ministerium ein. Man kann mir nichts als Nachlässigkeit vorwerfen."

"Und Ihre Provision läßt Sie allenfalls den Beamtengehalt verschmerzen," lachte Wildenstein gezwungen. "Es ist ja wahr, die Kenntniß von der ersten Note hat uns einen ganz hübschen Dienst geleistet, aber — nein, es ist zu schändlich! — was ist uns da für eine brillante Spekulation entgangen! Hohened hätte Hunderttausende mit verdienen können!"

"Sage ich's denn nicht? Er ist ein Narr, ein lächerlicher, abgemachter Narr! Was hat er davon? Und seine Tochter? — Sie könnte mir wirklich leid thun! Hohened spielt in dem Schlusssatz seines Schreibens jedenfalls auf den Bräutigam an, der sich nun neuerdings um sie bewerben könnte. Aber Sie sagen ja, er hat sich schon anderwärts engagirt! Hm! Na ja — der arme Baron hatte nun einmal abscheuliches Pech! — Und was gedenken Sie mit der Baronesse zu thun, wenn — nun, wenn die — unbekannten Gläubiger die Hand auf Haus und Grundstück legen?"

"Ich werde der Baronesse eine Zuflucht in meinem Hause anbieten," erwiderte Wildenstein mit würdevollem Ernst. "Meine Frau wird sich glücklich schätzen, eine Freundin und Gesellschafterin um sich zu haben."

"Bravo!" lachte Bröse. "Und Sie stehen als väterlicher Freund in voller Erhabenheit da. Und wer eigentlich hinter gewissen Wechselgläubigern steckt, das weiß ja die kleine Baronesse ebenso wenig — wie der närrische Baron es wußte!"

Wildenstein strich seinen Hut glatt und stand auf.

"Wissen Sie, wenn man die Henne nicht haben kann, muß man sich mit dem Ei begnügen. Ich werde doch dafür Sorge tragen, daß unsere Aktien eine fette Dividende abwerfen!"

Er sprach ganz geschäftsmäßig, reichte Bröse flüchtig die Hand und verabschiedete sich.

Siebentes Kapitel.

Anfangs Juli vollzog sich endlich die Reichsrathswahl in Ulmenhorst. Wie es von Freund und Feind vorausgesehen worden war, so geschah es: Dr. Victor Sommer ging mit überwältigender Majorität aus der Wahlurne hervor.

Victor nahm dieses Resultat als etwas ganz Selbstverständliches entgegen. Aber es war nicht die Siegeszuversicht allein

die ihn von vornherein gegen den Wahlkampf gleichgiltig machte. Sein lebensschäftliches, leicht erregbares Temperament war in der letzten Zeit überhaupt etwas abgekühlt worden. Das mußte auch Martha Dellinger, seine Braut, erfahren. Victor zeigte sich ihr gegenüber sehr zuvorkommend, er war täglich darauf bedacht, ihr Freude zu machen, seine Bärtlichkeit war innig, fast ehrentätig — aber das stürmische Feuer, die wilde Gluth, mit der er um sie geworden hatte, kam nicht mehr zum Ausdruck. Freilich, er hatte sie ja nicht mehr zu erobern, die Zukunft schien ihm gesichert — aber Martha fühlte auch, daß ihr zukünftiger Gatte sich nicht so leicht lenken lassen werde, als sie zu Anfang erwarten konnte. Nur in den Ursachen, die sein ganzes jetziges Gehaben bewirkt hatten, irrte sie. Was sie sich darunter dachte, das kam zum Ausdruck in den wiederholten Mahnungen, die sie an den Vater richtete:

"Ich sage Dir, beherrsche Dich, beherrsche Dich! — Victor beobachtet schärfer, als ich dachte. Wenn sein Idealismus einmal zum Mißtrauen verleitet wird — er wäre am Ende im Stande, noch in der letzten Stunde zurückzutreten. Du erwartest ja Grund wie ich, an der Heirath festzuhalten. Du erwartest ja selbst, im nächsten Semester Deines Postens entbunden zu werden. Also ich bitte Dich, sei vernünftig! Oder wehe Dir und mir!"

Es war zwischen den Brautleuten festgesetzt worden, daß die Hochzeit gleich nach Victor's Wahl stattfinden sollte.

Es gewährte ihm wirkliche Freude, als sie zusammen in der Stadt herumfuhren, die Hochzeitseinkäufe zu machen. Martha sah entzückt aus in ihrer geschmackvollen hellen Sommertoilette, das hübsche Spitzen-Kapothütchen auf den aschblonden Locken, die schlankte, graziöse Gestalt in die Ecke der seidengepolsterten Equipage gelehnt, mit fröhlichem Lächeln auf die Spaziergänger herabbliekend, an denen das elegante offene Fahrzeug vorbeisauerte. Sie schienen geboren für den Luxus, mit welchem sie ihr künftiger Gatte umgeben wollte. Und Victor empfand ein seliges Behagen, dem schönen Mädchen, das in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen war, die Annehmlichkeiten, welche der Reichthum gewährt, zu Füßen legen zu können. Er führte sie zu den ersten Juwelieren der Residenz, um sie mit Kostbarkeiten zu schmücken, wie sie deren kaum je erträumt haben konnte. Dann fuhr man zu einer französischen Schneiderin, die die Spitzen der Aristokratie zu ihrer Kundschaft zählte. Es wurden Stoffe und Muster gewählt, die eine Prinzenbraut hätten in Entzücken versetzen müssen.

Und dann ging's in ein anderes bekanntes Geschäftshaus zur Bestellung der Möbel. Ach, es war zu reizend. Martha's schöne Augen leuchteten, als sie zwischen den hier aufgestellten Herrlichkeiten wählen durfte. Und sie that es, wie bisher überall, mit einem vornehmen Geschmac. Sie war durchaus nicht faul; man hätte aus ihrer Sicherheit nimmermehr entnehmen können, daß sie ihr bisheriges Leben in Räumen zugebracht hatte, deren Möbel mehr als armfelig waren gegenüber der geringsten Arbeit, die hier in dieser namhaften Fabrik zu finden war.

Und so ging es zwei Tage fort, vom ersten Wäschegehalt zur Hofmodistin, von Laden zu Laden. Martha schien nichts weniger als ermüdet durch diese Rundfahrten, und Victor folgte ihr gerne. Ihm war es ein Entzücken, das halbe Mädchen immer und immer wieder zu beschenken . . .

Ueber die künftige Wohnung war man noch nicht ganz einig geworden. Alexander, der die Wahl des Bruders durchaus nicht, wie derselbe gefürchtet, bespöttelt hatte, machte den Vorschlag, Victor solle das zweite Stockwerk der Trugvilla bewohnen, und zeigte sich überhaupt überaus zuvorkommend. Victor wäre es auch lieber gewesen, in dem schönen, idyllischen, und doch der Stadt so nahen Hiezing zu wohnen, statt im Dunstkreis der lärmenden Residenz, aber andererseits bemerkte er die fauerliche Miene, mit der Frau Margarethe sich über die künftige Schwägerin — ausschwiege, und auch der stetige Verkehr mit dem verbitterten, satirischen Krüppel Magnus versprach für die Zukunft nichts besonders Angenehmes. Da bot sich Victor ein unvermutheter Ausweg.

Drei Wochen nach dem Begräbniß des Barons sollte in dem von ihm bewohnten Hause eine große Auktion stattfinden. Haus und Grund, Möbel, Wagen, Pferde, kurz das ganze Inventar des Verstorbenen sollte versteigert werden, um die Forderungen seiner Gläubiger zu decken. (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 171. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. April. 40. Jahrgang. 1892.

Amtsstube von Dr. G. Schoetter, Notar in Luxemburg.

Versteigerung einer schönen Villa zu Luxemburg.

Am Mittwoch, den 20. April 1892,

des Nachmittags präcis 3 Uhr, lassen die Erben des Herrn **Wilhelm Schmidt**, bei Lebzeiten Oberförster der Königl. Privat-Domänen S. M. des Königs Großherzogs, nämlich dessen Wittve geborene Baronesse **von Ziegessar** aus Luxemburg (Clausen) und deren Kinder, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen auf Eigenthum versteigern:

Eine herrschaftliche Villa, gelegen zu Luxemburg, Vorstadt Clausen,
enthaltend 16 Räume, nebst Treibhaus und Nebengebäuden, mit großem parkähnlichen Garten, Terrassen und Waldbegrenzt durch die Erben des verst. Majors **van Gogh** und Herrn Pfarrer **Kranichfeld**, stoßend an die Straße und Festungsplateau zu den „drei Eichen“.

Dieselbe befindet sich in bestbaulichem Zustande, liegt in schöner geschützter und milder Lage, und eignet sich besonders zur Rentner-Wohnung.

Für nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen, sowie event. für Besichtigung des Immobilien, wolle man sich gefälligst an unterfertigten Notar wenden.

Am folgenden Tage, nämlich **21. April 1892, um 1 Uhr Nachmittags**, wird ebenfalls der ganze Mobilienbestand in der Villa selbst öffentlich versteigert. (Nähere Details besagen hierüber besondere Affichen).

Die Versteigerung der Villa findet statt im Audienzsaale des Friedensgerichtes zu Luxemburg.
Luxemburg, den 30. März 1892.

6640

G. Schoetter, Notar.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Von den bereits offerirten

circa 350 Confirmanden-Anzügen,

à Mk. 15, 16, 18, 20, 24 bis 33,

befinden sich nur noch ca. 200 am Lager.

Bemerke nochmals, dass sämtliche Anzüge aus nur guten und soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt sind.

6646

Thierschutz-Verein.

General-Versammlung

Mittwoch, den 13. April, Abends 8 Uhr, im
Kronenbräu (Kirchgasse). 6539

Belohnung von Kutschern und Fuhrleuten, welche sich durch gute Behandlung der ihnen anvertrauten Pferde während fünfjähriger Dienstzeit bei einer Herrschaft ausgezeichnet haben.

Für Confirmanden.

Sandwichs, selbstverfertigte (für Haltbarkeit wird garantirt), von Mk. 1,50 bis Mk. 3, Güte (weich und fest) von Mk. 1,50 bis Mk. 3,50, sowie große Auswahl in Gravatten, Hosenträgern, Kragen und Manschetten zu äußerst billigen Preisen bei 5699

Friedrich Strensch,
Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Laise Donecker**, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **H. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 11, Frau **Häuser**, Hartingstraße 8, Frau **H. Letzius**, Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Lwe, Michelsberg 13, Frau **Reul**, Karlstraße 34, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz**, Bleichstraße 7, Frau **Ph. Spies**, Frankensstraße 2, Frau **E. Unverzagt**, Adelhaidstraße 42, Frau **Wibbelauer**, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schloßermeister **H. Trimborn**, Dirichtharben 14. 236

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus **C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik**, prämiirt 1882. Zum Dunkeln, Glanzendmachen, Befestigen der Kopf- und Bart-haare, in Blond, Braun und Schwarz. In farb. Glanzstaniol à 35 Pf. und 60 Pf. bei Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 4446

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Wäschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 20028

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfiehlt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3. 22981

Neeller Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten per 1. Mai umbauen resp. vergrößern lasse, so verkaufe ich, um zu räumen, mein enormes Waarenlager in **Strumpfwaren, Tricotagen, Manufacturwaaren, weiße u. bunte Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Betten und Bettfedern** stauend billig aus.

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe, besonders in **Gardinen, alle Breiten und Dessins, Unterjacken, Normalhemden etc., Handtücher, Tischtücher, Betttücher** in Halbleinen, Dowlas und Biber.

Außerdem gewähre ich, jedoch nur für die Dauer des Ausverkaufes, bei sämtlichen Einkäufen über 15 Mk. 5 % Rabatt.

Neeller Ausverkauf.

Sächsisches Waarenlager

5440
Miehlsberg 3. **M. Singer,** Miehlsberg 3. 3848

Ein- und zweithür. Kleider- und Kuchenschranke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachtsche, Tische, Anrichte und Küchenbreiter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner **Thurn.**

Mehrere Hundert Confirmanden-Anzüge

von 12 Mark bis zu den feinsten,

zurückgesetzte von 9 Mark an.

Ausserdem erhält jeder Käufer auf Verlangen einen schönen Confirmanden-Hut gratis.

Zugleich empfehlen wir unser grosses Lager in fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben

billiger als bei jeder Concurrenz.

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37, Ecke der Goldgasse. 6156

Mauergasse 8.

Mauergasse 8.

M. Mayer-Heilbronn.

Korsetten, Hosenträger und Tricotagen. Grosse Auswahl in Norm.-Hemden, Jacken und Hosen.

Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Billige Preise.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 6168

Total-Ausverkauf

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Weisse u. bunte Stickereien i. all. Breit. Weisse leinene Spitzen.

Trimmings, Waschgallons, Spitzen, schwarz und weiss.

Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe. Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und Manschetten.

Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen u. Kinder.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und Schoner etc.

Ein Posten Korsetts zu und unter Einkaufspreisen. 6279

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apothete Heissbauer's**

Schmerzstillender Zahnpfitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis per Schachtel Mk. 1, per 1/2 Schachtel 60 Pf., zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der Victoria-Apothete von **Chr. Bell.**

AU BON MARCHÉ

NOUVEAUTÉS
PARIS. Maison ARISTIDE BOUGICAUT PARIS.

Nouveautés-Magazin in allen seinen Artikeln die vollkommenste reichste und eleganteste Auswahl vereinigend.



Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma AU BON MARCHÉ.

Die Firma AU BON MARCHÉ beehrt sich hiermit die geehrte Damenwelt zu benachrichtigen, dass ihr Katalog der Neuheiten der Sommer-Saison soeben erschienen ist und allen Personen auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird.

Sie versendet gleichfalls auf Verlangen und franco mannigfaltige Muster aller ihrer Stoffe, sowie Albums mit Modellen ihrer confectionirten Artikel.

Die Firma AU BON MARCHÉ besitzt äusserst reichhaltige Sortimente und bietet solche sowohl in Bezug auf Gediegenheit aller ihrer Waaren, als auch bezüglich der Billigkeit ihrer Preise anerkanntermassen unbestreitbare Vortheile dar.

Die Firma AU BON MARCHÉ versendet Waaren nach sämtlichen Ländern und correspondirt in allen Sprachen.

Alle Bestellungen von 25 francs an (ausser Möbeln, Sperrgüter) werden portofrei befördert. — «Der Eingangszoll ist zu Lasten der Kunden».

Das Haus AU BON MARCHÉ (PARIS) hat weder Filialen noch Vertreter, und bittet seine Kunden, sich vor Kaufleuten, welche sich missbrauchlich seines Titels bedienen sollten in Acht zu nehmen.

Die Magazine des BON MARCHÉ sind die grössten, die best eingerichteten und die best organisirten der Welt; sie enthalten alles was Nützliches, Bequemes und Comfortables für den Lebensgebrauch geschaffen werden kann und bilden aus diesem Grunde eine der Sehenswürdigkeiten von PARIS.

Geschäfts-Verlegung.

Meine seit einer langen Reihe von Jahren in dem Hause Marktstrasse 26 betriebene

Seifen-, Lichte- u. Parfümerie-Handlung

(frühere Firma C. Gaertner) befindet sich von jetzt an

Neugasse 16

und bitte ich, das mir bisher in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen auch nach dem neuen Lokale folgen zu lassen.

6602

Hochachtend

Max Schüler.

Die anerkannt beste und zuverlässigste Bezugsquelle für alle

Garten-, Gemüse-, Blumen-, Gras- und Alcesamen
ist die

von
Ludwig
Mollath



Joh.
Georg
Mollath.

Vom 1. April ab:

5926

Mauritiusplatz 7, nächst der Kirchgasse.
Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Haar- Dampfmaschine billig zu verkaufen beim
Mechaniker Becker,
Kirchgasse 11. 5726

Die billigste und beste Bezugsquelle für
Kinderwagen und Kinderstühle



ist der
Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 5735

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Zur gefl. Beachtung.

Ein Schlafzimmer, complet, Nußb., sehr reich,
Mk. 800, ein dito Mk. 740, ein Büffet, Nußb., Mk. 190,
ein Verticow, Nußb., mit Schnitzerei, Mk. 120, ein
Büffet, Eichen, Mk. 220, ein Divan, hohe Lehne, Emir-
Taschen, Mk. 220. Garantie für tadellose Arbeit. 6800

Friedrich Rohr,

Launusstraße 16.

Cassachrant,

fast neu, billig zu verkaufen bei

S. Rosenau, Wegergasse 13.

6579

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhut-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Reugasse 17, L. Müller,
Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

**Bau- und Kunstgewerbeschule
zu Wiesbaden.**

Das Sommersemester beginnt Montag, den 2. Mai er.
Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit,
sich die für ihren Beruf nötigen theoretischen kunstgewerblichen
und wissenschaftlichen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht findet
an allen Tagen der Woche Vormittags von 8—12 und Nach-
mittags von 2—6 Uhr statt, doch ist es auch gestattet, nach Ver-
einbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schul-
geld beträgt für das ganze Semester 18 Mark, unbemittelten und
talentierten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise
erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau
des Gewerbevereins, Wellstrasse 34, Vormittags von 10—12
und Nachmittags von 2—4 Uhr, von den Unterzeichneten entgegen-
genommen, sowie jede gewünschte nähere Auskunft erteilt. 251

Der Vorsitzende des Gewerbevereins.

Der Director.

Ch. Gaab.

G. Zitelmann.

Conservatorium für Musikzu Wiesbaden
(Rheinstrasse 54).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst. 34 Lehr-
kräfte, u. A. die Herren Professor F. Mannstädt, Kgl.
Capellmeister, Dr. Hugo Riemann, Kgl. Concertmeister
H. Müller, Kgl. Musikdirector Sedlmayr, Kammer-
virtuos O. Brückner, Edmund Uhl.

Honorare, in dritteljährlichen Raten zahlbar, von Mk. 50
bis 300 pr. Jahr incl. Nebenfächer. Beginn des Sommer-
trimesters (Ostern bis Herbst) Montag, den 25. April.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den
Director 5019

Professor Albert Fuchs.

Knaben-
Institut
und
Handels-
schule
Miltenberg
am Main.
Gegründet 1867.

Vollständig sechskursige Real-
und Handelslehranstalt. All-
gemeine Ausbildung für das
bürgerliche Leben, besondere
Vorbildung für den kaufmänni-
schen Beruf, sowie für den
einjährig-freiwilligen Militärdi-
enst. Bisher vorzügliche Er-
folge. Die Zöglinge des Pen-
sionats genießen sorgfältige
Ueberwachung und Nachhilfe.
Prospekte durch
H. Trotter, Direktor.

(Man.-No. 5822) 388

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Akti-
engesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Badhaus „Zur goldenen Krone“,

Langgasse 36.

Mineral-, Süsswasser-, Douche- und Brause-Bäder
Im Abonnement ermässigte Preise. 6564**Die Eröffnung
meiner Ausstellung von
Modell-Hüten**

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehle in allergrösster Auswahl u. besten
Qualitäten:**Damen- u. Mädchen-Hüte,**durchbrochen und glatt von 30 Pf. an bis zu
den feinsten.**Kinder-Hüte von 20 Pf. an.****Bänder, Spitzen, Tulle, Schleier,
Crêpe, Straußfedern,****Bouquets von 25 Pf. an bis zu
den feinsten,**

sowie alle Putz- u. Mode-Artikel.

Mein Lager bietet bei der reichhaltigsten Auswahl
die denkbar billigsten Preise. Hüte werden zu ganz
besonders billigen Preisen auf das Geschmackvollste
nach den neuesten Modellen garnirt, sowie getragene
Hüte umgarnirt.

Heinr. Zahn,**Special-Geschäft für Putz- und Modewaaren,****28. Kirchgasse 28.** 6248Hüte werden gewaschen, gefärbt und faconnirt.
Federn werden gewaschen, gefärbt und gefraucht.**Modes.**

Empfehle eine schöne Auswahl

eleganter Modell-Hüte,

sowie alle Neuheiten der Saison.

Emilie Sauermilch,

Bahnhofstrasse 16, 2. 6641

Marg. Becker,**Putz- u. Modewaaren,****jetzt 38. Taunusstrasse 38.**

Grossartige Auswahl.

Billigste Preise. 6559

Ein noch sehr guter Militär-Hut (Unteroffizier) ist billig zu
kaufen. Näh. bei
Wilh. Thier, 9. Grabenstrasse 9, im Schuhladen. 5667

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir von heute an unser

Seiden-, Spitzen-, Band- u. Mode-Geschäft

in unseren Neubau

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

verlegt haben.

6288

J. Hirsch Söhne.



Max Döring, Uhrmacher,
20. Michelsberg 20,

empfiehlt: 6610

14 Karat gold. Damen-Memontoir von 28 Mk. an.
Silb. Damen-Memontoir, 2 Deckel, Silber, 10 Rubis von 16 Mk. an.
Silb. Herren-Memontoir von 16 Mk. an.
Räder-Uhren von 8 Mk. an.
Großes Lager in Ketten u. Schmuckfaden.
Regulateure, einige Duzend der neuesten Muster, zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Regulateure ohne Schlagwerk von 7 Mk., mit Schlagwerk von 10 Mk. an.
Trauringe, massiv Gold, von 7 Mk. an.
Reparaturen an Uhren und Schmuckfaden zu anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie.

Alle Gold- und Silberwaaren gebe, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen ab.

Beste Gelegenheit

billige Confirmations-Geschenke einzukaufen.

6201

Hochachtend

Ernst Eyring, Juwelier,
27. Taunusstraße 27.



Confirmanden-Hüte



zu Mk. 2, Mk. 2.50, Mk. 3 und Mk. 4 empfiehlt, wie bekannt, in schönster Auswahl 5141

Michelsberg 2. **W. Killian, Michelsberg 2.**



Confirmanden-Stiefel



sowie alle Arten Stiefel und Schuhe **billig** zu haben bei

Wilh. Thier,

9. Grabenstraße 9,
neben dem
Bäcker-Bräun.



Alle vorkommenden Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 6132

Grosse Ausstellung

VON

Neuheiten

in:

**Capes,
Jaquettes,
Staubmäntel,
Blousen**

etc.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

5990



Uhren u. Ketten!

empfiehlt zu Confirmations-Geschenken zu billigen Preisen unter Garantie 6005

Jos. Lanziner, Uhrmacher,
Marktstraße 32.



Trauringe

empfiehlt billigst

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

4609

Drei neue Plüs- u. Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen
Saalgasse 16. 4477



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22943

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

1692

Für Hotels u. Haushaltungen

offerire ich:

Rechte weiße Porzellangeschirre
zu Fabrikpreisen.

Waschgarnituren,

große Auswahl neuester Muster.

Decorirte Kaffeeservice und Tafelservice
in allen Preislagen.

Krystall-Trinkservice,

Wein-, Bier-, Champagner-, Liqueur-, Wasser-Gläser,
Römer und Caraffen.

Fruchtschalen, Compotsschalen und Teller,
in geschliffen Krystall oder Glas,
zu den billigsten Preisen.

Fabrik-Lager von Meissener Porzellan,

blau Zwiebelmuster.

Thürschilder mit Schrift und Erbsenheile zu be-
malten Servicen werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

5792

Die Pariser Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Sebartoffeln,

englische, abzugeben Nerostrasse 17.

6806

Gelegenheitskäufe

In neuen Möbeln, Betten u. Spiegeln.

Von meinem riesig großen Lager habe nachverzeichnete Mobilien
zum Ausverkauf zurückgesetzt und verkaufe dieselben heute und die
folgenden Tage zu den beifolgenden Preisen in meinem Lager-
raume

2b. Kirchgasse 2b:

15 Rußb.-Kommoden (4-schubl.) Mk. 22, 20 do. mit Vorbau
Mk. 24, 10 do. mit Vorbau, größte Sorte, Mk. 35, 10 Rußb.-
Consolen Mk. 22, 30 Rußb.-Waschkommoden mit Marmorplatten
Mk. 40, 3 matt und blanke Waschkommoden mit hohen Spiegeln
Mk. 85, 2 feine Schreibsecretäre Mk. 88, 15 elegante Verticows
Mk. 70, 5 do. mit Gallerie Mk. 42, 6 diverse Spiegelschränke
Mk. 85 u. 100, 4 Bücherschränke Mk. 44, 10 verschied. Herren-
Schreibbüreau in Eichen u. Rußb., 50 Sophasische u. Auszug-
tische, 10 verschied. 2-thür. Rußb.-Kleiderschränke Mk. 40, mehrere
feine in matt u. blank Mk. 65, 20 1-thür. laf. Kleiderschränke
Mk. 20, schöne do. 2-thür. Mk. 82, 25 do. zu allen Preisen,
20 Küchenschränke Mk. 26, Tische, mehrere 100 Stühle, 80 bin.
Spiegel und noch vieles Andere.

Ferner 10 matt u. blanke Rußb.-Muschelbetten mit Rahmen,
3-theil. Ia Noßhaarmatrasen u. Keil Mk. 135, 10 franz. Rußb.-
Betten mit gleichen Einlagen Mk. 115, 30 lackirte Betten mit
Rahmen, 3-theil. Matrasen u. Keil Mk. 62, Sophas in Rips,
Phantasie, Moquet, Kameeltaschen etc., Chaiselongues, Divans zu
zu den billigsten Preisen.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. Eigene Werkstätten.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Lageräume und Bureau: Kirchgasse 2b. 350

Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.



Empfehle mein auf's Beste aus-
gestattetes Lager selbstverfertiger Polster-
und Kastenmöbel. Vollständige Betten,
sowie einzelne Theile zu bekannt
billigsten Preisen. Große Auswahl
prima staubfreier Daunenn, Bettfedern
und Noßhaare. Verkaufs- und Lager-
räume im Hinterhaus Weber-
gasse 3, „Zum Ritter“. 4422

Wilh. Egenolf,

Tapezirer und Decorateur.

Meine Möbel-Fabrik und Lager

befinden sich jetzt

Schützenhofstraße 3, 1 St.

Durch große Lokalitäten und Ersparniß der enormen Laden-
miete bin ich in der Lage, alle Arten **Polster- u. Kasten-
Möbel** in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen
offeriren zu können. Indem mein Grundsatz **großer Umsatz,
kleiner Nutzen** ist, lade ein verehrliches Publikum zur Be-
sichtigung meines Lagers ergebenst ein und zeichne

6120

Hochachtungsvoll

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1 St.

Glas-Abschlag.

Ich habe meine Preise ebenfalls dem Abstrich entsprechend
reducirt.

M. Offenstadt, Neugasse 1, 5812

Reusterglas-Großhandlung und Glaserei.



Ein flotter Schnurrbart, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz (F. & 192/3) 89

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, Walter Brettle und J. B. Kappes.

500 Mk. in Gold,

wenn F. Kuhn's Mlabaster-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beizieht und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma Franz Kuhn, Paris, Nürnberg. 5187

Hier nur bei Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstr. 39

Campher, Rapphthalin, Batichoulkraut, Rapphthalinblätter, span. Pfeffer, Rapphthalincampher, **Mortéin** — **Zacherlin,**

empfehl als sicheres Mittel zum Vertilgen sämtlicher Ungeziefer

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 5637

Das ächte Mortéin

VON A. Hodurek in Ratibor,

bekannt als bestes Vertilgungsmittel für Schwaben, Russen, Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc., in Päckchen à 10, 20, 50 Pf. empfiehlt die alleinige Niederlage von

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 6636

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

893

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent. galv.-elektr. Apparat „Refector“ zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch Theo Biermanns, Elektrotechniker, Wien, L. Schulerstrasse 18. (E. H. & 547) 393

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz. Preisliste gratis. (à 4040/1 B.)

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefern ich Sehtannen und Waldziersteine billig und gut. 2876 Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Zum Anstrich der Fußböden

empfehle:

Oelfarben in allen Nüancen, zum Anstrich fertig, Leinölfirnis, nicht nachklebend u. rasch trocknend, Pinsel in grosser Auswahl, ferner Parquetbodenwachs, gelb und weiss, sowie ächte französ. Stahlspäne zu den billigsten Tagespreisen.

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 5658

Gustav Wolff's Mechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich, trocknet in 10-12 Stunden dauernd hart und glänzend. Zu Patentdosen à 1 Kilo netto Inhalt vorrätig in Wiesbaden bei den Herren:

Louis Schild, Langgasse 3. Hch. Moos, Metzgergasse. Willy Graefe, Langgasse.

Otto Siebert & Co., Markt. C. Brodt, Albrechtstraße 17 a. J. B. Weil, Röderstraße.

Aug. Besier, Langenichwalbach. 5799

Der berühmte Bernstein-Fussboden-Glanzlack

aus der Karlsruher Lackfabrik von G. Behrens in Karlsruhe ist ein aus den besten Bernsteinsorten bereiteter Oellack von grösster Härte, höchster Dauerhaftigkeit und porzellanartigem Glanz. — Durch Verwendung reiner Farben aussergewöhnliche Deckkraft. Alleinverkauf für Wiesbaden bei 5387 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Oelfarben u. Fußbodenlacke

in allen Sorten, zum Anstreichen fertig, Stahlspäne, Parquetboden-Wachse, Pinsel etc. empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten billigt 5850 **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Zur Saison!!!

Sämtliche Oelfarben, Leinöl (roh u. gekocht), Terpentin, Stahlspäne, Wachs, Spiritus u. Bernstein-Fussbodenlacke, Pinsel etc. empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung 5657

A. Cratz, Inh.: Dr. C. Cratz, Langgasse 29.

Linoleum-Fußboden-Glanzlack

ist von allen existirenden Fußbodenlacken der beste, wird steinhart und ist beim Anstreichen geruchlos.

Depôt Taunus-Drogerie W. Brettle, 39. Taunusstraße 39. 5591

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll **Carl Pfaff, Tünchermeister,** Nerostraße 18.

Tausend Stück

der neuesten

Jaquettes, Capes, Umhänge u. Staub-Mäntel
sind in Wolle, Seide u. Spitzen eingetroffen.

Der Verkauf findet zu sehr billigen Preisen statt.

S. Hambroger,

11. Langgasse 11.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 171. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. April.

40. Jahrgang. 1892.



Feuerwehr.

Den Mannschaften der Retter-Abtheilung II (Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt) zur Nachricht, daß der Geräthewagen dieser Abthl., welcher seither in der Remise No. 7 gestanden hat, von heute ab in der Remise No. 4, bei den Geräthen der Feuerhähnen- und Handspritzen-Abtheilung II steht.

Wiesbaden, den 8. April 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, zu deren Besuche ergebenst eingeladen wird, finden in folgender Ordnung statt:

Montag, den 11. April, Vorm.	8-9	"	Schwarz	IV c.
"	9-10 ¹ / ₂	"	Stein	III a.
"	10 ¹ / ₂ -12	"	Reichard	III b.
Nachm.	2-3 ¹ / ₄	"	Bertoldy	II a.
"	3 ¹ / ₄ -5	"	Sauer	II b.
Dienstag, den 12. April, Vorm.	9-10 ¹ / ₂	"	Gl. Ferber	I b.
"	10 ¹ / ₂ -12	"	Ferber	I a.

Nachmittags von 2-4 Uhr Turnprüfung; nach 4 Uhr die Entlassungsfeier.
Th. Ferber, Rector.

Befanntmachung.

Montag, den 11. April er., und event. den folgenden Tag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Hause Friedrichstraße 5 (Bel-Etage) folgende aus 6 Piecen bestehende Zimmer-Einrichtung theils zwangsweise, theils auf freiwilliges Ansehen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

1 Plüschgarnitur (Sopha u. 6 Sessel), 1 Spiegel mit Trümeau u. Marmor, 1 Damen- u. 1 Herren-Schreibtisch, 6 Salons, Arbeits- u. Küchentische, 1 Ankleidespiegel, 1 Stagerie, 1 Büffet, 1 Verticow, 1 Hausapotheke, 2 Kommoden, 1 Divan, 1 Spiegel m. Aufsatz, versch. Gastluster, 6 Rohrlehnstühle u. 18 andere Stühle, Fenstervorhänge m. Gallerien u. Zugvorrichtung, Teppiche u. Läufer, compl. Betten, Waschkommoden, Spiegel, Wasch- u. Nachttische, 4 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Treppensstuhl u. Küchenstühle, versch. Waschgarnituren, Küchengeräthe u. Kochgeschirre, ferner: 4 französl. Puppengestelle, 1 Parthe franjösl. Mollenbeide, 1 Nähmaschine, Nähtische, Futter, Schößbretter, div. Nähutensilien u. sonstige zur Damen-Confectionsbranche gehörige Artikel.

445

Wiesbaden, den 8. April 1892.

Salm.

Gerichtsvollzieher.

Stammholz = Versteigerung.

Mittwoch, den 20. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen in dem Riedricher Gemeindevald, in den Districten Saidekopf 22, Hölzer 16 und Zielgraben 18:

74 Stück Eichen-Baum- und Werkholzstämme von 144,67 Festmeter

zur Versteigerung.

Anfang im District Saidekopf.

Riedrich, den 6. April 1892.

Der Bürgermeister.
Bibo.

422

Für Radfahrer!

Radfahrer-Hemden u. -Strümpfe

empfehlen in nur guter Qualität

H. Conradi, W. Löw,

21. Kirchgasse 21.

6149

Große Möbel-Versteigerung.

Wegen vollständiger Renovation des früheren Hotel Daseh läßt Herr A. Bücher u. N.

8. Große Burgstraße 8

nächsten Montag und nöthigenfalls die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

eine große Parthe Herrschafts- und Dienerschafts-Betten, Waschkommoden, Nachttische, ovale, viereckige und Schreibtische, Kleiderschränke, Kommoden, Pfeiler- und andere Spiegel, Secretär, Oelgemälde und andere Bilder, Regulatoren, 200 Stühle, Sophas, Chaiselongues, Weingläser, Teller, Gabeln, Messer, 3 Gastluster, Teppiche und vieles Andere

durch den unterzeichneten Auctionator öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Adolf Berg,

Kirchgasse 51.

Deutsche Luther-Stiftung,

Zweigverein Wiesbaden-Stadt.

Jahres-Versammlung

Montag, den 11. April, Abends 8¹/₂ Uhr, im Bürgerbräu, Louisenstraße 2.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht und Wahl der Deputirten für die Versammlung des Hauptvereins.

Die Mitglieder und Freunde der Stiftung werden hierzu ergebenst eingeladen.

6854

Der Vorstand.

Zeichnungs-Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Eröffnung der Ausstellung von Zeichnungen und Schularbeiten aus der hiesigen Gewerbeschule findet

hente Sonntag, den 10. April, Vormittags 11 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude statt. Die Ausstellung bleibt geöffnet bis incl. Montag, den 18. April, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Zur unentgeltlichen Besichtigung derselben ladet die Handwerksmeister und die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der gewerblichen Bildung geziemend ein.

251

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Statuten für die freiwillige Feuerwehr zu Wiesbaden

(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Feine Harzer Hohlrollen sind zu verkaufen.

J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, Vorderh. 2.

Hotel und Wein-Restaurations Prince of Wales,

Tannusstrasse 23.

Diners à Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

Empfehle ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

6299

Zur Neuen Oper,

Tannusstrasse 43.

Feinstes Wein-Restaurant.

Specialität in Rheingauer Weinen von J. Klein, an
Johannisberg. Diners von 1 Mk. an,
Soupers und reichhaltige Speisekarte. Wein
möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 6883



W. Sprenger.

Restaurant Baum,

Ecke der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstrasse.

Empfehle meine schöne geräumige Wirthschafts-
Lokalitäten, zwei neu hergerichtete Billards, vor-
züglichen Mittagstisch von 60 Pf., 1 Mk. und
höher, reichhaltige Speisekarte, ausgezeichnete
Weine, La Lager- u. Export-Bier aus der renom-
mirten Brauerei J. G. Henrich, Frankfurt a. M.

Prompte Bedienung. Mässige Preise.

6179

Inhaber: C. Kraft.

Wunderhöhle.

Warmes Frühstück und Abendessen zu billigen
Preisen, sehr gutes Rheinisches Bier (1/10 Liter), direct vom
Fass, à 12 Pf. bei zuvorkommender Bedienung. 5639

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Empfehle mein hochfeines Berliner Tafelweissbier. Bei Abnahme
von 12 Flaschen liefern dasselbe frei in's Haus. Für Acht und Reinheit
leiste ich Garantie. 5381

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Von heute ab ein hochfeines Bier aus der neuen Brauerei der
Herrn Gebr. Esch.

Felsenkeller, Tannusstrasse.

Heute, sowie jeden Sonntag: Preis-Concert.

20990

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolf“,

an der Burg-Ruine.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an
(bei günstiger Witterung):

Großes

Musik-Concert

in meiner neu hergerichteten Gartenwirthschaft. Eintritt für Jedermann frei.

Nebenbei erlaube ich mir ein vorzügliches Glas Kronenbräu
(à Glas 12 Pf.), einen prima Schoppen selbst gefilterten Apfelwein,
sowie eine gute ländliche Küche bestens zu empfehlen. 6873

Sierzu ladet freundlichst ein

Philipp Häuser.

Wirthschafts-Üebnahme!

Hiermit Allen zur gest. Nachricht, daß ich die Wirthschaft in
meinem Hause

Rheingauer Hof, Rheinstraße 46,

von heute an wieder selbst übernehme und bitte, das mir früher
in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder zu
Theil werden zu lassen.

Empfehle reine Weine, prima Bier, vorzüglichen
Apfelwein, sowie gute preiswürdige Küche.

Achtungsvoll

Heinrich Schreiner.

Wiesbaden, den 9. April 1892.

6911

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk. 2.35
Weisser	2.70
Sherry	2.35
Madeira	3.10
Marsala, fein, alt	2.35
Malaga	2.70
Tarragona	2.—
Französischer Champagner	5.—
do. (Dry England)	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 23159

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Weiss- und Rothweine

empfehle ich zu den bevorstehenden Feiertagen zu den billigen
Preisen. 6855

Georg Steiger,

Blatterstrasse 10.

Specialität

in Rhein- und Pfälzer Weinen, sowie alle an-
ländische Weine empfiehlt die Weinhandlung

Jos. Schäfer,

34. Dohseimerstrasse 34. 4570

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstrasse.

Der gesündeste Wein,

vorzüglich schmeckend, billig und von überraschender Wirkung gegen
Magenleiden, ist **Reidelsbeerwein** von **E. Vollrath & Co.**
Nürnberg, regelmäßig controlirt durch die kgl. Bayer. Unter-
suchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Erlangen,
von der Weinbau-Versuchsanstalt Würzburg als Ertrag für Vorbezug
anerkannt, von den Autoritäten des Naturheilverfahrens angewandt
und empfohlen.

Etwa Mk. 1.— } per 2/3-Liter-Flasche.
Verb. —.90

In Wiesbaden zu haben bei Hrn. Apotheker **Max Rosen-
baum**, „Germania-Droguerie“, Marktstraße 28. 5683

Die Flaschenbier-Handlung

von

Ph. Weyerhäuser,

Webergasse 51, Part.,

empfiehlt den geehrten Herrschaften, sowie werther Kundschaft das so sehr beliebte **Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden**

in ganzen Flaschen à 18 Pf. und

21 halben do. à 10

21 do. für Mk. 2.—

frei in's Haus geliefert. Für Wiederverkäufer billiger.

Empfehle ferner Flaschenbier der **Kronen-Brauerei**, Original-Füllung in halben Literflaschen à 12 Pf., resp. 15 Pf. Garantie reine Flaschenfüllung und pünktliche Bedienung. 4805

Kanoldt's

Tamarinden

Likör

Erfrischender, Fruchtilikör.

abführender

Keine Medicin.

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Verstopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild und reizlos für Magen und Darm, den Appetit und die Verdauung anregend und fördernd von angenehmem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit ausführlichem Prospect. Vorräthig in nachbenannten Niederlagen:

In Wiesbaden bei **Kuhn & Glasenapp**, Ed. Böhm, Adolphstr. 7, u. Th. Mendrich.

314

Vorzügliche Cervelatwurst,

per Pfund Mk. 1.60,

empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt

4863

Ph. Schweissguth,

Röderstraße 23.

Prima rothfleischiger Salm,

im Ausschnitt pro Pfd. Mk. 1.50,

kleine Salme

und Lachseforellen, vier- bis

sechspfündige, in ganzen oder halben Fischen pro Pfd. Mk. 1.30, Zander, je nach Größe pro Pfd. von 80 Pf. an, Schellfische pro Pfd. 30 Pf., Cablian im Ausschnitt pro Pfd. 50 Pf., Schollen und Merlaus pro Pfd. 50 Pf., lebende Rheinhechte, Barbe, Karpfen und Aale, sowie ächter hochfeiner

Winter-Rheinsalm, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Limandes (unächte Seezungen) billigt, sind heute eingetroffen bei

420

J. J. Höss.

Sente Verkauf im Laden Mauergasse 7.

Bestellungen für die **Feiertage** werden jetzt schon angenommen und prompt ausgeführt.

Sandartoffeln 34 Pf., Mänschen 40 Pf., Döringe 6 Pf., Sauerkraut 8 Pf., Schenerrüch. 20 Pf., Rumpenschind. 6 Pf., Bündelölz. schw., Pad. 12 Pf., Sattweg 24 Pf., Marmelade 35 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Gebrannten Kaffee.

Ausser meinem sehr beliebten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9 pro Pfund Mk. 1.60

empfehle noch besonders

ffst. Haushaltungs-Kaffee,

No. 12

pro Pfund Mk. 1.70, sowie

No. 13 Visiten-Kaffee pro Pfd. Mk. 1.80

als ganz vorzügliche und dementsprechend sehr preiswerthe Qualitätskaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15. 5523

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Nestle's Kindermehl!

Rademann's Kindermehl!

Kufeke's Kindermehl!

stets frisch bei

5549

J. Rapp, Goldgasse 2.

Die ersten Maifische

treffen am nächsten Montag ein bei

420

J. J. Höss.

Sente Verkauf im Laden Mauergasse 7.

Mieggergasse 37.

Kartoffeln werden alle Sorten geliefert. Kartoffeln per Kumpf 30 bis 44 Pf.; Pöpel verich. Sorten; Döring 8 Pf.; Sauerkraut 8 Pf.; Gurken 4 u. 5 Pf.; frische Eier 5 Pf.; Marmeladen von 20 bis 26 Pf. 4658

Englische Kartoffeln

zum Segen abzugeben. Näh. Steingasse 9.

6173

Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 28.—29. April.
 Hauptgewinn Mk. 90,000.
 3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.
 $\frac{1}{2}$ 3 Mk., $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 75, $\frac{1}{2}$ 16 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{10}$ 9 Mk.
 Riste u. Porto 30 Pf. (Nachnahme 20 Pf. extra.) 314 Potsdamerstr. 71.

Leo Joseph,
 Bank-Geschäft,
 Berlin W.,
 314 Potsdamerstr. 71.

Vorhänge,
creme und weiss,

von Mk. 4.— per Paar an,

bis zu den höchelegantesten Genres.

Teppichhandlung Ludwig Schaaf,

Billige Preise.

25. Langgasse 25,

neben der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

6681

Grosse Ostern-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Leere und garnirte Attrappen, als Hasen, Mühner, Enten, Störche, Holz- und Stopf-Eier
 in grossartiger Auswahl.

Fein polirte Eier mit Schlangen, sowie Hasen- und Mühner-Gruppen von 8 Pf. an bis zu den elegantesten Nummern.
 Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. — Anerkannt billigster Verkauf.

J. Keul, 12. Ellenbogen-gasse 12, Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

6894

H. Conradt

(W. Löw),

21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes
 Façon,
 verleiht eine
 vorzügliche
 Figur,
 sehrdauhaft,
 praktischste
 Einrichtung
 zum Auslösen
 der Einlagen,
 das Beste der
 Corsetbranche.
 Vorräthig bei:

21. Kirchgasse 21.

(W. Löw),

H. Conradt

2885

Keine Ladenmiethe!

Damen- u. Mädchen-Confection.

(Neuheiten).

Tricot-Taillen u. -Blousen,

sowie

6805

Tricot-Kleidchen für jedes Alter

offerire zu staunend billigen Preisen.

Manergasse 14, 2. St.

Marquise,

aut erh., billig zu verkaufen.

M. Offenstadt, Neugasse 4.

6484

Confirmations-Geschenke

empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Geschäftsgründung 1883.

5571

Spazierstöcke,

neueste und elegante Muster in größter Auswahl
 und allen Preislagen empfiehlt

W. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, nächst der Marktstraße.

Anfertigung sämtlicher Reparaturen.

6244

Zur Hälfte des Werthes

ein Pfosten engl. Gardinen in weiß und
 crème.

6799

Fried. Rohr,

Taunusstraße 16.

Zwei Ladentheken, eine 2 Meter lang, die andere 1,80 lang, billig
 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

6857

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die
preussische Monarchie
zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

**Evangel. Gesang-Bücher,
Confirmations-,
Communion- und Oster-Karten**
empfiehlt in grosser Auswahl
Christian Schiebeler,
51. Langgasse 51. 6285

Blumenförbe

verkaufe, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen. 6913
Saalgasse 30, Korbgeschäft, Saalgasse 30.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronzirt

fabrizirt

2943

Louis Becker,
Römerberg 6.

Storchenbräu,

Goldgasse 2a.

Sonntag, den 10. d. M.:

Eröffnung

der Gartenwirthschaft, Früh-
Schoppen und Abends von
7 Uhr ab großes

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet er-
gebenst ein 6922

G. Zimmermann.



Friedrich Groll,

Wohnung: Goethestrasse 1, empfiehlt Kellerei: Adlerstrasse 62,
prima 1891er Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

Bestellungen nimmt entgegen Herr Val. Groll, Schwalbacher-
strasse 79, Ecke der Adlerstrasse. 6416

Kinderwagen

finden Sie nirgends billiger und in
größerer Auswahl als in dem

**Special-Geschäft
für Kinderwagen**

von 5089

Caspar Führer,
Kirchgasse 34.

Stets über 100 Wagen vorräthig.
Preise von 9.50 bis 150 Mt.

Auf Wunsch Theilzahlungen.

Die weltberühmten

Brandes'schen Stahlpanzer-Cassaschränke

werden von Mt. 90 bis Mt. 1000 für alle Geschäfte, Cassen,
Bereine und Private bestens empfohlen.

General-Depot und Lager bei

Martin Joh. Haas,
Biebrich,

Wiesbadenerstrasse 47.

6169

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Wasch-Anstalt

Wiesbaden, Emiserstrasse 4,

empfiehlt sich im

Färben und Reinigen

Jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,
Möbelstoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen.

Färben und Pressen von Plüsch und Sammet.

Gardinen

werden in Weiss gereinigt, Crème und Eger gefärbt und
auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Art und Grösse. 5648

Rasche und billigste Bedienung.

Alle Sorten Gemüsepflanzen

(piquirte) zu haben bei

G. Wieser, Handelsgärtner,
Platterstrasse 64. 6892

Für Nothleidende in Rußland!

Zur Sammlung von Geldbeiträgen für Nothleidende deutscher Abstammung in den Wolgagebieten, an 250,000 Menschen, die durch die furchtbare Hungersnoth zur Kränkung des Daseins völlig auf Unterstützung angewiesen sind, besteht in Berlin ein Hilfscomité, welchem außer den Herren Geh. Med.-Rath Prof. Dr. von Bergmann, Prof. Dr. Harnack und Pastor Keller, der frühere langjährige Pfarrer der deutschen evangel. Gemeinde in St. Petersburg, Consistorialrath Dr. Dalton angehört. Dasselbe hat, nachdem das anfänglich mit der Uebermittlung der Unterstützungen beauftragte, aus den deutschen Pastoren des Gebietes gebildete Nothstandscomité genöthigt war, seine Gaben an das unter dem Vorsitze des Thronfolgers eingesetzte große russische Nothstandscomité anzumelden, neue Wege gefunden, auf denen es nach wie vor **alle seine Gelder den schwer bedrängten Colonisten ungeschmälert zukommen läßt**, und zwar durch deutsche Hände von Berlin bis in die einzelnen Colonien an der Wolga. Zahlreiche Dankausagen legen Zeugniß dafür ab, daß diese Versicherung des Comités wohl begründet ist.

Viele hätten schon längst mit Freuden zur Vinderung der entsetzlichen Noth beigetragen, wenn sie nicht gezweifelt hätten, ob der Zweck auch zu erreichen sei; mögen sie nicht weiter zögern, zumal es sich ja um die Fürsorge für diejenigen handelt, die einst von uns ausgezogen, der Sprache, dem Glauben nach unsere Brüder, unsere einstigen Stammesgenossen sind.

Verzerrt sind die Schilderungen des nun schon so lange währenden Nothstandes. In den Leiden des Hungers und der daraus entstandenen Krankheiten tritt jetzt dringend die Sorge um die **Ausfaat**: die Leute müssen, soweit sie dazu überhaupt noch fähig sind, ihre Felder bestellen, wenn nicht im nächsten Winter die Noth in noch schrecklicherer Gestalt hereinbrechen soll. Aber auch zur Hilfe in der Zeit bis zur Ernte sind noch große Summen erforderlich.

Möge darum Jeder nach Kräften sein Scherlein zu dem wohlthätigen Werke beitragen! Die hierfür bestimmten Geldbeträge wolle man gütigst an Herrn Consistorialrath Dr. Dalton (Berlin N.-W., Siegmundshof 15) einsenden oder an einen der Unterzeichneten gelangen lassen, welche gerne die Uebermittlung an das Berliner Hilfscomité übernehmen und den Empfang in diesen Blättern bestätigen werden.

Der Schluß der Sammlungen ist auf den 15. Mai bestimmt; aber je rascher Hilfe kommt, desto nachhaltiger kann sie wirken.

Wiesbaden, den 5. April 1892.

Dr. Alberti, Rechtsanwält, Kirchgasse 49.

Dr. R. Fresenius, Geh. Hofrath u. Professor, Kapellenstraße 11.

Reim, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5.

von Reichenau, Geh. Reg.-Rath u. Verwaltungsgerichtsdirector, Mainzerstraße 11.

Dr. Ernst Rumpf, Landgerichtsdirector, Adolphsallee 9.

Justizrath Scholz, Rechtsanwält, Marktplatz 3.

Expedition des „Rhein. Kurier“, Konigsstraße 23.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Für bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, landwirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur hochkeimende, seidestfreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammenfassung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis. 5274

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,

26. Kirchgasse 26.

Ofenglanz-Wichse

Neu! Praktisch!

gibt rasch und ohne zu stauben schönen Glanz. Dosen à 15 Pf. bei 3260

von

B. Töpfer, Lingenfeld.

Ed. Brecher, Neugasse,

W. H. Birck, Oranienstraße,

W. Hammer, Kirchgasse.



Ein Einspanner

Landauer u. ein Mylord

(Salzberber), beide neu, sind preiswürdig zu verkaufen

Friedrichstraße 38.

6427



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt,

Nerostraße 10,

1 Minute vom Stochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miete. Alle Reparaturen u. Aufsichten v. Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 2994

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel, eiserne Bettstellen

empfehle ich bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Für Wirthte tritt bei größerem Bedarf für **Stühle, Tische und Bänke** ein Ausnahmepreis ein.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung,

6266

jetzt noch: Langgasse 9, demnächst: Kirchgasse 47.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei.

Rheinhütte

Bau-Schlosserei.

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andree, Wiesbaden,

Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

6261

Empfehlung.



Wasch- u. Badebünnen, Pflanzen-Kübel, Zuber, Eimer, Brenken etc.

werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holz- und Eisenwaaren in bekannt solidester Ausführung zu realen Preisen.

Küferei und Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

5109

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme, empfiehlt billigt in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,

nur 13. Marktstraße 13.

6185

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harter Haut u. f. w., zu haben in der 23334

Löwen-Apotheke.

Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Tischdecken, hell und dunkel, prima Linoleum-Vorlagen, alle Arten Ledertuche etc. etc.
empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse. 4600

Großes Lager

in Filz- und Seidenhüten, in allen Farben und neuesten Façons, **Confirmandenhüten** (weich und steif) von den geringsten bis hochfeinsten, **Mützen, Schirmen und Hosen-trägern** empfiehlt zu sehr billigen Preisen 5705

Peter Schmidt,
4. Saalgasse 4.

Nachdruck verboten.

Vielleicht . . .

Eine Atelier-Geschichte von Hugo Klein.

Eine Premidre, der man mit besonderer Spannung entgegen-sah, versammelte im letzten Winter einmal ein höchst gewähltes Publikum im Opernhaus. Prächtige Karossen rollten am Portale vor, glänzend geschmückte Damen und vornehme Herren entstieg ihnen und betraten eine Minute später das hellbeleuchtete Foyer, wo mancherlei Neugierde harrie, die Ankommenden in Augenschein zu nehmen.

Vor dem Eingang zum Logen-Corridor standen zwei junge Männer. Der Eine, sturperhaft gekleidet, das Monocle in's Auge geklemmt, braucht nicht besonders geschilbert zu werden; wer kennt nicht das „Atelier-Gigert“, Herrn Peter Rühmberger, der Maler zu sein behauptet, aber nichts malt, weil er es, Gott sei Dank, nicht nötig hat? Mit dem Anderen müssen wir uns schon eingehender beschäftigen. Das ist ein junger Künstler, der sich bereits großen Rufes erfreut. Sein Name ist Willibald Passfeyra. Ein interessanter, blonder Künstlerkopf mit weichem Spitzbarte krönt die schlanke, geschmeidige, kraftfrohe Gestalt. Der Stutzer redet unausgesetzt und berichtet seinem Freunde alle bekannten und unbekannten Lebensumstände der interessanten Persönlichkeiten, die vor ihnen defilieren. Der Andere aber hört nur zerstreut zu und betrachtet als Künstler die reiche Summe von Frauenschönheit, die hier vielgestaltig, im Glanze der Toilette, vor seinen Blicken erscheint.

Wählich entfuhr den Lippen Passfeyra's ein Laut der Bewunderung.

„Welche klassische Schönheit!“ rief er aus, indem er begeisterte ein junges Mädchen betrachtete, welches eben an der Seite eines Älteren Herrn das Foyer betrat. „Und dabei welche Zartheit in den herrlichen Formen, welche Zierlichkeit! . . . Wer ist das?“

„Das ist die Tochter des Banquiers Böcker, der natürlich auch dabei sein muß,“ erwiderte der Stutzer und begann von den fabelhaften Ziffern der letzten Bilanz zu erzählen, welcher sich der Banquier erfreuen sollte. Der Künstler aber hörte auch jetzt nicht auf ihn, ganz in Betrachtung der anmuthigen Erscheinung versunken.

Jetzt wendet sich das Paar dem Eingang des Logen-Corridors zu, vor dem die beiden jungen Männer standen. Und siehe da! Knapp vor Passfeyra fügte es der Zufall, daß die Dame ihr Taschentüchlein, das sie in der Hand hielt, fallen ließ. Rasch bückte sich der Maler, hob das duftige Spitzenwöllchen auf und reichte es der Verliererin.

Die junge Dame aber würdigte den Mann, der sich diesem Mitterdienst unterzogen, keinen Blickes. Sie nahm das Tuch, und der ganze Dank war ein kaum merkliches Neigen des Kopfes, worauf sie stolz vorübersehwebte.

Jornfunkelnden Blickes sah ihr der Maler nach.

„Sie ist schön, aber — welcher Dinkel!“ murmelte er.

Der Klang der electrischen Klingel, der im Foyer ertönte, mahnte Alle daran, daß das Orchester eben die Ouvertüre zu spielen begonnen hatte. Man begab sich eilig auf die Plätze, und die beiden jungen Männer thaten wie die Anderen.

* * *

In der nächsten Frühjahrsausstellung erregte ein reizendes Gemälde des jungen Passfeyra allgemeines Aufsehen. Vor dem Brunkbau einer italienischen Villa sah man eine schöne Dame in dem malerischen Costüm des Cinquecento. Die Dame stieg eben langsam die Marmorstufen hinab, die in den Garten führten. Ein junger schwarzlockiger Page, der ihr begegnet war, reichte ihr galant einen Handschuh, der ihr entfallen. Die Dame nahm den Handschuh entgegen, aber ihr Gesicht zeigte dabei eine so hochmüthige, geringschätzig Miene, daß man wohl annehmen konnte, der arme Page werde tiefgekränkt und zornentbrannt seines Weges gehen; die Dame dachte wohl, dieser Page müsse es als große Gnade ansehen, wenn er ihr den Handschuh überhaupt reichen dürfte. „Ohne Dank“ war das Gemälde betitelt; aber die Tageschronik einer Zeitung meldet, das Bild sei anders benannt gewesen, der Künstler habe den Titel im letzten Augenblicke geändert. Ursprünglich habe es geheißen: „Die Jose der Herzogin“. Und was die Sache noch pikanter machte, war, daß die Dame einer bekannten Stadtschönheit, der Banquiertochter, Fräulein Lilly Böcker, sprechend ähnlich sah. War es ein Zufall, der diese Ähnlichkeit hervorgerufen? Oder barg sich ein geheimer Vorgang darunter, die Nachse eines verletzten Künstlers? Allen Vermuthungen der Mobsance waren Thür und Thor geöffnet . . .

Eines Morgens stürmte eine junge Dame, in Begleitung einer älteren Frau, die offenbar ihre Gesellschafterin war, in das Atelier unseres Helden.

„Sind Sie Herr Passfeyra?“ fragte sie barsch den Künstler, der eben vor seiner Staffelei saß.

„Das bin ich,“ erwiderte er, indem er sich erhob.

„Wie haben Sie es wagen können,“ rief das Fräulein erregt, „mich als Modell für eines Ihrer Bilder zu benutzen?“

„Mit wem habe ich die Ehre?“ fragte der Maler kühl.

„Ich heiße Lilly Böcker und bin die Tochter des Banquiers Böcker.“

Der Maler verbeugte sich leicht und lud die Dame mit einer Handbewegung ein, Platz zu nehmen. Sie beachtete dieselbe aber nicht und blieb in herausfordernder Stellung vor Passfeyra stehen. „Sie stellen, mein Fräulein, Ihre Fragen in einem Tone, auf die ein Künstler keine Antwort hat.“

„Soll ich Sie vielleicht bitten, mir eine Aufklärung zu geben, warum Sie mich compromittirt haben?“

„Compromittirt?“

„Gewiß, compromittirt! Bin ich ein Mädchen, das jedem Künstler als Modell zur Verfügung steht?“

O, wie sah das stolze Fräulein in dem Augenblicke, da sie diese Worte sprach, der Dame auf dem Bilde ähnlich!

Der Künstler aber erwiderte:

„Verzeihung, aber das Bild ist nicht porträtähnlich . . . Ich habe absichtlich einige Aenderungen vorgenommen, um die Porträtähnlichkeit zu beeinträchtigen —“

„Sie geben also zu, daß ich diejenige war, die Sie als Modell benutzten?“

„Ich leugne nicht, daß Sie mir die Anregung zu dem Bilde gegeben haben . . .“

„Das genügt mir. Mein Herr, ich werde Sie bei Gericht belangen.“

„Das steht Ihnen frei. Ich bin bereit, jede Strafe hinzunehmen. Im Uebrigen hat das Bild seinen Zweck erfüllt.“

„Welchen Zweck?“

„Den Zweck, gesehen zu werden. Die ganze Stadt hat es bereits gesehen, und selbst eine Entfernung desselben aus den Ausstellungsräumen könnte nichts an dieser Thatfache ändern . . .“

„Aber was habe ich Ihnen denn gethan, mein Herr, daß Sie so mit mir verfahren? Was habe ich Ihnen gethan, daß Sie mich mit einer solchen hochmüthigen, lächerlichen Miene darstellten. Das Bild soll ursprünglich geheißen haben: „Die Jose der Herzogin“. Es ist offenbar, daß Sie mich dem öffentlichen

Gespötte preisgeben. Alle meine Freundinnen moquirten sich über mich und machten boshafte Anspielungen. Ich bin der Lächerlichkeit preisgegeben!"

"Sie vergessen, mein Fräulein, daß ich die Bezeichnung des Bildes geändert habe. Für die Indiskretion der Zeitung bin ich nicht verantwortlich."

"Aber nur Sie sind an Allem Schuld! Warum haben Sie mir, gerade mir, diese düstere Miene gegeben? Wer mich kennt, weiß, daß ich nicht hochmütig bin, im Gegentheil! Welchen Grund hatten Sie, an mir Ihr Mütchen zu kühlen?" . . .

"Sie irren, mein Fräulein, wenn Sie sagen, daß der Gesichtsausdruck auf dem Bilde nicht der Ihrige ist. So habe ich Sie gesehen, mit dieser Miene —"

"Mit dieser Miene?"

"Gewiß. Wäre ich sonst darauf verfallen? Erlauben Sie, daß ich Sie an eine kleine Scene erinnere, die Sie wohl schon vergessen haben. Es war im letzten Winter im Opernhaufe. Sie erschienen zur Premiere, und als Sie durch das Foyer schritten, ließen Sie Ihr Taschentuch fallen . . . Ich hob es auf. Sie würdigten mich keines Blickes, ein unmerkliches Nicken des Kopfes sollte die Stelle des Dankes vertreten und stolz schwebten Sie vorüber . . ."

"Und da haben Sie sich dafür gerächt? Und haben nicht in Erwägung gezogen, daß ich in dem Augenblicke vielleicht zerstreut gewesen war, daß ich denken mochte, es sei ein Theaterdiener oder einer der zudringlichen Coffer im Foyer, der mir das Tuch reichete?"

"Bitte — jeder Fremde und auch der Theaterdiener verbietet einen Dank, wenn er eine Höflichkeit erweist . . ."

"Mag sein — aber ich war zerstreut — ich erinnere mich auch jetzt nicht des Vorfalls . . . Nun begreife ich Sie aber! Sie waren beleidigt, daß Ihr Mitterdienst nicht wenigstens den Lohn eines dankbaren Blickes gefunden hat und haben grausame Rache genommen! Haben mich bloßgestellt, lächerlich gemacht, dem allgemeinen Gespötte preisgegeben! Und wenn Sie wüßten, wie es mich schmerzt, daß ich, gerade ich, eine solche Rolle spielen, als eine Verkörperung des arrogantersten Hochmuths dastehen muß, der gar nicht in meinem Wesen liegt! O mein Herr, Sie haben mir bitteres Unrecht zugefügt und haben mir sehr wehe gethan! . . ."

Mit diesen Worten sank das junge Mädchen in einen Lehnstuhl, der hinter ihr stand, und brach in Thränen aus. Die Gesellschaftlerin eilte zu ihr und erschöpfte sich in englischer Eloquenz, um sie zu beruhigen, indem sie dabei zeitweilig haßerfüllte Blicke auf den Maler warf.

Herr Passieyra befand sich in äußerster Verlegenheit und Verwirrung. Wir Alle wissen, daß es wenige Männer giebt, welche bei Frauenthränen ungerührt bleiben können. Und hat dabei eine Frau auch nur in dem kleinsten Winkelchen unseres Herzens sich festgesetzt, kann sie mit ihren Thränen aus uns machen, was sie will.

Herr Passieyra war darum nicht bloß in äußerster Verlegenheit und Verwirrung; sagen wir es gerade heraus: Er war in Verzweiflung.

Er wußte nicht, was er anfangen sollte. Dann trat er auf die junge Dame zu und suchte sie zu begütigen.

"Beruhigen Sie sich doch, verehrtes Fräulein, beruhigen Sie sich!" Aber Sie beruhigte sich nicht. "Nehmen Sie doch eine Sache, die es nicht verdient, nicht so ernst!" Aber sie nahm es offenbar sehr ernst — sprachen nicht ihre Thränen dafür, Frauenthränen, die sichersten Beweismittel der Welt? "Fassen Sie doch Muth!" Aber sie faßte nicht Muth. "Sie sehen mich untröstlich! Wenn ich gewußt hätte . . ." Wenn er nur wirklich untröstlich war! . . .

Schließlich rief der Maler aus: "Trocknen Sie Ihre Thränen, liebes Fräulein!" Er sprach sie schon als "liebes Fräulein" an. "Ich werde die Sache wieder gut machen!"

Da fand sie endlich die Sprache wieder.

"Ja," sagte sie unter Thränen noch immer schluchzend, "machen Sie — die Sache — gut. Aber wie?"

"Ja, wie?" rief der unglückliche Künstler. "Wenn ich wüßte, wie! Aber gleichviel, ich werde es gut machen, werde schon ein Mittel finden, es gut zu machen. Wie?! Wie?!"

Sie weinte noch immer.

Plötzlich rief er:

"Dast! Ich hab's!"

Da erhob sie das thränenüberströmte Antlitz, das bisher im Lächeln verborgen war, hoffnungsvoll zu ihm.

"Ich male ein zweites Bild, und auf diesem sollen Sie mit einem ganz anderen Gesichtsausdruck erscheinen, rührend, herzerwinnend, mit feuchten Augen, so wie Sie mir jetzt erscheinen."

Doch das Fräulein schüttelte den Kopf.

"Das würde die Sache noch schlimmer machen! Was würden die Leute von uns Beiden denken, wenn ich auf allen Ihren Bildern als Modell erschiene?"

"Sie haben Recht. Aber was läßt sich thun?"

"Vielleicht —" sagte das Fräulein zögernd.

"Vielleicht?" fragte der Maler gespannt.

"Vielleicht würde die Sache harmlos erscheinen, wenn Sie zu den guten Freunden unseres Hauses gehörien —"

"Wie gerne möchte ich das!"

"Ja? Wirklich? Trotz der tiefen Kränkung, die Sie, Unglücklicher, erfahren haben? Möchten Sie das wirklich?"

Sie verpörrte ihn bereits. Sie war sich ihrer Macht bewußt. Er aber sagte:

"Ob ich es möchte: Können Sie daran zweifeln?" Und er sah sie mit einem Blicke an, der Kieselsteine hätte rühren können.

Sie aber fuhr fort:

"Doch für die Kränkung haben Sie sich ja gerächt! Ausgiebig gerächt!"

"Verzeihen Sie mir!" bat er. Und dringender fügte er hinzu: "Können Sie mir verzeihen?"

"Vielleicht," sagte Sie wieder. "Aber wollen Sie wirklich?"

"Wie gern!"

"Gut. So besuchen Sie uns recht häufig. Namentlich an unseren Jours und ganz gewiß an dem nächsten. Damit alle die böswilligen Freundinnen sehen, wie herzlich wir mit einander verkehren!"

"Sie wollen wirklich herzlich, herzlich mit mir verkehren?"

"Vielleicht . . . Ich werde es mir überlegen . . ." Und damit schenkte sie ihm ein süßes Lächeln und einen süßen Blick.

Da rief er aus:

"Jetzt habe ich eine herrliche Idee, dem Pagenbild einen Pendant zu geben, auf dem Sie wieder erscheinen sollen — aber so wie Sie jetzt erschienen sind, mit demselben Blicke, demselben Lächeln . . ."

"Ah . . ."

"Die Dame sitzt im Lehnstuhl, so wie Sie. Der Page kniet vor ihr — so wie ich in diesem Augenblicke. Die Dame überläßt ihm gütig die Hand, auf die er einen Kuß drückt, und blickt ihn freundlich an, freundlich, ja sogar zärtlich . . ."

Das Fräulein erhob sich.

"Vielleicht," sagte sie, "wenn Sie unser guter Freund sind, dürfen Sie meine Gestalt öfter auf Ihren Bildern erscheinen lassen. Thun Sie das Ihrige und —"

"Ah, hätten Sie doch den Satz vollendet!" sagte er. "Sehen Sie, seitdem ich Sie an jenem Abende erblickt habe, ist Ihr Bild unaussprechlich in mein Herz geprägt . . . Wie gern möchte ich Ihnen Freund und noch mehr, viel mehr werden! Wie gern möchte ich ein Recht haben, Ihr Antlitz auf Tausend Bildern zu verewigen. Geben Sie mir eine leise Hoffnung, daß die Erfüllung meiner zärtlichen Wünsche nicht ganz unmöglich ist. Wie leicht —"

"Vielleicht —?"

"Vielleicht könnte das zweite Pagenbild Wahrheit werden!"

Da reichte ihm die Dame die Hand zärtlich lächelnd zum Kuße.

"Vielleicht . . ." sagte sie. "Und nun auf Wiedersehen. Am nächsten Donnerstag. Vielleicht . . ."

Und sie schwebte von dannen, begleitet von der englischen Gesellschaftlerin, die über den Umschwung der Stimmung und die Sonnenblicke noch verbuster schien, als über das verfloßene Gewitter.

Der junge Maler aber blieb, in zärtliches Sinnen versunken, zurück und wiederholte, bezaubert von seinem Blicke, unbewußt das halbe Versprechen:

"Vielleicht . . ."

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 171. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. April.

40. Jahrgang. 1892.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 12. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zu Folge Auftrags verschiedener Herrschaften in meinem Versteigerungs-Lokal

5. Wellrichstraße 5

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

6 verschied. polirte und lackirte Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 hochelegantes Sofa, Plüschsessel, 1 hoch eleganter Damen-Schreibtisch, Nipp- und Rauchschränke, 1 Schanelsessel, 1 hochfeiner Mohrsessel, 3 große Büsten (Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich und Kaiser Wilhelm II.), 2 Regulatoren, verschiedene Bettstellen mit und ohne Matratze, 1 Kinderbett, verschied. Waschconsolen mit und ohne Marmorplatten, Toilettenspiegel, Nachttische, Kleiderstöße, verschied. Spiegel und Bilder, Stühle, 2 Klappische, 1 sehr großer massiver runder Tisch, 4 versch. Küchenschränke, Anrichten, Küchenspinde, 1 sehr gut erhaltener Eisschrank, 2 Fliegenschränke und sonstige Haushaltungs- und Küchengeräthe, 2 Zahnen mit Stangen, 1 Schreibpult mit Untersatz, 1 Vorstellwand, 1 Säulenöfchen, 1 Papageistaffel, Delgemälde, ein Posten guter Cigarren, sowie sonstige Gegenstände. 186

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Versteigerungs-Lokal und Bureau: Wellrichstraße 5.

Karl Kaltwasser, Auctionator und Taxator,

Versteigerungs-Lokal und Bureau:

5. Wellrichstraße 5.

Tagationen und Versteigerungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und nehme Aufträge jeder Zeit auf meinem Bureau **Wellrichstraße 5, Part.,** entgegen. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

NB. Machen hochgeehrte Herrschaften und Publikum aufmerksam, daß ich Versteigerungen im eigenen Hause abhalte und daher in der Lage bin, unter ganz besonders coulantem Bedingungen selbige auszuführen. 186

Taunusstr. 4.

Dr. Lustig,
pract. Arzt.
Specialarzt für
Kneipp-Kuren.

Taunusstr. 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Faulbrunnenstraße 7** nach

Hochstätte 22

verlegt habe. Für das bisherige Vertrauen dankend, bitte ich, mir daselbe auch hierher folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

Wilh. Mayer,
Schreinermeister.

Bestellungen werden auch in meiner Wohnung **Kirchgasse 18, Seitenban,** angenommen. 6689

D. D.

Kinderwagen

jeder Art in grosser Auswahl
zu billigen Preisen

empfehl

6881

L. Plagge,

13. Häfnergasse 13.

Eis

in jedem Quantum zu haben.
Abonnements werden stets entgegengenommen
Langgasse 53. 6535

Eishandlung H. Wenz.

Universal-Unterkleidung

Sanitätsrat
Dr. Bilfinger's

Universal-Unterkleidung

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
übertrifft wegen ihres
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
Unterleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Alleinige Fabrikanten **Mattes & Lutz, Besigheim (Württemberg)**
Niederlagen in Wiesbaden
bei **Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schweack.**
Mühlgasse 9. (Stg. 1/4) 41

**Restoration „Burg-Ruine“,
Sonnenberg.**

Die Eröffnung meiner Garten-
Wirthschaft zeige hiermit ganz
ergebenst an. 6871

Achtungsvollst **J. Dierner.**

❖❖❖❖ Verschiedenes ❖❖❖❖

Ich wohne jetzt Philippsbergstraße 35.
Thierarzt Schnug. 6078

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute ab

Bahnhofstraße 22

(Eingang Schillerplatz 2). 6215

Aug. Schmitz.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute ab wohne ich

Marktstraße 23.

Joh. Jung,

Herren-Schneider. 6409

Wohne jetzt

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße,

und halte mich bestens empfohlen zum Anfertigen von Festessen in und außer dem Hause.

Mahonnaisse von Hummer &c., Vol-au-vents, sowie jede gewünschte kalte und warme Schüssel wird auf Geschmacksvollste zubereitet geliefert. Bescheidene Preise.

Carl Kilian, Koch,

Karlstraße 7, Karlstraße 7, 6666
seither Tannusstraße 19.

P. Thomasowsky, Massneur,

wohnt jetzt

Schützenhofstraße 2, 3. Etage,

Ecke der Langgasse, neben dem Schützenhof. 6836

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Anzeige, daß ich meine Wohnung nach **Al. Burgstraße 5, 2,** verlegt habe.

Achtungsvoll

Maria Schwarz,

Damen-Confection. 6456

Meiner werthen Kundschaft, sowie Gönnern meines Geschäfts die ergebene Anzeige, daß ich mein Wagnergeschäft von Hochstraße 26 nach

Hellmundstraße 34

verlegt habe.

Achtungsvoll

Moritz Kürschner,
Wagnermeister. 6516

Ich wohne vom 1. April an **Helenenstraße 25, erstes Haus** unter der Wellrißstraße.

K. Mondrion,
Hebamme. 6148

Oskar Herbst, Massneur,

wohnt jetzt

Schulgasse 10, Ecke Kirchgasse.

Ich wohne von heute **Frankenstraße 28, Part.,** in meinem Hause. 6301

P. Hofmann,
Pflastermeister, Wiesbaden.

Mein Kochgeschäft befindet sich jetzt

Kirchgasse 47, Neubau,

Ecke Mauritiusplatz. 6708

W. Petri, Koch.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt

Wellrißstraße 45, St. 1 St.

F. W. Christfreund,

Buchbinder. 6773

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an

Feldstraße 14.

Ch. Biron, Zimmermeister. 6925

Meine Wohnung und Werkstatt

befinden sich von heute an

Morizstraße 60.

Achtungsvoll

B. Sauer, Schlossermeister. 6913

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Steingasse 4** nach

Herrnmühlgasse 9

verlegt habe und halte mich bei jedem weiteren Bedarf bestens empfohlen. 6845

Josef Nink, Schuhmachermeister.

Ph. Dörr, Masseur,

wohnt Mühlgaſſe 5. 6270

Hall-Type-Writer.

Wer ſich für die „Hall“-Schreibmaſchine (das beſte aller Systeme, Preis 125 Mark) intereſſirt, erhält jede gewünſchte Auskunſt, event. unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deuſch**, Friedrichſtraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Ausſchließliche Agentur des Norddeutſchen Lloyd. Billets zu Originalpreiſen. Auskunſt gratis. 22953

J. Chr. Glücklich, 2. Neroſtr. 2.

Red-Star-Line.

17997

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.**Viertel Sperrig,** vorzüglicher Platz, abzugeben

6. Viertel Ab. Bart-Löwe (Bordier) abzug. Adolphſtr. 16, 2. 6674

Ein feiner Herr, Kapellenſtraße, wünſcht ſich Mittaggeſſen holen zu laſſen, einfach, aber gut. Offert. unt. **B. M. 258** an den Tagbl.-Verl.

Drei bis vier anſtändige Fräulein erhalten für 50 Pf. zur bürgerlichen Mittagſpeiſe. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6753

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Reugasse 12, Seitenb. 3. 6311

Anfertigung aller Druckſachen Mauergaſſe 18. Wiſitenkarten in Lithographie von Mt. 1.20 an, Etiquetten halbe ſtets auf Lager. 6633

Karl Müller.

Erfahrener Architekt

empfehl. ſich zur Anfertigung von Bau- u. Entwässerungs-Plänen, Bauleitung, Aufſtellung und Revision von Bau-Rechnungen u. zu mäßigen Preiſen. Offerten unter **B. J. 180** an den Tagbl.-Verlag. 6364

Reparaturen an Nähmaschinen u. Fahrrädern

werden unter Garantie gründlich, ſolid und billig ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Goldgaſſe 15.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20525

Karl Emmel, Reugasse 12.

Aufbewahrung von Pelzwaaren.

Pelzwaaren, ſowie ſämmtliche dem Mottenfraße unterworfenen Gegenſtände werden zur Aufbewahrung unter Garantie gegen **Motten und Feuerschaden** angenommen.

A. Opitz, Inh. Carl Földner,

Hofſtürmer Sr. R. G. d. Großherzogs v. Luxemburg,
Herzog von Naſſau, 6635

Webergasse 17.

Hüte

werden nach der neueſten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Façon**, ſowie ſämmtliche Zuthaten billig zu haben. 5709

Zeilberg 6, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preiſen. Garantie für guten Sitz und taſſelloſe Arbeit. Reparaturen ſchnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 38, 1.

Herrenkleider

werden reparirt und Hemden gereinigt, ſowie **Köſen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maſchine nach Maß geſtreckt. 156

W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Costüme, Jaquetts und Umhänge

werden nach neueſter Mode angefertigt und moderniſirt. 4256

G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnstraße 1, 2. Etage.

Costüme, Jaquetts u. Mantelets

werden in feiſter Ausführung angefertigt bei **W. Eckert**, Damen-Schneider.

Saalgaſſe 1, 2. Etage. 6246

Confirmanden-Kleider

werden billig und gut angefertigt Rheinſtraße 56, 3 St. 6224

Kleidermacherin f. noch einige Stunden. Näb. Dranienſtr. 38, 2 St. Daſelbſt werden Confirmanden-Kleider billig angefertigt.

Beden werden geſteppt Adlerſtr. 8, 3. 1 St. Ph. Dieſenbach. 5631

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäſcherei und Färberei,
Grabenſtraße 2, 3. 5146

Handschuhe werd. ſchön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 18969

W.SPINDLER**Färberei**

für Kleider u. Möbelstoffe

jeder Art.

Färberei und Wäſcherei

für Federn u. Handschuhe.

WIESBADEN,

G. Langgasse 6.

3667

Färberei.

Gardinen-Wäſcherei und -Spannerei,

mittels Spannrahmen nach neuem System. 5124

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrſchaften in empfehlende Erinnerung.

(2 Blatt 1 Mt.) Frau Hess, Dranienstraße 12, Stb. Part.

Proben ſtets zur Anſicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Gardinen = Wäſcherei.

Der Unterzeichnete erlaubt ſich ſeine langjährige

Gardinen = Wäſcherei

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

C. Reuter,

Tapezирer,

Selenenstraße 14. 5684

Chemische Waschanstalt,

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Befeuchtungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maſchinelle Einrichtung.

Eigene Reparatur-Werkſtätte für gereinigte Sachen.

NB. Annahmestellen befinden ſich in Schwalbach bei Fräulein

Henny Greif, Buch- und Modewaaren-Handlung, in Wiesbaden

bei Frau Rheinländer, Buch- u. Modewaaren-Handlung, Rheinſtraße,

n. d. Poſt, bei Herrn Strensch, Handſchuh-Geſchäft, Weberg. 40, und

bei Geſchw. Kili, Buch- u. Modewaarenhandl., Neroſtr. 8/10. 6524

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4901
 Waage zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schon und schnell besorgt. Näh. Adlerstr. 30, Stb. 1 Tr. u. Nerothal 7, Bart. 6335
 Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 156

Wegen Abreise mehrerer Herrschaften suche ich eine Herrschaft oder ein Pensionat (Waschen und Bügeln). Eigene Wäsche. Pünktliche Bedienung. Weiststraße 20.

Eine geübte **Friseurin** sucht Kunden. Adlerstr. 59, Stb. 1 St. h.

Für Garten-Liebhaber!

Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- u. Biergärten empfiehlt sich **Joh. Scheben**.

Obst- und Landschaftsgärtner,
 Obere Frankfurterstraße. 6732

Ein Gärtner nimmt noch **Gartenarbeit** an. Kaulbrunnentr. 13, 2

Gartengrund

kann unentgeltlich abgeladen werden **Bierstadterstraße 23.**

Maurer u. Länger-Sand kann unentgeltlich abgeholt werden Steingasse 13 oder gegen den Fuhrlohn gebracht werden. 6831

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 33, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**. Damen u. Betten. Bill. Preis. 22042

Wegen Platzmangel 1 vollständiges Bett mit Sprungrahmen, 1 runder Tisch, 1 Teppich, 1 Regulator m. Schlagwerk, 1 Canape und Stühle billig zu verkaufen 5289
 Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 1.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polierte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Koffhaars, Seegrass- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Koffhaars, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Hängergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Eine **Bettstelle** mit Sprungrahmen, Haarmatratze und steil, roth, neu, billig zu verkaufen Neugasse 15, Bdh. 1 St. rechts. 6920

Eine zweischl. **Bettstelle**, Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatratze mit steil, neu, billig zu verkaufen Neugasse 15, Bdh. 1 St. rechts. 6921

Eine gebrauchte **Bettstelle** zu verkaufen Schachtstraße 19. 6434

Sprungfeder-Matratze (neu), 1,90 lang, 1,10 breit, billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 5768

Wer neue gute Möbel billig kaufen will, gehe **Marktstraße 22** in

Ph. Lendle's Möbel-Geschäft.

Kleiderchränke, 1- und 2-thürig, lackirt und polirt, 22, 30, 65 Mk., Küchenschränke 30 und 36 Mk., Waschkommoden 20 Mk., Nachttische 8 Mk., polierte, lackirte und weiße Tische, oval und 4-eckig, 7, 10, 23 Mk., Matratzen in großer Auswahl billigst, complete Betten mit Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, 2 Kissen 100 Mk., polirt 132 Mk., Canape in Ledertuch, Nipp und Plüschbezug 38, 45, 56 Mk., Sammetischen-Divan 100 Mk., Divan mit Moquerbezug 138 Mk., Polster-Garnituren jeder Art auf Bestellung schon von 190 Mk. ab, Herren-Schreibbureau 100 Mk., Ottomane 38 Mk., Bettfedern per Pfd. 2 Mk. etc. etc.

Eine zur Concursmasse des Kaufmanns **Schoefer** zu Wiesbaden, Drantienstraße 2, gehörige, **sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung, für ein Specereigeschäft** bestimmt, soll von dem unterzeichneten Concursverwalter freihändig verkauft werden.

Wegen der Besichtigung ertheilt das Bureau des Rechtsanwalts **Bojanowski** zu Wiesbaden Auskunft.

Frankfurt a. M., 4. April 1892.

Loewenthal, Rechtsanwalt.

Kleiderchränke v. 14 Mk. an s. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23921

Fischbrant, von neu, billig zu verk. Weiskirchstraße 16, 1 St. l. 6749

Ein neues **Palisander-Billard** mit Patentnagelband sammt Zubehör (Stimme **Dorfelder**, Mainz) ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Grabenstraße 5.

Ein guter **Zweisp.-Wagen**, ein **Zweisp.-Wagen** m. Kauselack zu verk. Steingasse 32, 1. 865

Ein neuer **Wegger- oder Milchwagen** preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Baaner **Kipp**. Kaulbrunnentr. 5. 24136

Ein neuer **Weggerwagen**, Federrolle, Schnepfarten, Zieharten zu verkaufen Steingasse 3. 5687

Ein noch wenig gebrauchter **Krankswagen**, neueste Construction, sowie ein älterer desgl. sind preiswürdig zu verkaufen Nicolassstraße 18, 2. 6749

Ein **Tapezierer-Karren** zu verkaufen beim Wagner **Kürschner**, Hellmündstraße 34. 5489

Neues wenig gebrauchtes **Wasserkrän** abzugeben, Messergasse 6. 6664

Glaswand für Balkon, 2,15 Mtr. hoch, 1,90 Mtr. breit, billig zu verkaufen. Näh. Dohdeimerstraße 17. 6421

Billig zu verkaufen:

Treppen, Sandsteine, Dachsteine, Wassersteine, Kaminsteine, Salousteine, Fußböden, 1 kupferner Kessel, 1 Kofthor, sowie 1 kleiner Ofen, 1 Windfang-Abschluss, 1 Glasabschluss, Bau- und Brennholz. Näh. Baustelle Steingasse 13. 5729

Am dem Abbruche

Louisenstraße 14 und Marktstraße 26

sind Fenster, Thüren, Ofen, Sandsteinplatten, Treppen, größere Glas- thüren, sowie Bau- und Brennholz zu haben.

Billig zu verkaufen

eine sehr schöne **englische Schaukel**, fast neu. Wo? sagt der Tagbl. Verlag. 6180

Ein gemauert. **Berd** zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

Ein guter **Rekulations-Berd** billig zu verkaufen. Näh. Ellenboeckstraße 2.

Gr. irisch. Ofen, gr. Fischbrant billig zu verk. Weiskirchstraße 16, 1 St. l. 6749

Ein noch neuer **güt. Ofen** und ein **Bügel-Ofen** mit acht Etagen zu verk. Weiskirchstraße 14. 6929

Deere Delfässer zu verkaufen. C. W. Poth, Seifenfabrik.

Fruch geleerte **Weinflässer**, 1/2 u. 1/4 St. a. v. Rheinstr. 89, 3. 20088

4 **Birnstämme** u. 1 **Kirschbaum** zu verk. Humboldtstraße 3.

Mehrere Backsteinmeiler

zu verkaufen. 6815

Näh. Baubureau **Louisenstraße 23.**

Ein **Brand Backsteine** (158,000) zu verkaufen. 3246
E. Stritter, Kirchgasse 44.

4-500 Ctr. Dickwurz

sind zu verkaufen. 6777

Willh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Grummet

zu verkaufen Weiskirchstraße 71. 6098

Eine **Grude Tung** zu verkaufen Weiskirchstraße 13. 6968

Schwarzbraune Stute,

geritten und gefahren, 6965

zu verkaufen.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 6965

Stute, braun, gefahren u. geritten, lammfromm, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6927

Por-Zerrier zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6926

Brasilianische Papageien, welche sprechen, sind zu verkaufen. Zu erfragen Saalgasse 16, Hinterh. 3 Tr. 6926

Unterricht

Postfachschule, Quersiedelstraße, bereitet sicher zum Examen vor. Eintritt jederzeit. Alter 14-23. Lebensj. Schüler stets bestanden. 5759

Pädagogium Pursche, Querfeldstrasse, besonders für Bürgerkinder geeignet, unterrichtet nicht nur nach den Lehrplänen des Gymnasiums und der Realschule, sondern bereitet auch f. praktische Leben vor. Ganz besonders erfährt Mathematik Berücksichtigung. 6332

Arbeits- und Haushaltskinder in allen Fächern für schwache und zurückgebl. Schüler der unteren Klassen der Gymnasien und der Realschule, auch während der Ferien. Honorar 10 Mk. pr. Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6507

Ein Lehrer, der im Auslande war, sucht Schüler zu beaufsichtigen. Offerten unter **N. M. 252** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine nachlich geprüfte Lehrerin erteilt Privatunterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 18309

Ein Fräulein (geprüfte Lehrerin) erteilt deutsche, französische u. englische Stunden zu möglichem Preise. Näh. im Tagbl.-Verl. 5595

Reisevermittlung. Conditoren Franz, Gnaß, Adr. Feller & Gecks. Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu möglichem Preise. Offerten unter **G. M. 205** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht in Englisch u. Französisch zu möglichem Preise. Offert. u. **N. A. 17** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt englischen Unterricht zu möglichem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Morisstraße 12, 2 Et.

Français

par une jeune dame diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Buchführung. H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 22637

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse. Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnungen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen. 17032

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Becker'sches

Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse). Eröffnung neuer Kurse im „Clavier- u. Violinspiel, im Solo- u. Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung für das Lehrfach.“ (Musikschule u. Privatunterricht.) — Reanunzierung von Anfängern und vorgeschrittenen Schülern und Schülerinnen täglich. — Billigstes Honorar. Bitte Referenzen. — Prospekte und nähere Auskunft durch

Musikdirector H. Becker.

Gründlichen Clavier-, Violin- und Gesangsunterricht erteilt ein erfahrener Lehrer. Näh. bei **Feller & Gecks, Langgasse 49.**

Hervorragender Pianist erteilt gründlichen Clavier-Unterricht zu maß. Preise. Off. u. **N. M. 210** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame erteilt gründlichen Clavier-Unterricht zu möglichem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2904

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. — (Bitte Ref.)

Gründlicher Jünger-Unterricht wird erteilt. Näh. **M. Glückner, Dinscharen 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1.** 2555

Zither-, Mandolin- und Gitarren-Unterricht

nach bester Schule, erteilt gründlich

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gesang-Unterricht

erteilt **Frau Margarethe Surén,**

Schülerin des Herrn Dr. Krücht.

Sprechstunden von 10—12 Uhr Schlichterstraße 16, 2.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Luitosh, Lehr-Institut, Langgasse 3,** bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Zuschneide-Unterricht.

Frauen und Töchter können das Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden gründlich erlernen. Die besten Zeugn. liegen zur gef. Aufsicht. Vorzeit 4 Wochen und zwar Mittags von 2—5 Uhr. Mädchen, die geschäftlich Tage über verhindert sind, erteile ich Abends und Sonntags Morgens Unterricht. Während der Lehrzeit fertigen die Schülerinnen ihre eigenen Sachen an. Anmeldungen jederzeit bei

Frau Kumpf jun.,

Goldgasse 15, im Nähmaschinen-Geschäft.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 22872
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Hypotheken- und Bausparungen werden vermittelt. Neu und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläne und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die 2588
Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beihilfungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 356

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Kaufmännischen Geschäften jeder Art. An- u. Abgabe von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6268

Immobilien-! J. MEIER! Estate & 156
Agentur. Taunusstr. 18. House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hoch- 4906
taufen. Näh. durch **E. Weitz, Michaelsberg 28.**

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 2583
beim **Wegh. Adolphstraße 7, C. Schiemann.**

Al. Landhaus, neu, nächst Sonnenberg, mit 1 Morgen 6795
zu verk. Aust. nur bei Herrn **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a, 1.**

Gaus mit großem Garten, für **Wälderei**, auch für **Kutcher** geeignet, 6795
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Villa Langstraße 12, elegant eingerichtet, mit 6795
geschätzte Lage, nahe dem Walde u. der Dampfbahn, in weichen Verlegung des Wohnzuges preisw. zu verkaufen. Auch ist dieselbe mit oder ohne 6795
Möbel per 101. zu verm. Näh. selbst od. **Lehrstraße 23, Part.**

Meine schöne Villa am Rindel, 8 gr. Räume, Garten, Balkon, herr- 6514
liche Aussicht, steht unter constanten Bedingungen zum Verkauf. Preis 58.000 Mk. Auskunft nur bei **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a.**

G. Gaus zu verk. od. verm. pr. Lage. **Ch. Falker, Neroth 40.**

Ein gut belegtes **Privathotel**, 2 Min. vom Röder, mit Mobilien sofort 6795
zu verkaufen. Einz. 15.000 Mk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a.**

Villa Nerobergstraße 16

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Neroth 18.**

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der **Reichstraße** zu verkaufen. 18822
Näh. **Reichstraße 95.**

Al. Villa in Bad Schwalbach (Anlage) für 12.000 Mk. zu verkaufen. 18822
Aust. ert. Herr **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a, in Wiesbaden.**

Umstände halber verkaufe m. **Gaus, Dranienstraße** 20.000 unter der Lage. Anzahlung 8000 Mk. Hypothek. u. ginst. Off. u. **O. H. 165** a. d. Tagbl.-Verl. 6542

Villa Wöhringstraße 8 zu verkaufen. Näh. **Wöhring-** 6542
straße 10.

Baupläne in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar 14005
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Es ist ein schöner **Bauplatz**, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu 3201
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 18943

Alder, 1 1/2 Morgen, an der Waldstraße (Bauquartier), die Ruthe 45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Miethgesuche

Ein kleiner Garten

wird zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. Lage unter N. M. 255 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6876

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October c. eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör (ohne Mansarde). Neubau bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unter F. M. 238 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wohnungsgeuch.

Zum 15. Mai oder 15. September wird eine möblierte Vel-Etage von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf der Südseite gesucht. Offerten unter B. M. 202 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung gesucht von 2 bis 3 Zimmern u. Zubehör, für zwei ruhige Damen, in anständigem Hause, nicht über 600 Mk., am liebsten im äußeren Stadttheile. Offerten unter G. E. hauptpostlagernd.

Ein junger Herr

sucht eine elegant möblierte Wohnung, 1-2 Zimmer, für längere Zeit. Offerten unter W. L. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Magazin oder ähnlicher Raum von ungefähr 12 Meter Länge, 6 Meter Breite u. 6 Meter Höhe, am liebsten in der Nähe der Bahnhofstraße, alsbald zu mieten gesucht. J. Meier, Vermittlungs-Agentur, Taunusstraße 18. 6943

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23733

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4867

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23880

Sahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Kirchgasse 51 schöner Laden

mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. In demselben wird seit langen Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben. Derselbe eignet sich jedoch auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb. Näh. 1 Etage hoch links. 5647

Laden Langgasse 16

mit Comptoir u. Lagerraum per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst bei F. Alzen. 6522

Großer neu hergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23. 5712

Der Laden in unserem Hause Langgasse 18, ca. 180 Quadr.-Mtr. Flächeninhalt, mit 4 Schaufenstern, geeignet für die Teppich-, Möbel-, Porzellan- od. Ausstattungsbranche, ist per 1. October 1892 zu vermieten, ev. ist das Haus zu verkaufen. Näh. durch die Eigenthümer. 5877

Im Hotel zum Adler

ist ein Laden (früher Schütte) per 1. Juli zu vermieten. 5484
Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2582

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Taunusstr. 43. 4484
In frequentester Geschäftslage schöner geräumiger Laden für die Restauration des Contractes (1. April 1893) von jetzt ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Otto Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26. 6504
Wiesstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2581
Zwei Lagerplätze an der Mainzer- u. Schlachthausstraße, zusammen ca. 90 Ruthen, sind zu vermieten. Näh. Langgasse 19. 6894

Wohnungen.

Albrechtstraße 7 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6426

Vertram- und Al. Dohheimerstraßen-Ecke (Neubau) ist im 2. und 3. Stock je eine eleg. 4-Zimmerw. auf gleich od. 1. Juli zu verm. 6898

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 43 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 2421

Emserstraße 28, Part., 5 Zimmer, 2 Mani., Küche im Couvertain, Keller u. Gartenpl., an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 6747

Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Vel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör mit Veranda oder Balcon und Gartenbenutzung auf sofort an stille Miether abzugeben. 4011

Göthestraße 38 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1-2 Manjarden und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 5910

Seimundstraße 41 eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6509

Humboldtstr. 3a hochleg. 1. Etage, 6-7 Z., reichl. Zub. m. Garten zu verm. 4918

Kirchgasse 7, 2. St., 7 Zimmer, Balcon, Küche, Speisekammer, Keller u. c., sehr schöne freundliche Wohnung, auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 6886

Mainzerstraße 54 b, Part., 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 5948

Partstraße 9 b (Schweizerhaus) ist die Parterrewohnung von 7 freundl. Zimmern auf gleich zum jährlichen Preise von 800 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst Vorderb. 2 St. 6794

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balcon, 5 Zimmern, 2 Manjarden, 2 Keller u. c., auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstraße 81 ist Hochparterre oder Vel-Etage eine eleg. Wohnung v. 5 resp. 4 Zimmern nebst Zubehör an stille Miether v. 1. Juli abzugeben. Näh. Parterre.

Villa Elisa, Röderallee 24,

ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer u. c., Garten zum Alleingebrauch, auf 1. Juli. 6445

Römerberg 17 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche (Wohlfühl), per 1. Juli zu vermieten. 6817

Schützenhofstraße 9 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. im Baubüro Schützenhofstraße 11. Anzufragen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1748

Taunusstraße 55 hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manjarden und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock. 6480

Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Vel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 4196

Zwei Zimmer, Küche, Manjarden zum 1. Juli zu vermieten Frankfurterstraße 18, 1 St. 6319

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. de Fallot, 10. Langgasse 10.

In der Villa Nerothal 43 a ist die Vel-Etage, 6 bis 7 Zimmer und reichl. Zubehör, zu vermieten; sodann Villa Nerothal 43 b ganz oder getheilt zu vermieten, ev. zu verkaufen. Näh. Nerothal 18.

Eine Wohnung, 1 Zimmer mit Küche, gleich zu vermieten Röderstraße 2 bei Müller. 6187

Zwei Zimmer, Küche u. Keller 1. Juli zu v. Schwalbacherstr. 51, Baderl. 6187

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Vel-Etage), zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2578

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, 1. Etage r., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6791

Adolphsallee 10, Parterre, möblierter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 5587

Albrechtstr. 28 schön möbl. Zimmer (1 St.) zu vermieten. 6174

Albrechtstraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6898

Vertramstraße, Ecke Al. Dohheimerstraße, ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 6784

Wiesstraße 3, 1 St., möbliertes Zimmer auf sofort zu verm. 5878

Wülfersstraße 22 möbl. Zimmer zu vermieten (Preis 14 Mk.). 4971

Dohheimerstraße 11, Eing. 13, 3 Z., möbl. 3. an e. Herrn s. vm. 4925

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Feldstraße 13, 10th. B., ist ein möbliertes Zimmer oder eine Schlafstelle für zwei reinliche Arbeiter zu verm. 6694

Frankenstraße 6, 2, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 4622

Friedrichstraße 2, 3 St., ein kl. möbl. Zimmer für 9 Mk. pr. M. zu vermieten. 6891
Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 387
Hermannstraße 19, 2, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6417
Jahnstraße 8, 2, sind für gleich 2 schön möbl. Zimmer, Bohn- und Schlafkammer, zu vermieten. 6041

Karlstraße 18, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 6215
Kirchgasse 2b, 2 St., ger. sch. möbl. Z. mit 1-2 Betten z. v. 5686
Kirchgasse 49, 2, zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) mit sep. Eingang zu vermieten. 6827
Sonienstraße 3 (nahe Part u. Wilhelmstraße) sind möblierte Zimmer zu vermieten. 6818

Morikstraße 33, 3 St., möbl. gr. Zimmer f. e. Herrn sof. zu v. 5293
Nerostraße 29 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6919

Nicolasstraße 3, Seitenb., möbliertes Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 6891

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind möbl. Zimmer abzugeben. 6891

Nicolas- u. Herrngartenstr. 2, Bel-Et. r., eleg. möbl. Zimmer z. v. 6891

Oranienstraße 34, Hth., freundl. möbl. Parterre-Zimmer b. z. verm. 6891

Rheinstraße 45, 2 links, möblierte Zimmer zu vermieten. 5621

Saalgasse 4 ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Butladen. 5991

Schillerplatz 2, Stb. 2 r., schönes möbliertes Zimmer zu verm. 6789

Schlichterstraße 11 schönes Hochparterre-Zim., möbl. zu vermieten. 5780

Schillerstraße 21, 1, schön möbl. Zimmer, ev. Pension, b. z. verm. 6891

Stiftstraße 24, Gartenh., kleines gut möbl. Zimmer bill. z. verm. 5547

Walramstraße 21, Part., ein möbliertes Zimmer zu verm. 6412

Weberstraße 38, 2 St. r., schön möbliertes Zimmer zu verm. 6825

Weilstraße 18 möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5464

Wilhelmstraße 14, 1, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6028

Wörthstraße 19 zwei freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. 1990

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten. 14586

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. 6096

Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, mit guter Pension, an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6891

Ein, zwei, drei eleg. möbl. Zimmer, nach Wunsch m. Küche, i. e. Villa i. d. Nähe d. Kuranlagen zu vermieten. 6639

Näh. im Tagbl.-Verlag. 8044

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 6096

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Vertramstraße 11. 6096

Fein möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 3, 1. Et. 6096

Ein geundes, feines möbliertes Zimmer gleich zu vermieten, nahe am Kochbrunnen, Kurpark u. Theater, Dambachthal 4. 6096

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 6096

Dogheimstraße 11, Eingang 18, 2 Tr. 6096

Sehr freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6218

Emierstraße 47. 6218

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. 6070

Ein möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. Frankensteinstraße 24. 6194

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 44, Hth. 5519

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 30. 5519

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, Laden. 5278

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Seelenstraße 13, 2. 6916

Ein möbliertes schönes Zimmer zu vermieten Seelenstraße 18, Part. 6916

Schön möbl. freundl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 42, 1. 6227

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 53, 2 St. 6227

Möbl. Zimmer zu verm. zum 15. April Kirchgasse 7, Stb. 1. St. 6565

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. 1835

Kirchgasse 14, im Messerladen. 6883

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauerstraße 8, 2 St. 1. 6883

Möbl. Zimmer zu vermieten. Michaelisberg 18, Part., im Weißwaren-Geschäft. 6911

Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Morikstraße 42, 4. St. 6841

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Mühlgasse 5, 2 Tr. 6751

Möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, Nerostraße 46, 1 Tr. hoch. 17658

Ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. Nicolassstraße 16. 5586

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Römerberg 12, 2. Etage. 3413

Ein möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Peni. gleich zu v. Römerberg 24. 3413

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer Schachtstraße 6, 2 Tr. 6048

Ein gut möbliertes Zimmer an einen anst. Herrn oder Dame abzugeben Schulberg 21, 2. Et. 6048

Großes, schön möbl. Zimmer billig z. verm. Walramstraße 12, 2 r. 6048

Gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Walramstraße 25, 2 St. b. 6572

Ein freundliches möbliertes Zimmer n. d. Str. zu vermieten Weberstraße 41, 1 r. 6478

Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wehrstraße 33, Part. 3467

Derrenmühlstraße 9 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 6844

St. Schwalbacherstraße 3 eine möbl. Mansarde mit 2 Be. en. 4106

Steingasse 33 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 6081

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

Eine brav. Pension kann gegen Verrichtung häusl. Arbeit eine heizb. möbl. Mansarde erhalten. Näh. Saalgaasse 30, 1 St. h. r. 6048

Reinliche Arbeiter erhalten **Logis** Bleichstraße 35, Hinterb. Part. 5819
 Zwei anständ. Arbeiter können Schlafst. erh. Bleichstraße 37, Hth. 3 Tr. 6888
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten gut u. billig Kost u. Logis Dogheimerstraße 50, Stb. 1 St. 5819
 Ein Arbeiter erhält **Kost u. Logis** Kl. Dogheimerstraße 2. 5819
 Arbeiter erhalten **Logis** Felsstraße 16, 1 St. hoch. 3541
 Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Seelenstraße 5. 3541
 Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmündstraße 64, 3 St. 6885
 G. reinf. Arb. erh. u. Kost u. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 St. r. 6885
 Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Kl. Kirchgasse 3, 1 St. 5629
 Reinliche Arbeiter erhalten billiges Logis Vehrstraße 3, Part. 6462
 Schöne reinf. Schlafstelle offen. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. 1. 6482
 Ein anständ. Arbeiter erhält billiges Logis Wellrichstraße 46, Hth. 1 St. 1. 6482

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein auch zwei Zimmer zu vermieten Langgasse 23, Stb. 2 St. 1. 6461
 Leeres Parterrezimmer zu vermieten Vehrstraße 3. 6461
 Ein fr. leeres Z. an eine eins. P. zu v. Römerberg 8, 2. 5273
Dogheimerstr. 14, 1 St., e. Mansarde an e. ruh. Pers. sof. z. v. 6786
Schulberg 19 ist ein großes Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 6793
 Eine schöne Mansarde zu vermieten Vertramstraße, Ecke Kl. Dogheimerstraße, Part. 6785
 Leere Mansarde auf gleich zu vermieten Frankensteinstraße 15. 6804
 Eine Mansarde zu vermieten Langgasse 10. 6804

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. 6116
 35-40 Stüd halt., mit Badraum, zu verm. 1052
Weinkeller, Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 6886
Gaushaltungskeller zu vermieten Wellrichstraße 1. 6886

Fremden-Pension

Gesucht für die Sommermonate für zwei schulpflichtige Mädchen Pension mit Familienanschluss. Offerten unter B. N. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.
 Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Backen.
 Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.
 Clavier- und Gesangs-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.
 Alles Nähere durch 23194

Hrl. Grosse,
 Emierstraße 49.

Fremden-Pension Villa Margaretha.

8 M. v. Kirch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 n. 14. 2990
 Einige Zimmer frei geworden. 2990

Pension. In gebild. Familie, Seelenstraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 660

Pension Cradé, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden. 1440
Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 4868

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Eltern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Morikstraße 4, 3 St. 4246

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Fremden-Pension

Rheinstraße 11 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 5853
 Gute Pension für Damen in feiner Familie für 4-5 Mk. täglich. 5853
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 5853

Schüler oder Schülerin erh. gute Pension in bürgerlicher Familie. Familienanschluss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615

Mufterhöhle.

Empfehle meinen vorzüglichen bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher. 5646

„Mainzer Bierhalle“.

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk.

Prima Mainzer Aktien-Bier (hell) $\frac{1}{10}$ Pfr. 12 Pf.

Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen, illustrierte Blätter u.

Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung. 6849

Restaurateur Carl Soult.

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,

empfiehlt

sämmliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen

in erprobten Ia feimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159

Am Billigsten

findet man bei nur denkbare größter Auswahl

Ostereier u. Hasen

im Special-Geschäft von

6861

10. Ellenbogengasse 10. F. Heidecker.

Buchweizenmehl per Pfd. 25 Pf.

Buchweizengrüße

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Schöner Kopfsalat, Lattig und Spinat zu haben beim

Gärtner Brandscheid, neben der Windenanstalt.

Photographie.

Confirmanden u. Erst-Communicanten

gewähre ich einen

ermäßigten Preis.

Bei Bestellung von Cabinetbildern erhalten dieselben außerdem als Gratiszugabe ein hochelegant ausgestattetes Erinnerungsbild. 6645

Karl Schipper,

31. Rheinstraße 31.

Preisgekrönt:

Internationale photogr. Ausstellung Brüssel 1891.

Freilandknollen,

Georginen, Gladiolen, Tuberosen in Bruchmischung, *Lilium auratum* (Schwertlilie),

Lilium lancifolium album u. rubrum

in kräftigen gesunden Zwiebeln,

empfiehlt billigt die

6875

Samenhandlung von Julius Praetorius,

1861 etablirt 1861,

26. Kirchgasse 26.

Ein gut erhaltenes Sicherheits-Rad (Singer-Safety) zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 26, Part.

Fremden-Verzeichniss vom 9. April 1892.

Adler.	Pasque, Kfm. Köln	Hotel Mappel.	Prälzer Hof.	Heymann, Frl. Stuttgart
Meyer, Kfm. Berlin	Meyer, Kfm. Stuttgart	Meyer, Kfm. St. Goarshausen	Kahn, Kfm. Hausen	Schmidt, Frl. Stuttgart
Lüdorf, Barmen	Wirtz, Kfm. Bonn	Fritz, Frankfurt	Klamm, Kfm. Bamberg	Fürbringer, Kfm. m. Fr. Gera
Bauer, m. Söhne. Köln	Auerbach, Kfm. Frankfurt	Hohmann, Kfm. Köln	Hotel garni.	Hotel Victoria.
v. Asten, Hambach	Hegele, Kfm. Neuwied	Raven, Frl. Schansp. Berlin	Oppermann, Frl. Oldenburg	Ihre Durchl. Prinzessin
Fürst, Kfm. Berlin	Eisenbahn-Hotel.	Goldenes Kreuz.	Römerbad.	Heinrich Carolath Amm-
Schrötter, Kfm. Berlin	Neptau, Kfm. Riegel	Müller, Fr. Solingen	Krüger, Kfm. m. Fr. Berlin	tuz, m. Bed. Ammitz
Hotel Block.	Kostmann, m. Fam. Rathenow	Nassauer Hof.	Rose.	Eichler, Karlsruhe
Mesepblom-Beyer, Frau.	Waldschmidt, Kfm. Limburg	Jolles, m. Fr. Holland	Gardner, m. Fr. England	Klemme, Reg.-Rath. Erfurt
Brummen	Schaudelwein, Kfm. Freiburg	Berwöds-Jolles, Frl. Holland	Andresen, m. Fr. Christiania	Gutmann, Fr. Breslau
Windolf, Berlin	Meyer, Kfm. Höchst	Howe, Frl. New-York	Weisses Ross.	Hotel Weiss.
Zimmer, m. Fr. Mülheim	Pauly, Zwiesel	Pritsch, Berlin	Pock, Fr. m. T. Waidenburg	Menzel, Prof. Dr. Bonn
Schwarzer Bock.	Heinemann, Kfm. Elberfeld	Jeung, Fr. m. T. Dresden	Wedler, Lehr. Nordhausen	Marseille, m. Fam. Hamburg
Heimann, Frau Rent. Berlin	Europäischer Hof.	Maienfisch, Dr. Zürich	Böhme, Kfm. Dresden	Rodionoff, Frl. Hamburg
Knoop, Hanau	Blindt, Fr. London	Dentz, Dr. m. Fr. Utrecht	Spiegel.	Pfau, Direct. m. Fr. Nassau
Hoffmann, Fabrikb. London	Repphan, Frl. kalisch	Dentz, Frl. Utrecht	von Rehlinger, Petersburg	Lammerzahl, Tech. Hersfeld
Deutsches Reich.	von Kuhlberg, Fr. Riga	Siebold, Frankfurt	Pauli, Fabrikbes. Zwiesel	In Privathäusern.
Schulze, Kfm. m. Fr. Stettin	Grüner Wald.	Baerlöcher, Kfm. Zürich	Neumann, Fr. m. T. Schwerin	Hotel Pension Quisisana.
Engel.	Schlosser, Kfm. Selb	van Huls, Fr. Haag	Tannus-Hotel.	Cameron, Fr. m. T. Inverness
von Konarski, Graf. London	Weinberg, Fabrikb. Crefeld	Hotel du Nord.	Sawyer, Rent. London	Samson, Dr. Hamburg
Hegener, Gener.-Dircc. Kalb	Kennesknecht, Pirmasens	Pressler, Rent. Halle	Puscher, Major a. D. Dresden	Villa Albion.
Nierfeld, Frl. Kalb	Adler, Kfm. Frankfurt	Potolowsky, Kfm. Berlin	de Thesmar, Kfm. Köln	Werner, m. Fam. Stettin
Englischer Hof.	von Langermann, Schwerin	Nonnenhof.	Ehrensberger, Karlsruhe	Villa Nerothal 10
Werre, Scheveningen	Hotel zum Mahn.	Kleinhenz, Ludwigshafen	Bruns, Frl. Rent. Minden	Hirschberg, Fr. Berlin
Einhorn.	Schauss, Kreisphis. Usingen	Rhoden, Frl. Rent. Berlin	Meyer, Rent. Ems	Hirschberg Charlottenburg
Hildenbrand, Kfm. Linz	Danielowski, Dr. Wehrheim	Hofmann, Dr. med. Ems	Meyer, Fabrikbs. Limburg	Landgraf, Fr. Berlin
Rudolf, Kfm. München	Becker, Kfm. Homburg	Zeiger, Kfm. Alpenrod	Dreivenberg, Kfm. Wien	Wilhelmstrasse 4.
Rosbach, Kfm. Friedberg	Vier Jahreszeiten.		Hotel Vogel.	Mandersterna. Warschau
Tilisch, Kfm. Wien	Dennistonn, m. Fr. Gollhill		Frickhöffer, Hoitrath	Zum Ritter, Webergasse 8.
Altenpohl, Kfm. Vallendar	van der Valk, Rotterdam		Dr. med. L. Schwalbach	Meibes, Architect Bochum

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 171. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. April.

40. Jahrgang. 1892.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 12. April cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich
zufolge Auftrags von mehreren Herrschaften im

Römer-Saal, Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete Mobilien und Haushaltsgegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Inventar:

2 Betten, complet, mit hohen Häupten, Muschelaufsatz, 1 Waschtölette, 2 Nachttische mit weißen Marmorplatten, 2 dto. Nussbaum-Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Haarmatrassen und Keil, Plumeau und Kissen, 6 Nussbaum- ein- und zweithürige Kleiderschränke, 15 dto. lackirte Schränke, 4 Nussbaum-Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 6 lackirte Waschkommoden und Nachttische, 3 Garnituren Polstermöbel, 1 schwarzes u. 1 Nussbaum-Vertikow, 1 schwarzer Salontisch, 1 großer Pfeilerspiegel mit Goldrahmen, 3 Nussbaum-Tische, 10 Nussbaum-Kommoden, 1 Eichen-Ausziehtisch, 6 Speisetische, 1 Schreibkommode, 3 verschiedene Stühle, 2 Küchenschränke, 1 Chaiselongue, 2 Sophas, verschiedene Betten, Bilder, Spiegel, Deckbetten und Kissen, 12 Christofle-Löffel, 12 Gabeln, 12 Messer, 10 Taschen-Uhren, 3 Arm-Bänder, Vorstecknadeln, 1 Kinder-Velociped, 1 Trockengestell, 1 Doppelleiter, 1 Fliegenschrank, 1 noch fast neues Federkarrnchen, für Schreiner oder Tapezire, 24 Blatt Portièren, Gallerien, Tischdecken, Vier-Unterfäße, 2 Mille Cigarren, Glas, Porzellan, Bilder, Spiegel und noch vieles Andere.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator,

Bureau Schwalbacherstraße 43.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

334

Meine Geschäftsräume

befinden sich nunmehr

Bärenstrasse 7 (Langgasse 41a), im 1. St.

Chr. Spitz.

6974

Morgen Montag,

Nachmittags 2 Uhr

anfangend, versteigern wir am Abbruch

13. Steingasse 13

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Balken, Lager-
hölzer, Fußtaseln, Bretter, Latten, Fenster, Thüren etc. etc.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

104

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Ein Kameltaschen-Sopha und 2 große Sessel, neu, sehr billig zu
verkaufen Delenenstraße 28, Hinterhaus

6947

**Eiserne Garten- und Balkon-
möbel, Eisenschränke, Rollschuk-
wände, Eismaschinen, Fliegen-
schränke**

empfeicht in großer Auswahl billigt 6964

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Ausschnitt feiner Würst- u. Fleischwaren u. Delicatessengeschäft

Hoh. Fehling, Koch, born. C. Kilian, Lannusstraße 19,

empfeicht täglich frischen Aufschnitt, sowie Frankfurter Würstwaren.

Gillale von Meirr. Bauer, Frankfurt a. M.

Rayonnaisen v. Hummer etc. Uebernahme von Festessen, als auch einzelner

Blatten, warm und kalt. Frische Champignon per Pfd. M. 1.50.

Taschenfahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sommer 1892.

Wir bitten die verehrl. Interessenten, für den bereits am 1. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ bestimmte, noch rückständige Anzeigen nunmehr gefl. **umgehend** an uns einsenden zu wollen, damit deren typographischer Ausstattung die gewohnte Sorgfalt zugewendet werden kann.

„Verlag des Wiesbadener Tagblatt“
(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

10 % für Capital

kann größere Fabrik einem Capitalisten zahlen, welcher sich mit einem Commanditantheil von Mk. 60,000 an der Fabrik theilhat. Das Capital wird durch das bewegliche Fabrikvermögen sicher gestellt. Die angegebene Capitalverzinsung wird durch die auf lange Jahre hinaus vorhandenen Staatsverträge nachgewiesen. Reflectant muß Christ sein und den besseren Ständen angehören. Adresse unter C. D. 2 postlagernd Berlin, Postamt 61.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, den 11. April c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Wittwe **Mannheimer** dahier wegen Aufgabe des Geschäftes nachverzeichnete Stoffe etc. in dem Laden

Taunusstraße 55

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung à tout prix versteigern. Zum Ausgebot kommen:

Mehrere Hundert Reste für Herren-, Anaben- u. Frauenkleider, gedruckte Stoffe für Kleider, Schürzen, Kittel, sowie ein großer Posten Bettzeug in verschiedenen Mustern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Der Auctionator:

Adam Bender.

Schreibr. 29, Part. Bureau: Schreibr. 29, Part.

Gasthaus „Zum Karpfen“

verbunden mit

Wein- und Bier-Restoration,
4. Delaspeestraße 4.

(Separates Weinzimmer.)

Vorzügliche Küche.

Logis von 1 Mark an. Mittagstisch zu 60 Pf. und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens zu 35 Pf.

6958

Phil. Zorn.

Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Reichhaltige Speisenkarte in 1/2 und 1/3 Portionen. Mittagstisch 1 Mk. u. 1.50, im Abonnement billiger.

Wiesbadener und Münchener Bier.

A. Dienstbach.

Br. Schneidebohnen

per 1 Pfd.-Dose	30 und 40 Pf.	bei Abnahme von 10 Dosen 5% Rabatt
" 2 "	44, 50 und 60 Pf.	
" 4 "	85, 95 und Mk. 1.10.	
" 5 "	Mk. 1.— und Mk. 1.25.	

empfiehlt

Kirchgasse 38, J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Conservirte Gemüse:

Erbsen 2-Pfd.-Dose à 75 Pf., Mk. 1.— u. Mk. 1.60,
Bohnen „ „ „ 43 Pf., 55 Pf. und 65 Pf.

Reelle Qualitäten u. reelle Packung.

J. Rapp, Goldgasse 2, 5719

Fabrik-Depot von Obst- und Gemüse-Conserven.

Neugergasse 37:

Blumenkohl, Endivien, Kopfsalat, Petersilien stets frisch.

Abfallholz, lief.,

per Raummeter Mk. 6.—, per Centner Mk. 1.25, wieder vorräthig.

Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Gerührte Bunde,
Streusselkuchen,
Butterkuchen,

Dresdener

Osterbrode,
Stollen,
Ostermänner à 15 Pf.,

sowie alle gewünschten Kuchenarten von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt bei Gratisproben und er-
sucht um frühzeitige Bestellung 6946

Bärenstr. 2. W. Berger. Grosshzgl. Luxembg. Hofbäckerei. Bärenstr. 2.

Witlen-Karten,

einste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofsstraße 10.

22959

Die großartigste Auswahl
modernster

**Stroh-
Hüte,**



Billigst bis hochfeinst.

Billigst bis hochfeinst.

Filzhüte, Seidenhüte, Mützen u. Cravatten,
vorjährige Strohhüte zu jedem Preis
empfiehlt 6240

E. Hübinger,

Gasse der Säuer- und Goldgasse 1.

Verwerthungs-Stempel 250. Semiller. Schwabacherstr. 10. 6940

Zur neuen Teutonia, Bleichstrasse 14.



Nehme von heute an ein vorzügliches
Lagerbier aus der neuen Brauerei
der Herren Gehr. Esch in Japs, worauf
ich hierdurch aufmerksam mache. 6723

Adolph Roth.

Unterhalte großes Lager in 2-5 Jahre altem **Eisenschmittmaterial**,
2-10 Cmt. hart, 2-7 Meter lang, 12-80 Cmt. breit. Außerdem
habe große Quantitäten 24 25 Millimtr. harte **Eisenparterriemen**,
fertig zum Verlegen, 35-80 Cmt. lang, 7-12 Cmt. breit.

Diese Waaren sind jederzeit zu beschaffen, ohne irgend welche Verbind-
lichkeit zum Kaufen. Günstige Schiffsfracht. Preise nenne auf Wunsch.
Anfragen unter Chiffre **T. E. 455** bei **G. L. Danne & Co.**
Frankfurt a. M. (Rauwer. No. 6247) 127

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk: **Dr. Reiss's Selbstbewahrung**
50. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Väter leidet.
Lassende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 9751

Prima Portland-Cement,
Prima Binger Cementfalk

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 5659

Eduard Weygandt,

Material- und Farbwaaren.

Rosen,

Hochstämme und niedere, sowie Mistbeet-Erde geben
billig ab. — Saug- und Druck-Pumpe zu kaufen
gesucht.

Ernst Knauer, Emserstraße 40.

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung
für Porzellan- und Säulendöfen, sowie für Küchenherde zu
mäßigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Nusskohlenengrus,

vorzüglicher Küchenbrand,

empfiehlt billigt

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schönigasse 2. 5137

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke 

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Vornehmlichkeiten und Vorzüge und in
Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke
übertroffen, empfiehlt 4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,
gew. Nusskohlen I. u. II. Sorte 23 1/2

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20.

Biebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Muhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über die
Stadtwage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

Alle Sorten Gartentees,

als: gelben, gelben Gartentees, Rheintees, wie silbergrauen
Gartentees empfiehlt

A. Momberger,

Wörthstraße 7.

Proben stehen zu Diensten.

5084

La silbergrauen Gartentees

empfiehlt billigt

W. A. Schmidt,

Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Wörthstraße 28. Vert. Nicolassstraße.

Proben stehen zu Diensten.

6673

Silbergrauen Gartentees,

La Qualität, empfiehlt billigt

S. Floersheim, Kohlenhandlung,

Michelsberg 4.

Proben zu Diensten.

5087

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein gewandte erste

Verkäuferin

für ein feines Confectionen-Specialgeschäft per 15. April gesucht. Kenntniß der englischen Sprache erwünscht. Branchenfundige erhalten den Vorzug. Gest. Offerten unter B. M. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geübte Kleidermacherin und ein Lehrling gesucht
Paulbrunnensstraße 9, 2. Tr. r. 6902

Modest.

Zur sofort wird bei hohem Salair eine tüchtige erste Arbeiterin zu engagieren gesucht. Off. sub B. M. 204 an den Tagbl.-Verlag erb. Gesucht Kleidermacherin für Damenconfection, ältere selbstständige Person (Vertrauensstelle). Näh. im Tagbl.-Verlag. 6775

Perfekte Kleidermacherinnen

werden gesucht Webergasse 48.
Für meine Geschäfte suche ich 6788

Drei Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 6.

Zu Oßern können einige

Lehrmädchen für Weiß- und Buntstickerei

eintreten. 4650

Victorische Kunstausst., Emserstraße 34.

Lehrmädchen für mein Ladengeschäft gesucht. 6158

Gustav Gottschalk, Posamentier,
Kirchgasse 25.

Für feines Mode- u. Confectionsgeschäft wird ein Lehrmädchen für den Laden u. angehende Verkäuferin ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6934
Zwei junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen bei 5913

Sophie Müller-Schüler, Neugasse 12, 2.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Louisenstraße 21.

Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleidermachen grdl. erlernen, auch unentgeltlich, Langgasse 3, 2.

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen, dasselbe kann Kost u. Logis im Hause erh. Näh. im Tagbl.-Verl. 6436

Anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen kleine Kirchgasse 2.

Ein Mädchen kann das Nägeln unentgeltlich erl. Balkmühlstr. 22. 5064

oder Frau findet Beschäftigung (Waschen u. Putzen). 6829

Näh. Rheinstraße 74, Part. 6914

Monatsstelle gegen Bewohnung einer Manjarde zu vergeben Philippsberg-
straße 2, Part. 6127

Eine anst. Monatsfrau ges. Näh. Frankenstraße 5, 2. r. 6829

Monatsfrau für Morgens gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 6914

Ein Monatsmädchen oder eine Frau ges. Gustav-Adolfstraße 16, 1. St.

Monatsmädchen für Vormittags gesucht Philippsbergstraße 8, 2.

Monatsmädchen gesucht Tannusstraße 25, St. 1.

Monatsmädchen gesucht von 7-11 Uhr Vormittags Rheinstraße 12, 1. St.

Ein zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 30, Part. I.

Ein rechl. Monatsmädchen gesucht Göttestraße 20, Part.

Monatsmädch. f. häusl. Arbeit verlangt Karlstraße 33, 1. St. r.

Laufmädchen

wird gesucht Webergasse 48.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Louisenstraße 20, 2.

Ein junges Mädchen für einige Nachmittagsstunden zur Be-
gleitung einer fränkischen Dame gesucht d.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Eine Frau wird zum Bedienen gesucht Tannusstraße 17.

Eine tücht. Küchenhaushälterin

in ein hiesiges Hotel gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 6972

Tüchtige Hotellöchin, zwei gewandte Kaffeelöchinnen, ein Zaden-
mädchen nach auswärts, fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Haus-
mädchen, mehr. Mädchen für allein, ein fr. Waschmädchen od. Waschfrau,
Büßfrau, fr. Küchenmädch. ges. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht sof. eine Belldöchin gegen
hohem Lohn, tüchtige Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen.

Gesucht eine recht gute Köchin und ein tüchtiges Haus-
mädchen. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich
vorstellen. Zu erfragen Nicolastraße 19, 2. St. Zwischen 10 und
12 Uhr, Montag und Mittwoch.

Gesucht 3 Hotellöch. (h. Lohn), B. Germania, Säuerergasse 5.

Herrschafstösch., fein. bürgerl. Köchin, Mädchen, welche kochen
können, sucht geg. hohen Lohn Victoria-Str., Nerostraße 5.
Zu eine sehr große Pension wird eine nur

perfecte Köchin

gesucht. Pension Anglaise. Paulinenstraße 1a.

Gesucht eine f. bürgerl. Köchin zu Herr u. Dame (20-23 Mr.),
eine Haushälterin in seine Pension, ein Alleinmädch., welch.
fein bürgerl. kocht, zu zwei Personen (20 Mr.), ein 15-16j.
Mädchen als Drittmädchen, ein Serviermädch., mehr. Allein-
mädchen, Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein hartes williges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird für
Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 29, Part. 6457

Dienstmädchen gesucht Wellstrasse 10. 5856

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Delenenstraße 5. 6541

Ein propres Mädchen, welches kochen kann, gesucht Klei-
straße 15 a, Part. 6925

Ein Mädchen gesucht Borthstraße 1a, im Laden. 6653

Ein zuverlässiges Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht
Langgasse 23. 6828

M. Marchand.

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Zimmermädchen, Haus-
u. Küchenmädchen u. solche für Mädchen allein. Näh. Weberg. 46, 2. St.

Gesucht

zu Oßern ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann.

Mainzerstraße 68.

Alleinmädchen, das fein bürgerlich kochen kann, gesucht
Moritzstraße 23, 3.

Ein braves, wenn auch älteres Mädchen, das etwas von der Küche ver-
steht, gesucht im Quellenhof, Nerostraße 11.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit (beständig oder
zur Aushilfe) sofort gesucht Louisenstraße 37, Part. 6889

Ein Mädchen sofort gesucht Karlstraße 33, Meßgerladen.

Junges braves Mädchen sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6658

Ein erfahrenes Kindermädchen sofort gesucht Nicola-
straße 28, 2.

Ein brav. Landmädchen gesucht. Frau Schmidt, Mauritiuspl. 3, 2. St.

ein braves Mädchen für jede Hausarbeit kochen
Friedrich-Ring 4, 1. St. hoch. 6501

Gesucht für Zimmer- und Küchenarbeit
zum 15. April

Ein Mädchen
Wilkens, Königl. Schlosskassellon, Marktplatz 1.

Gesucht für 2 Monate ein hartes Mädchen, welches Morgens
3 und Nachmittags 4 Stunden ein laihnes Kind von
10 Jahren im Stuhl ausfahren wollte. Näh. Sonnenbergerstraße 2.

Alleinmädchen,

das wirklich bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gegen
guten Lohn zu einer kleinen Familie auf 1. Mai oder früher gesucht
Nerostraße 30, 1. St.

Ein junges Mädchen vom Lande (ev.) wird für einen kleinen Haushalt
gesucht. Näh. Gustav-Adolfstraße 6, Part.

Ein junges hauberes Mädchen gesucht. Näh. Nerostraße 3, im Laden.

Ein älteres Kindermädchen wird sofort gesucht Adels-
straße 18.

Ein braves Mädchen für jede Arbeit gesucht
„Zum Erörping“.

Gesucht ein geübtes zuverlässiges Mädchen zur
selbstständigen Führung eines kleinen
Haushaltes bei hohem Lohn und freundi. Behand-
lung. Näh. zu erfrag. bei Münch, Neue Colonnade,
Personenwaage.

Einfaches Mädchen gesucht Wellstrasse 20. 7001

Ein braves Mädchen,

das fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gut versteht, kocht
gute Zeugnisse besitzt, wird für gleich nach Oßern gesucht Wilhelm-
straße 3, 2. Etage. 7004

Mädchen gesucht zur Pflege einer kranken Dame
Tannusstraße 16, 2. Et. 6982

Ein anständiges junges Mädchen für Haus-
arbeit und zu Kindern gesucht Adels-
straße 55, 1.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Wellstrasse 19, 2. St.

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig
kochen kann, sowie jede Hausarbeit
gründlich versteht, Adelsstraße 71, 2.

Licht. Mädchen in gute dauernde Stellung gef. Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.
Sofort ein ordentliches Hausmädchen gesucht Dambachthal 11, 2.
Ein Mädchen gesucht Weststrasse 5, Stb. 2 Tr.
Ein fleißiges Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit wird sofort gesucht Herrngartenstrasse 15, 2 St.

Sofort gesucht ein Fräulein

aus guter Familie zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Persönliche Vorstellung von 10-2 Uhr Dambachthal 21.
Ein einfaches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstrasse 33, 1. St.
Ein jg. br. Mädchen zu einer Dame gesucht Hellmündstrasse 58, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15
(gegründet 1871, Inhaber Wilh. Löh),
empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Eine geprüfte französ. Lehrerin, welche mehrere Jahre in Frankreich thätig, auch im Deutschen perfect ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Erzieherin. Gest. Offert. an Fr. Schirmann, Gartenstrasse 14.
Eine französische Bonne, Schweizerin, mehrere Kinderfräulein und eine Gesellschafterin für fränke Damen empf.

Bureau Germania, Säfergasse 5.
Kammerjungfer, welche schneidert, Kinderfräulein, Stützen, Gesellschafterinnen, Reisebegleiterinnen, Pflegerinnen, Kassirerinnen, Verkäuferinnen empfiehlt das
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Junges Mädchen sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Lichtige Verkäuferin mit vorzüglichsten Zeugnissen, sucht per sofort Stellung als solche oder auch als Stütze der Hausfrau. Näh. Neugasse 22, 2 l.

Verkäuferin, welche in einem Modewaaren- u. in einem f. Spielwaaren-Geschäft thätig war, sucht Stellung durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Ein Bademädchen sucht auf sof. Stelle. Näh. bei Herrn Poulet, Marktstrasse 36.

Eine routinirte Kassirerin u. eine gewandte Verkäuferin, d. franz. Sprache mächtig, würden sofort Stellung, gleich, welcher Branche. Gest. Offert. beliebe man mit **F. N. 279** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein gew. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Webergasse 42, Stb. 2. St.
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Göthestrasse 36.
Eine tücht. Wasch- und Putzfrau sucht Beschäft. Steingasse 35, 1 St.
Ein Frau sucht Beschäftigung (Putzen). Ellenbogengasse 7, Stb. 3.
Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Faulbrunnenstrasse 5, 2 St. r.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Dambachthal 4, Frontsp.
Ein bescheidenes Fräulein von 21 Jahren wünscht sich im Kochen auszubilden; am liebsten in einem Hotel. Gest. Offerten erbitte per Post an Schmidt, Mutterstrasse 20, 2.

Empfehle Haushälterinnen jed. Branche, sowie Fräulein zur Stütze der Hausfrau. Bureau Germania, Säfergasse 5.
Tüchtige Hotelhaushälterin mit prima Zeugnissen, Hotelzimmermädchen, Reisezeugbefähigerin und Wäffelfräulein empfiehlt Bureau Germania, Säfergasse 5.

Kochin sucht Anstaltsstelle, auch für Restaurant. N. Ludwigstr. 10, 1 r. von auswärts, mit gut. langjähr. Zeugn., sucht zum 15. Mai Stelle durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Perfekte Köchin
Fein bürgerl. Köchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Friedrichstrasse 25, 3 St.
Ein geb. f. Mädchen, 25 Jahre, das i. Haush. erfährt. und mit Kindern umzugehen weiß, sucht Stelle. Gute Zeugn. vorh. Gest. Offert. unt. **L. M. 253** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bestens empfohlenes Fräulein sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitig Stellung als Gesellschafterin. Gest. Offerten wolle man unter **T. 1** Nerostrasse 2 einschicken.

Ein fein erzogenes junges Fräulein,

welches perfect französisch spricht, auch englisch versteht, in Haushaltungs-geschäften bewandert und in feinen Handarbeiten geübt ist, sucht eine entsprechende Stelle in einem guten Hause, wo es zur Familie gerechnet wird. Auf Bezahlung wird weniger Werth gelegt. Nähere Auskunft zu ertheilen ist bereit

Frau Dr. Fritschler,

Wiesbaden,
1. Müllerstrasse 1.

Ein junges geb. Mädchen sucht Stelle zur Erlernung des Haushaltes, resp. f. Küche, am liebsten ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß Hauptbedingung. Offerten erb. man unter **V. M. 263** an den Tagbl.-Verlag.
Mehrere Herrschaftsköchinnen, fein bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, mehr. t. Alceimädchen, einf. Haus- u. Kindermädchen, mehrere ang. Jungfern empf. Bür. Germania, Säferg. 5.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Alceimädchen. Hildstrasse 12.

Ein junges Fräulein

aus guter Familie sucht bei einer feinen Dame zu deren Unterhaltung u. Bedienung tagsüber Stelle.Adr. behufs Vorstellung unter No. 20 an den Tagbl.-Verlag erb. 6263
Ein geistes gut empfindl. Mädchen, selbst im fein bürgerl. Kochen und Hausarbeit, sucht in kleinem feineren Haushalt Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6342

Hausmädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt
Ritter's B., Webergasse 15.

Une jeune Suisse, Cherche une place comme bonne. S'adresser au Mädchenheim, Jahnstr. 12.
Tücht. Mädchen, in der Küche u. Hausarbeit erfahren, suchen Stelle als Allein- und Hausmädchen. Näh. Bür. Victoria, Nerostrasse 5.
Kinderfräulein mit Sprachk. u. pr. Zeugn. sucht für hier oder ausw. Stell. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Brav. t. Mädchen mit g. Empfeh. f. Stelle. Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.
Ein Mädchen vom Lande, welches jede Arbeit versteht, sucht bessere Stelle. Steingasse 12.

Eine Person gehesten Alters, deutsch und französisch sprechend, in der fein. Küche und Haushaltung tüchtig, sucht Stellung. Offerten unter **L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Zimmermädchen in Pension oder Wadhaus. Näh. Lehrstrasse 2, 3. Etage.

Ein geistes junges Mädchen aus guter Familie, in Musik u. Haushaltung erfahren, sucht Stell. bei einer alt. Dame od. als Stütze der Hausfrau. In erst. im Mädchenheim, Jahnstr. 14.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern bei einer fein. Herrschaft. Römerberg 13, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft wird ein cautionsfähiger junger solider Mann als Reisender für Landkundschaft gesucht. Gest. Off. unter „Vertrauensposten 99“ an den Tagbl.-Verlag. 4896

Flotter Modelleur od. Goldbildhauer für feinere Rahmenarbeit gesucht. 6939
G. Collette, Friedrichstrasse 14.

Ein tücht. Bauhelfer (Bauarbeiter) gesucht Hermannstrasse 13.
Ein tüchtiger Glasergchülfe gesucht Heinenstrasse 11.

Ch. Schnorr Wwe., Viehtrieb, Armenruhchauffee 16.
Ein tüchtiger Tapezier-Gehülfe gesucht Albrechtstrasse 50, Part. 6672

Tüchtigen Tapezierer f. für sofort **Jos. Dietz, in Mayen.**
Ein Tapezierergchülfe gesucht Hermannstrasse 17.

Canalbau Düsseldorf.

Mehrere Maurer-Colonnen

(auch Schachtmeister für die Erdarbeiten) werden zur Accord-übernahme größerer Canalbauten dahier gesucht vom Unternehmer

F. Ebner, Düsseldorf,

Victoriastrasse 33. 6970

Tüchtige Tüncher gesucht Moritzstrasse 39.

Tünchergchülfe gesucht Hermannstrasse 26.

Tüchtige Tüncher und Anstreicher gesucht Blücherstrasse 16. 6977

Ein Schuhmacher

für gute Herren- und Damen-Arbeit gesucht bei **L. Schramm, Museumsstrasse 3.** 6785

Zwei Wochenschneider gesucht Kellerstrasse 18, 3. 6301

Tüchtigen Tagischneider

sucht **H. Haas, Tannusstrasse 13, 1.** 6541

Für Schneider!

Einige erste Sosen- und Rodarbeiter gesucht Wilbelmstrasse 24. 6625

Ein tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Frankenstrasse 11. 6779

Ein Gärtnergehülfe gesucht. Auch wird ein Lehrling angenommen.

Carl Fischer, Kunst- und Handelsgärtner,
Walbstrasse, am Erzerherplatz, Wohnung: Dogheimstrasse 24.

Für d. Augenheilkunst f. Arme
wird ein geübter Krankenwärter gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen.

Näh. in der Anstalt Elisabethenstrasse 9. 305

W. Bausch, Verwalter.
Sprachkund. Zimmerkellner, ein jung. sprachl. Restaurationskellner, Hausbursch, Conditorelehrl. gef. d. **Grünberg's B., Goldg. 21, Lader.**

Conducteur, welcher englisch spricht, tücht. Restaurant-Ga-
diener u. jüngere Hausdiener sucht Ritter's Bureau.
Jünger Mann, der sich im Architecturfache ausbilden will,
findet Lehrstelle Bleichstraße 27.

Für meine **Buchhandlung** suche ich zu Ostern oder
früher unter günstigen
Bedingungen einen **Lehrling**.
Hermann Schellenberg.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht. 6755
Ludwig Becker, Papier-Handlung,
Kleine Burgstraße 12.

Lehrling
zum baldigen Eintritt gesucht. 4628
H. Rabinowicz,
Langgasse 32, Hotel Adler.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gesucht. 7011
W. Thomas, Webergasse 6.
Ein braver Junge kann die Kaufmannschaft erlernen.
Offerten unter **K. E. 102** an den Tagbl.-Verlag. 5117

Lehrling mit Reisezeugnis für
den Einjährigen-Dienst
gesucht. Meldungen zunächst schriftlich erbeten. 6945
Rheinische Holzstofffabrik u. mechanische Holzspinnerei,
Schierstein a. Rh.

Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 4624
Uhrmacherlehrling sucht 4392
J. Diefenbach, Dranienstraße 1.

Ein Schreinerlehrling gesucht Hellmundstraße 60. 6900
Rüferlehrling gesucht. **F. Bauer, Nerostraße 32.** 4500
Ein kräftiger Lehrling von hier wird zu Ostern gesucht. 4393
Hermann Birnbaum, Dachdecker,
Zahnstraße 3.

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt
zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2392
F. Boslein, Inhallaationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Ein Spenglerlehrling gesucht Hirschgraben 9. 2982
Lehrling gesucht von
Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofvergolder,
Tannusstraße 10.

Ein braver Junge
gesucht von 6734
G. Collette, Friedrichstraße 14.

Lehrling
gesucht bei **Wilh. Victor, Wollwänter.** 4564
Sattlerlehrling gesucht bei 4647
Gg. Zuckmeyer, Herrnmühlgasse 8.

Ein Tapeziererlehrling auf Ostern gesucht. 1880
Wilhelm Jung, Webergasse 42
Tapeziererlehrling gegen Vergütung gesucht. 5031
Louis Best, Louisenstr. 5.

Ein Tapezierer-Lehrjunge gesucht bei 6491
K. Sauer, Nerostraße 18.
Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen
Nerostraße 36. 13948
Tapeziererlehrling gesucht Philippsbergstraße 27. 5689
Tapeziererlehrling gesucht. 3918
C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei 7017
J. F. Lewald, Schwalbacherstraße 37.
Ein Lehrling kann eintreten bei 5702
F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95.

Malerlehrling gesucht.
Eduard Schmitt,
Blücherstraße 14. 6667
Buchbinderlehrling sucht **K. Emmel, Neugasse 12.** 6563

Ein ordentlicher Junge kann die **Buchbinderei** erlernen
5731
H. Leist, Kirchgasse 42.

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein **Lehrling**
mit schöner Handschrift gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich
sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter
S. G. 5 an den Tagbl.-Verlag. 3954
Ein braver Junge kann das Schneiderhandwerk gründlich erlernen
bei **Carl Schmidt, Frankenstraße 7.** 6995

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von 8298
Philipp Minor.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Tannusstraße 17. 6555
Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Marktstraße 84. 6906

Ein Seckerlehrling
gesucht. 6741
J. Brems, Buchdruckerei,
Nerostraße 23.

Ein braver Junge
mit guter Volksschulbildung kann als Lehrling eintreten. 6960
H. Jesselbacher, Gemeindebadgäßchen 4.

Einen Gärtnerlehrling **J. Engelmann,**
Franz-Abtstr. 8. 3097
Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerer-
lernen bei **J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner,** 4531

Kellnerlehrling
gesucht aus guter Familie 6988
Hotel Quisisana.

Ein junger Diener, der schon in Pensionen gedient, wird gef. Pension
Angasse, Paulinenstraße 1a. 5849
Gausbursche gesucht Goldgasse 2. 6321

Ein fleißiger **Gausbursche** gesucht Albrechtstraße 16. 6918
Gewandter fleißiger **Gausbursche** gesucht.
C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein junger kräft. **Gausbursche** gesucht. Näh. beim Schreinermeister **Oehs,**
Morigstraße 12. 6967
Ein gut empfohlener **Gausbursche** findet dauernde Stellung. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 7010

Gausbursche gesucht Hellmundstraße 35. 7014
Ein junger **Gausbursche** gesucht.

Th. Leber, Saalgasse 2.
Ein anständiger zuverlässiger kräftiger Mann, der sich gut
und reinlich kleidet, wird gesucht, um einen hiesigen leidenden
Herrn bei gutem Wetter täglich Vormittags und Nachmittags mehrere
Stunden in kleinem Krautwagen auszufahren. Reflectirende wollen
Angaben, bei wem man sich hinsichtlich ihrer Person erkundigen
kann, und ihre genaue Adressen unter **G. N. 271** im Tagbl.-Verlag
einreichen.

Herrschafstutcher,
gehefter Mann, der mit seinen Obliegenheiten vollkommen vertraut ist,
gut und sicher fahren kann, wird gesucht. Offert. unt. **A. N. 245**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein fleißiger kräftiger **Bursche** zu einem Pferde gesucht. Näh.
Quersstraße 2, im Messerladen. 6537

Tagelöhner und Fuhrleute
gesucht Varenstraße, am Neubau. 6889
Ein **Aucht** gesucht Kirchgasse 35.
Ein harter brav. Junge zum Knechtlaufen (sehr lohnend, 30 Mk. monat-
lich garantiert und freie Station) wird gesucht
Hellmundstraße 62, „Kaiser Wilhelm.“

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Ein jung. Kaufmann sucht per 1. Juni oder Juli
Stellung auf ein kaufmännisches Bureau. Gef.
Offert. sub **Z. M. 264** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Junger M. mit guter Schrift sucht Stelle als Buchhalt. oder
Schreiber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7081

Bautchniker
mit mehrjähr. Praxis, Entwurf und Detail auf Bureau u. Bau tätig,
sucht Stellung. Gehalt mäßig. Gef. Offert. unt. **F. L. 23345** an
D. Frenz in Mainz. 150

Ein junger Mensch von 16 J., der als Kellner
gelernt, tüchtig in seinem
Fach ist und von solid. Charakter, sucht Stelle in einem Hotel oder
Restaurant. Gute Zeugn. sind vorzulegen. Näh. i. Tagbl.-Verl. 6840

Junger Mann, cautionsfähig, gedienter Soldat, sucht
dauernde Stellung als Cassirer oder
sonst. Vertrauensp. Gef. Off. unter **S. K. 215** an den Tagbl.-Verl.
C. Tapezierer sucht Stelle, auch z. Aushilfe. Näh. Tagbl.-Verl. 7009

Ein **Schriftföher** sucht Stelle. Walmühlstraße 20.
Ein tüchtiger **Müller** von auswärts sucht zu Ostern Stellung. Offerten
unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag.

Portier, solid, tücht., mit Sprachkenntn., sucht Dienst. Waiter always to
be had. **H. Arend, Goldgasse 21.**
Ein gewandter junger

Kellner,
der franz. Sprache mächtig, sucht zum Eintritt (1. Mai oder früher)
passende Stell. in Hotel. Off. erb. u. **B. N. 266** a. d. Tagbl.-Verl.
Gebüder **Pader** sucht Beschäftig. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 6810

Ein wohlgezogener Junge wünscht bei einem **Mechaniker** in die Lehre zu
treten. Näh. bei **Jacob Stemmler, Schierstein, Lindenstraße.**
Diener jed. Branche empfiehlt **B. Germania, Säuerergasse 5.**

MENSCHEN

haben sich bereits durch Anwendung des unübertrefflichen Apparates

„RADICAL“

ohne **Schmerz und Gefahr**

von dem qualvollen Leiden der **Hühneraugen** und

Hornhaut befreit. Dieser sehr praktische, elegant aus-

gestattete und in den meisten Cultur-Staaten patentirte Apparat ist der einzig vorhandene schnelle Helfer für derartige Uebel. Alle bisher angewandten Plaster und Linturen sind erfahrungsgemäß wirkungslos, das Geld dafür nur weggeworfen; die Operationen der Hühneraugen durch das Messer aber — wie viele Beispiele beweisen — sind oft Leben oder Gesundheit gefährdend. Nach dem Gutachten der Herren Aerzte und Hochautoritäten ist der „Radical“ eine hochwichtige Erfindung auf dem Gebiete der Körper- und Gesundheitspflege und sollte er daher in keinem besseren Haushalt, in keinem Koffer der Herren Reisenden und Touristen fehlen. Der riesige Absatz in ganz kurzer Zeit und die große Anzahl der erhaltenen Anerkennungs-Schreiben sind der beste Beweis für die großartigen Erfolge des „Radical“. Eine Abmugung, wie bei den sogenannten engl. Hühneraugen-Feilen, ist vollständig ausgeschlossen und kann der Apparat von mehreren Personen hintereinander benutzt werden, da er sich leicht und schnell reinigen läßt.

Das nützliche Instrument ist in den meisten Apotheken, feineren Droguen-, Parfümerie-, Galanterie- u. Geschäften der Welt käuflich und kostet:

No. 1 bronziert, mit naturpol. Griffen Mk. 2, — in eleg. No. 11 vernid., m. imit. Ebenholz-Griffen „3, — Cartons.

Nach Orten ohne Niederlagen senden direkt gegen vorherige Einbindung des Betrages (für Deutschland und Oesterreich-Ungarn per Stück 20 Pf. Porto) oder Nachnahme. Ausländische Marken nehmen nicht in Zahlung. (Manuscr.-No. 6295) 127

Aleuine Fabrikanten und Patentinhaber:

Bertel & Wagner—Dresden.

In Wiesbaden käuflich bei A. Berling.

Bett

mit Rahmen und Stuhl. Matrage hat billig abzugeben

R. David. Bleichstraße 12.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 6007

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse 15.

Nachdruck verboten.

Pariser Brief.

(Original-Correspondenz des „Wiesbadener Tagblatt.“)

6. April.

Man behauptet vielfach, daß am Ausgang des neunzehnten Jahrhunderts das Leben im Allgemeinen schneller verfliehe, wie in früheren Zeiten, wo die behagliche philisterhafte Ruhe nicht jeden Tag, wie es heute der Fall, durch Ereignisse gestört ward, deren jedes von ihnen dereinst hingereicht hätte, daß man sich monatelang mit ihm beschäftigte, während es heute kaum flüchtige Beachtung erweckt; von allen Orten der Welt aber rauscht doch in Paris das Leben am raschesten und vergeßlichsten dahin: was heute die Weltstadt von einem Ende bis zum anderen durchzitterte, ist morgen bereits dem Gedächtniß entschwunden, was heute Jeden be-

schäftigt, ob alt oder jung, arm oder reich, hoch oder niedrig, es wird am nächsten Tage nicht mehr der Erwähnung für werth gehalten, irgend etwas anderes Neues erfüllt dann schon wieder die Gemüther, die in diesem steten Wechsel aufregender Ereignisse fast die Fähigkeit verloren haben, selbst dem wichtigsten Gegenstande eine längere, geschweige eine ernstere Beachtung zu schenken. Die letzten Wochen haben uns dies Auf und Nieder wechselnder Empfindungen deutlich gezeigt: Besorgniß und Angst heute, Uebermuth und Spottlust morgen, gestern noch ein Schrei der Entrüstung über die anarchistischen Schandthaten und die Furcht, daß ganz Paris in die Luft fliegen könnte, am nächsten Morgen dasselbe Paris in Selbstgeit und Borne schwimmend und in einem wahren Meer ausgelassener Daseinsfreudigkeit Mitfaßten und den Umzug der Bäckerinnen feiernd; dann von Neuem ob der jüngsten Dynamit-Explosion Empörung und Schrecken und der Name des Duben Navachol auf Aller Lippen, heute wird seiner kaum noch, oder nur in den auf den Boulevards ausgebotenen Spottgebichten auf ihn, gedacht und man hört dafür überall nur von „Champs“, von „Concours Hippique“ und „Hippodrome“ sprechen.

Dem Paris steht gegenwärtig unter dem Zeichen des Hufeisens und der Reiterte, „der Winter ist todt, es lebe der Frühling!“ — Und den Frühling stellen sich die echten und rechten Pariserinnen und Pariser nicht etwa unter einer jugendgarten, lieblich lächelnden Fee vor, die ihre duftenden Blüthengaben über die derselben sehnsüchtig harrende Erde streut, nein, das überlassen sie mit ironischem Lächeln den sentimentalen Deutschen, für sie ist der Frühling verkörpert durch ein scharrendes, sich bäumendes Rennpferd und durch die weithin leuchtenden Farben der Jockeymüge und des rothen Fracks, die mit einem Male aller Enden und Orten der Seinestadt auftauchen. In dem unaussprechlich abwechselnden Kreislaufe des Pariser Jahreslebens der oberen Zehntausend steht der „Concours Hippique“ obenan, und sobald auf den Champs Elysées vor dem Hauptportal des Industrie-Palastes, in welchem bekanntlich ein Theil der 1888er Welt-Ausstellung untergebracht war, der erste Spatenstich gemacht wird, um den Sockel zu errichten, der das große erzene Pferd tragen soll, das Sinnbild des „Concours“, sein Leuchthurm gewissermaßen, so harren viele Kreise ungeduldig und erwartungsvoll des Augenblicks, in welchem sich die mächtigen Flügeltüren des Palais zum ersten Male öffnen, um im dichten Gedränge „tout Paris“ einzulassen.

„Tout Paris“, ein abgebrantes Wort, aber es bezeichnet besser wie lange Beschreibungen bestimmte gesellschaftliche Schichten von ganz und . . . halb Paris, denn daß das letztere bei Gelegenheiten, wie die obige, überall da zu finden ist, wo sich das erste einstellt, braucht wohl kaum noch erwähnt zu werden; was aber einem bei derartigen Anlässen immer wieder von Neuem auffällt, das ist die Harmlosigkeit, mit welcher sich ganz und halb Paris vermischt, die lächelnde Offenherzigkeit, mit der dieser Theil des Pariser Lebens von allen Seiten behandelt wird, das lebenswürdige Anerkennen einer Thatfache, die man an anderen Orten vertuscht oder zu vertuschen versucht, die sich aber hier mehr und mehr so gestaltet hat, daß man an bestimmten Stellen das ganze Paris als den geduldeten, und das halbe als den dominirenden Theil ansehen kann: in dem respectvollen Begrüßen Seitens der Herrenwelt, in dem Bestehen der besten Plätze, in dem Bestimmen der neuesten Toiletten und nicht zuletzt in dem ganzen äußeren, nie provozirenden Auftreten voll Ruhe und — Siegesbewußtsein! Dieses „tout Paris“ nun finden wir fast vollständig vertreten in den täglichen Nachmittagsvorstellungen des „Concours Hippique“, vollzähliger, wie je bei einer Galavorstellung der großen Oper, da jetzt, zum Beginn der Frühjahrsaison, wo die Curorte des mittelländischen Meeres zu veröden beginnen, all jene vornehmen, wohlhabenden und leichtsinnigen Elemente nach Paris zurückkehren, die der Weltstadt während des Winters aus irgend welchen Gründen den Rücken gewandt.

Ein eigenthümlich fesselnder Anblick, der sich uns, nachdem wir unser Fünftausend als Eintrittsgeld geopfert, im Innern der gewaltigen Halle darbietet; sie, in der sonst die Schätze der Kunst, der Industrien und Gewerbe zur Schau gestellt, in der einst der dritte Napoleon an der Seite seiner schönheitsblenden Gemahlin den friedlichen Wettkampf der Völker eröffnet, ist in eine Rennbahn verwandelt, in eine echte, rechte, richtige Rennbahn

mit Hürden und Gräben, Zäunen und Berhauen, begrenzt von Tribünen, die sich längs des immensen Raumes hinziehen und die, Tausenden Platz gewährend, meistens gefüllt, oft sogar überfüllt sind, je nach Ausfälle des Programms. Letzteres wechselt täglich, da dieser „Concours Hippique“ mit staatlicher Hilfe eingerichtet wurde, um die private Pferdebeziehung zu unterstützen und zur Geltung zu bringen, nicht zuletzt, um den sportlichen Bestrebungen der ersten gesellschaftlichen Kreise einen Ansporn und einen geeigneten Rahmen zu geben; so finden denn während der wenigen Wochen bald Wagenrennen, bald Schulreiten, bald Quadrillen, Flach- und Tief-Rennen, bald Damen- und Offiziers-Reiten, Vorführung von Gebrauchss- und Luruspferden zc. statt, natürlich mit Prämierungen des besten Materials und der besten Leistungen. Aber so interessant in einzelnen Fällen auch diese Vorführungen sind, zumal wenn Damen oder Herren der vornehmsten aristokratischen Zirkel ihre Dressur- und Reiskünste zeigen, so ist doch das Publikum selbst viel interessanter, das, wie erwähnt, aus den widersprechendsten Elementen zusammengekehrt ist und, hauptsächlich was den weiblichen Theil anbelangt, sich in fortwährendem Wettkampfe untereinander befindet.

O, wie diese Augen sprühen, wie spöttisch jener kleine Mund sich verzieht, welche drohenden Falten sich auf dieser Stirn hier zeigen und wie sich da jene zierliche Hand krampfhaft um das Miniatur-Opernglas preßt, deren Inhaberin, in dem gefährlichen Alter der „Frau von dreißig Jahren“, zufällig einen Blick aufgefassen hat zwischen ihrem Gatten und einer in der ersten Logenreihe sitzenden verführerischen roth-blonden Schönheit, die in einem der Boulevard-Theater dritten Ranges Rollen sechsten Ranges spielt und sich für ihre bescheidene Gage wirklich recht kostbare Toiletten anschaffen kann, denn jene langschleppige schillernde Seidenrobe, deren Corsage kostbare echte Spitzen im Bickzack kreuzen, dürfte wohl einige tausend Francs gekostet haben, während die funkelnde Diamantbroche und mattglänzenden Perlen-Ohrgehänge ein durchaus nicht kleines Vermögen repräsentieren. Welch eine Meisiance wird hier gesponnen, welch eine Kritik geübt! Wenn Worte und Augenblicke tödten könnten, so würde sich die Rennbahn im Umsehen zu einer blutigen Arena der römischen Kaiserzeit verwandeln! Wer wir leben ja glücklicher Weise am Ende des neunzehnten Jahrhunderts, wo die bösen Zungen an Stelle der Gladiatoren-Messer walten und oft viel schmerzlicher verwunden, als jene; und die hübschen Pariserinnen haben böse, recht böse Zungen und machen gerne von ihnen Gebrauch — wie das hin und her huscht hinter den weißgantirten Händchen, wie man sich dies und jenes zuraunt und zuflüstert in die niedlichen rosigen Ohren, welche Geschichten mit zirpender Stimme colportiert werden und wie man die Scandalchronik der großen Welt nach allen Richtungen behandelt: „Sehen Sie, meine Liebe, der arme Gaston dort, sieht er nicht so aus, als ob er noch immer nicht sein Silber zurückerhalten?“ — „Welches Silber, ich weiß nicht.“ — „Wie Sie kennen nicht die allerliebste Geschichte?“ — Der kleine Gaston gab kürzlich in seiner Wohnung ein Diner, Sie wissen, mit Damen, mit Freundinnen, eine dieser Demoiselles verlegte sich mit einer Gabel, einige Tropfen Blut rannen — „Lieber Gaston“, frug sie, sind die Bestecks in Silber?“ — „Warum, mein Schatz?“ — „Ich habe mich gestoßen, mit einer Gabel, falls sie nicht von Silber sind, will ich zur Apotheke schicken.“ — „Beruhigen Sie sich, mein Kind, die Bestecke sind von Silber.“ — Am nächsten Morgen war mit der Verwundeten des kleinen Gaston's Silberzeug verschwunden! —

Dasselbe Publikum, welches sich während des Nachmittags im Concours Hippique einfindet, kann man des Abends in dem dieser Tage neu eröffneten Hippodrom wiedertreffen, jenem riesigen Circus, der über die ersten Künstler und über das vollendetste Pferde-Material verfügt. Der Rahmen des Bildes ist hier derselbe, wie im Industrie-Palast, nur daß der, welcher sich an den Zuschauerinnen satt gesehen hat, sich dann an den Circuskünstlern ergötzen kann; irgend etwas Neues unter den letzteren muß ja jede Saison bringen, und so sieht man diesmal in der gewaltigen Arena eine kleinere runde Abgrenzung, fast eine Arena für sich, in die der betreffende Schulkreiter sein Pferd leitet, besser: auf die er es leitet, denn jener Kreis wird durch eine . . . Drehscheibe gebildet, welche sich allmählich in immer geschwindere Bewegung setzt, ohne

daß hierdurch Pferd und Reiter in ihren Exercitien heitrig werden. Gewiß recht schwierig, aber auch recht unausführlich. Nein, da lobe ich mir doch am meisten die Rennbahn von Longchamp's, die am letzten Sonntag ihr Debut wieder hatte, nicht der Pferde wegen und auch nicht der Menschen, sondern wegen des herrlichen Hintergrundes, den die Natur in verschwenderischer Fülle geschaffen: hier das Baummeer des Bois, dort die blizende Seine, da die leicht geschwungenen Hügel des Flusses mit coquetten Landhäusern, und endlich vor uns die weite Fläche von einer buntwimmelnden Menschenmenge eingefäumt, über welche die Frühlingssonne ihre blendenden Fluthen ergießt. Und welch eine Frühlingssonne, welch ein Frühlingsermachen allüberall in diesem meilenweiten Park, welch' zartgewobener grüner Schimmer um und über uns, welch' süßer Weichenduft in der mild uns umfahenden Luft und welch' eine herzliche Fröhlichkeit und Freudigkeit unter all' diesen zahllosen Menschenkindern, die den steinernen Pann der Riesenstadt verlassen haben und dem Frühling entgegengepilgert sind, ihn begrüßend mit Sang und Klang und ihm manches, allerdings unfreiwillige, Weihopfer darbringend aus den Schätzen des Kellers und der Küche, die in erstaunlichen Quantitäten mitgeführt worden und auf den frischen, von weißen und gelben Blumen durchwirkten Nasenteppichen eingenommen werden, bis allmählich die Dämmerung herniedersinkt und die lebensfrohen Frühlingsgäste den Heimweg antreten nach dem brandenden und brausenden Paris, dessen flammender Widerschein sich stärker und stärker am nächsten Himmel abhebt, von dessen Wölbung scheinbar mit einem Male ein heller Schein aufzuckt, bläulichen Schimmers, der jetzt roth erstrahlt und nun weiß: der Eisentriebe des Marsfeldes läßt sein Licht leuchten über seine getreue Stadt!

Ja, sie ist ihm getreu, diese Stadt, und sie bleibt es; das Marsfeld zieht immer wieder und wieder die Pariser an und sie sonnen sich dann in der Bewunderung der Fremden, die sich hier das vielbesuchteste Rendezvous geben und mit ihren Lobsprüchen ob des schwandelnd hohen Eigengewebes nicht lachen. In Kurzem aber wird es auf diesem Marsfelde noch mehr zu sehen geben, wie nur den Eiffelthurm, denn die mit dem „Salon“ concurrirende Gemälde-Ausstellung des Marsfeldes harzt ihrer baldigen Eröffnung, und mehrere andere allgemein interessirende Ausstellungen werden ferner in den noch stehen gebliebenen Hauptgebäuden der Welt-Ausstellung ihre Veranstaltung finden und die Schaustüftigen in hellen Schaaeren herbeilocken. Vorläufig übt die Stadt noch eine zu große Anziehungskraft mit ihrem abendlichen Vergnügungs-Programm aus, obwohl dasselbe gegenwärtig besonderer „Sterne“ ermangelt und speziell auf dem Theatergebiet überhaupt nichts Bemerkenswerthes bietet. So mager und bar jedes tieferen Erfolges war selten eine Pariser Theater-Saison, wie die jetzt ablaufende; keine einzige Novität konnte sich in dem Spielplan der zahllosen Bühnen festsetzen, weshalb die Mehrzahl der letzteren ihre Lust auf zu erfolgreichen Stücken früherer Jahre nehmen mußte, sodas beispielsweise „Mit Selbst“ gegenwärtig zum sechs-hundertsten Male über die Bretter schreitet!

Auch auf litterarischem Gebiet ist ein Stillstand eingetreten, an dem wohl nicht allein die augenblickliche üble Lage des französischen Buchhandels die Schuld trägt; die geistigen Kräfte vielgenannter Autoren scheinen für einige Zeit erschöpft zu sein, und die Jungen schwimmen entweder zu sehr in dem alten Fahrwasser oder suchen sich ein neues zu gestalten, welches bisher leider noch so leicht ist, daß man eben ihre Schwimmversuche als Versuche beobachten kann. Und für Versuche ist in Paris nicht recht der geeignete Boden, hier muß einer gleich thatkräftig und energisch, selbstbewußt und in sich abgeschlossen, auftreten, um Beachtung zu finden und mit dieser zugleich den lohnenden Lohn. Falls übrigens in der modernen literarischen Bewegung Frankreichs thatsächlich ein geistiger Stillstand eintreten sollte, wäre dies für Deutschland kein Schaden: vielleicht gehen dann unsere Theater- und Romandichter einmal eigene Wege und lehnen sich nicht freis an französische Muster an. Nachdem wir uns durch die kriegerischen Ereignisse endlich politisch vom fremden Gängelbunde losgelöst haben, wäre dies auch auf literarischem und künstlerischem Felde wünschenswert; wahrscheinlich wird aber auch dazu ein geistiger Bismarck gehören, und von dessen Nahen ist bis jetzt noch nichts zu vernehmen.

Paul Lindenberg.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 171. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. April.

40. Jahrgang. 1892.

50,000

⚡ Cigarren ⚡

in verschied. Marken, Cigaretten, Champagner, Rum, Cognac, Pergament-, Canzlei- und Briefpapier, eine große Parthie Gesangbücher für evang.-christliche Kirche in Nassau, 150 Duzend leinene Herren-Steh- und Umlegfragen, Knaben- und Damen-Kragen versteigere ich

⚡ morgen ⚡

Montag, den 11. April cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

378

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bau- u. Brennholz,

Latten, Borden, Thüren, Fenster etc. versteigere ich im Auftrage des Herrn Jacob Hahn, Grundarbeit-Unternehmer hier,

morgen Montag, den 11. April cr.,
Nachmittags 2 Uhr

anfangend, am Abbruche des Hauses

5. Spiegelgasse 5

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau u. Versteigerungslokal: Mauergasse 8. 378

Ren! Ren!

Strohschein-Papier

zum Decoriren der Osterfeier mit Bildern, Sprüchen und Mustern, sowie sämtliche Osterfeierfarben, empfiehlt die

Droguerie H. Kneipp,
9. Goldgasse 9. 7028

Große Versteigerung. Uebermorgen

Dienstag, den 12. April c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auktionslokale

⚡ 8 Mauergasse 8 ⚡

nachverzeichnete Waaren, als:

ein großer Vollen hochfeiner mod. Herren-Kleiderstoffe in Buddekin, Cheviot und Kammgarn (a deutsche und englische Fabrikate), Damen-Kleiderstoffe, worunter die elegantesten Modestachen, Cachemire in allen Farben, Blaudruck, Flack- und Kleiderbarchente, Weißzeug, als: Damaste für Bett- und Tischwäsche, Rein- und Halb-leinen, la Herrnhuter und Hausmacher Reineinen, Sandgarn, Cretoune, Damaste, Tisch- und Taschentücher mit u. ohne Servietten, abgepaßte Hand- u. Wischtücher, Kaffeebeden mit und ohne Servietten, Damen-Geweben, worunter solche mit Sandstickerel, ungarnierte Damen-Stroh Hüte, Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme, Cravatten, alle Arten Knöpfe und noch vieles Andere mehr 678

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag, Vormittags 10 Uhr:

Orchester-Probe

im Kurhause. 233

Männer-Turnverein.

Montag, den 11. d. M., Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in unserer Turnhalle eine Besprechung über die Vorstandswahl statt.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 160

Die Commission.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, vom Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.

Heute Sonntag Abend:

Ochsenschwanzsuppe, Kalbskopf en tortue,
Rinderbraten mit Kartoffelklößen.

Tägl. Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark.
Abonnement 90 Pf. in und ausser dem Hause.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Dr. med. Franz Hoffmann

wohnt vom 1. April ab

5954

Mainzerstraße 3.

Dr. Witkowski

wohnt jetzt

Saunusstraße 26.

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

Marktstraße 27, 1,

Sirisch-Apotheke.

3324

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Ich wohne jetzt

Louisenplatz 7.

6257

Anna von Doemming,

Doctor of Dental Surgery.

S. Gant, Geschlechts-, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Eissstraße 22.

Partier Schule, 10-jährige Praxis.

Von heute an

wohne ich in meinem Hause

Frankenstraße 28, Part.

Halte mich bestens empfohlen für Repflasterung und
Reparaturen. (Steine stets auf Lager.)

7013

P. Hofmann,

Plasterermeister.

Meine jetzige Wohnung befindet sich

6255

Karlstraße 11, 2.

Wilhelm Auer,

Versicherungs-Agent.

L. Neglein, wohnt jetzt
Hypothekengeschäft, Karlstr. 18.

Wohnungs-Wechsel.

Habe mein Geschäftsfokal von Al. Schwalbacher,
straße 2 nach

Mauergasse 14, Part.,

verlegt.

Gleichzeitig bemerke ich, daß nächstens wieder Versteige-
rung der verfallenen Pfänder bei dem städt. Leihhause
stattfindet u. daß alle das Leihhaus betreffende Besorgungen,
namentlich das Umschreiben von Pfändern (Gold, Silber etc.),
von mir in bekannter Weise erledigt werden. 7003

H. Reiningger,

Leihhaus-Tagator,

Mauergasse 14, Part.

Wohnungs-Wechsel.

Zur gef. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Römerberg 28 nach
Schwalbacherstraße 55, 2. St., verlegt habe.

Achtungsvoll H. Griseifen, Schuhmachermeister.

Photographie.

Trotz der baulichen Veränderungen im Vorder-
hause bleibt der Betrieb des Ateliers vollständig un-
gestört und werden Aufnahmen in jeder Art und
Größe in feinsten Ausführung nach wie vor aus-
geführt. 7030

Atelier Hugo Schröder,

3. Webergasse 3.

Wegen Feiertage

bleibt diesen Dienstag und Mittwoch mein Geschäft geschlossen.

M. Offenstadt, Kuegasse 4,
Bildereinrahmgeschäft.

Für Oberkellner.

Für ein größeres Etablissement (Restauration 1. Ranges) wird ein
Etablissement mit einer Einnahme von 6000 Mark gesucht. Nähere Auskunft
erteilt bereitwilligst

Willh. Merzen, Frankfurt a. M., Zeit 69 u. Wiesbaden,

Wilhelmstraße 42a. Telefon No. 1477.

Guter Mittagstisch v. 50 Pf. u. hoh. zu haben Hermannstr. 12.

Wodes. Hüte werden geschmackvoll und billig garniert.

Eine geübte Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Wilmshülstraße 20, 1. St.

Perfecte Kleidermacherin (neu zugezogen) empfiehlt

sich in und außer dem Hause. Saalgaße 26, 1. Etage r.

Von heute an wird Nachts gebleicht.

Feith, Wilmshülstraße.

Die Wäsche wird auf Wunsch per Wagen abgeholt.

Warnung.

Wir warnen hiermit Jedermann, Etwas auf unsere Namen zu borgen,
indem wir für Nichts haften.

Hollhäuser Stengel und Frau.

Warnung.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohne Fritz Etwas zu creditiren,
indem ich für Nichts haften.

Wiesbaden, den 7. April 1892.

Justin Zintgraf Wwe.

Der Junge, welcher am Dienstag früh Drantenstraße 22 unrech-
tmäßiger Weise einen Kanarienvogel einsang, wird ersucht, denselben
Drantenstraße 22, Hintere, abzugeben, anderenfalls Anzeige erfolgt, da
der Junge erkannt ist.

Ein 1/2 J. alt. niedl. Hundch. (m.) an a. 2. zu versch. Emserstr. 18.
Wachamer Fuhs-Epiz zu versenden Bierstädter Höhe 8.

Verloren. Gefunden

Verloren
ein goldenes Vincenz von der Rheinstrasse durch die Stadt nach
der Taunusstrasse. Abzugeben gegen Belohnung Morisstrasse 31, 2.

!Mark 20 Belohnung!

Sonntag, den 3. April, Vormittags, ist Dranienstrasse 22

ein schwarzer Spitzhund

fortgekommen. Bes. Kennzeichen: er trägt das rechte Ohr etwas nach vorn
herunter geklappt. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung. 6994

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute Mittag entschlief nach kurzen Leiden unser innigst-
geliebtes Söhnchen, **Adolph**, im zarten Alter von 3 Jahren, was
wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt mittheilen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Duhm.

Die Beerdigung findet Montag Morgen um 11 Uhr vom
Trauerhause, Feldstrasse 24, aus statt. 7025

Heute Abend entschlief sanft in seinem
80. Lebensjahre mein lieber Mann, unser
guter Vater, Großvater und Onkel,

Eduard Preußer,

Hauptmann a. D.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Preußer,

geb. Roth,

Louise Werren,

geb. Preußer,

Max Werren,

Eisenbahn-Bauinspector.

Wiesbaden, den 8. April 1892.

Die Beerdigung findet auf Wunsch des
Verewigten unter dankender Ablehnung von
Blumenspenden am Montag, den 11., Nach-
mittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des
alten Friedhofes aus statt. 6997

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns be-
troffenen herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben
Kindes, **Minna**, sagen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank. 6998

Carl Dörr, Carol. Dörr, geb. Angelsadt.
Sonnenberg.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim
Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer Mutter und
Tochter,

Frau Jenny Hammer,

sagen herzlichsten Dank.

7029

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Hammer.

Herzlichen Dank

allen denen, die so innigen Theil an dem schweren Verluste
unseres nun in Gott ruhenden Sohnes **Theodor** nahmen,
sowie für die reiche Blumenpende und denen, die den Entschlafenen
zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Heuser.

Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit complete-
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 553



Sargmagazin

von

H. Pötz,

Dohheimer-
strasse 24,

empfiehlt alle Arten
Holz- und Metall-
särge zu ansehn-
lich bill. Preisen, 5600

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 21865
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2118

Dresdener Osterbrode,
besten wohlschmeckendsten Kaffee- u. Dessertkuchen
empfiehlt als

Festgebäck
(Geschmackproben im Laden)

Bäckerei W. Maldaner,

Telephon 134.

7021

Die Verlegung

von

Laden, Ausstellung, Schule u. Atelier

nach

Tannusstraße 13,

Ecke Geisbergstraße,

findet erst am 1. Mai statt.

Victor'sche Kunstauktalt.

Emserstraße 34. Victor'sche Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
auch Kleider- und Bugmachen, jeder Art Stickerei, Zeichnen und
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den
Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 22848

Billigste Confirmations-Geschenke

in allen
Gold- und Silberwaaren

bei
Chr. Klee, Bärenstraße 1.

Ein Sopha und zwei nuss-lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen
(neu), billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Part. 6850

Magermilch-Verkauf.

Durch Centrifugen-Betrieb bei der Rheinischen Mar-
garine-Gesellschaft Cron & Scheffel, Viebrich am
Rhein, gewonnene

Magermilch

ist täglich frisch bei folgenden Verkaufsstellen zum Preise
von 5 Pf. per Schoppen zu haben:

Ph. Bein, Hellmundstraße 56.

Carl Schmidt, Faulbrunnenstraße 3.

Ferd. Budach, Walramstraße 22.

Georg Spriestersbach, Feldstraße 24.

Weitere Verkaufsstellen werden noch errichtet.

Herr Stadtrath **F. Kalle** hatte bei einer der Verkaufsstellen am 4. d. M. eine Probe Magermilch zur chemischen Untersuchung entnehmen lassen und theilte uns folgenden Analysen-Bericht mit, den wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß gelangen lassen.

**Rheinische Margarine-Gesellschaft,
Cron & Scheffel.**

Wiesbaden, den 7. April 1892.

Herrn Stadtrath **F. Kalle,** Hier.

Am 4. d. M. erhielt ich von Ihnen eine Probe Magermilch in einer Glasflasche. Sorgfältig ausgeführter Untersuchung gemäß lieferte diese Probe in dem Zustande, in welchem sie in meine Hände gelangte:

Specifisches Gewicht 1,0310

Fett 0,25 %

Trockensubstanz 9,07 %

Diese Zahlen liegen sämmtlich in den Grenzen, welche bei normaler, durch Centrifugenbetrieb erhaltener Magermilch vorkommen, und beweisen, daß die untersuchte Probe Magermilch aus reiner unverfälschter Kuhmilch dadurch gewonnen ist, daß ihr mittelst der Centrifuge der größte Theil des Fettes entzogen wurde. **Zusätze, insbesondere von Wasser sind nicht gemacht.**

Der Werth, welchen die Magermilch als Nahrungsmittel besitzt, beruht hauptsächlich auf dem Gehalt derselben an Proteinstoffen. Diese letzteren waren, wie die Trockensubstanzbestimmung zeigt, voll und ganz in der untersuchten Probe Magermilch vorhanden. 7022

Hochachtungsvoll

**Der Vorstand der agrickultur-chemischen
Versuchs-Station des Vereins nassauischer Land-
und Forstwirthe.**

gez.: **Prof. Dr. H. Fresenius.**

Meier's Weinstube,

12. Louisenstraße 12.

Verzapp von Weinen eigenen Wachstums.

Reichhaltige Speisekarte.

Diners von 12-2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.

Diners, Soupers und kalter Aufschnitt
werden zu jeder Zeit auch außer dem Hause
gegeben.

Italienischer Salat stets vorrätig.

Kaiser's Weinstube.**Wirthschafts-Eröffnung**

in meinem Hause

9. Faulbrunnenstraße 9,
früher Grabenstraße 28.

Den werthen Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft die
ergebene Mittheilung, daß ich meine Weinstube eröffnet habe
und bitte um geneigten Besuch. Empfehle meine reingehaltenen
selbstgezogenen Weine eigenen Wachstums per Glas zu 25,
35 Pf., Rothweine per Glas zu 45 und 60 Pf., in Flaschen
und Gebinden billiger. 6602

F. Kaiser.

Weinguts-Besitzer in Gau-Algesheim.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1886er**Weiss-Wein**(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubheimer	M. 0.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" 0.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Raueithaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Raueuth. Berg	" 2.40
Schötheimer	" 1.30	u. f. w. u. f. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärts.**J. Rapp, Goldgasse 2,**Weinbau, Weinhandlung und
Delicatessengeschäft. 4175**Ostender Fischhandlung**

3. Delaspeestraße 3.

Empfehle frischen Winter-Rheinsalm, Gletsalm, feinste Ostender
Sezungen, Steinbutten, Limandes, Zander, Cablian, Schell-
fische, Merlans, Petermännchen, lebende Rheinhechte, Karpfen,
Barbe, Schleie, Aale, frisch abgekochte Sumner u. u. zu
billigsten Tagespreisen.

Johann Wolter.

Kartoffelnin verschiedenen Sorten, rein ausgelesen, zur Saat, sowie feinste Speise-
kartoffeln in jedem Quantum bei**Chr. Diels,**Kartoffelhandlung, Marktstraße 12,
Thoreingang. 7012**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.**Philipp Minor,**

Bahnhofstrasse 18.

Oster-Ausstellung.

Specialität:

7018

Biscuit- und Chocolate-Hasen,
Biscuit-, Chocolate-, Marzipan-Eier.**Kurhaus Bad Wolfsanger,**
bei Cassel, a. d. Fulda gelegen.Wasserheilanstalt, das ganz Jahr geöffnet; Sommerfrische.
Prospecte gratis u. fr. durch den Besitzer H. W. Klein und den
Arzt Dr. Rexrodt. 369**Pachtgesuche**

Wirthschaft oder geeignete Lokalitäten von tüchtigen
Leuten zu pachten gesucht. Friseurgeschäft, gute
Lage, sehr billig feil (300 Mk. nöthig). In einer Stadt a. Rh. einzige
photographische Anstalt zu verkaufen. Diebstahl a. Rh. schönes Stagen-
haus, 24 Piecen, großer Garten, Wilhelmstraße, für Pensionat, billig
zu verkaufen (Tausch nicht ausgeschlossen). Ein altes gut gehendes
Bäder-Lieferungsgeschäft sehr billig feil. Kleines mass. Haus mit
1 1/2 M. Acker, zum Ausfüllen, nahe der Stadt, sehr billig zu verkaufen.

A. L. Fink, Agentur,
Friedrichstraße 9, Sprechst. 11-2 Uhr.**Verpachtungen**Ca. 7 Morgen Wiesen für Gemüsetreiberei per October zu verpachten.
Haus wird gebaut. Fink, Friedrichstraße 9.**Immobilien**

Immobilien zu verkaufen.

1 Gut gekauft Landhaus bester Lage, für zwei Familien, unter
Tage zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur 6999
Gustav Walch, Kranzplatz 4.
Landhausw., 3 Z., Balkon, Küche, Garten u., v. 1. Mai bis 1. Octbr.
f. 200 Mk. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6894
Wilhelmsplatz sind die Häuser No. 7 und 8 Wegzugs halber zu verk.
Näh. Wilhelmplatz 10, 3. 6941
Eine Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6937

Zu verkaufen:

Ein schöner Obst- u. Gemüse-Garten mit Wasserleitung (36 Ar), gelegen
am Absteinerweg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6937
Gehaus mit Gartenwirtschaft und Laden, lebhaftes Geschäfts-
lage, wegen anderweitigen Unternehmungen bei 10,000 Mk. Anz. sofort zu
verkaufen durch 6991

Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43.

Villa mit 14 Zimmern und Rubehöf, auch für zwei Familien
geeignet, in schöner romantischer Lage, nahe dem Kurhaufe,
ist Wegzugs halber für den billigen Preis von 66,000 Mk.
bei 10,000 Mk. Anz. sofort zu verk. Näheres auf Off. unt.
H. N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, in nächster Nähe der Taunusstraße, zu verkaufen. Näh.
Röderstraße 30, Part., Morgens 9 bis 10, Nachmittags
3 bis 4 Uhr. 7027

Villa in Bern

Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen.

Villa, am Rhein

gelegen, mit schönem Garten, sehr billig abzugeben.

Bad Soden.

Villa mit großem Bier- und Gemüse-Garten spottbillig.

Cronberg im Taunus.

Kl. Haus zum Einbewohnen mit schönem Garten und separatem Badehaus billig abzugeben.

Wiesbaden.

In Lage, mehrere Häuser und Villen mit kleiner Anzahlung preisw. zu verkaufen.

Bad Soden.

Schöne Villa mit Garten und Weinbergen billigst zu verkaufen.

Badischer Schwarzwald.

Mehrere Villen mit und ohne Garten spottbillig.

Cöln a. Rhein.

Rentenhaus Umstände halber sofort abzugeben, ev. auch Tausch.

Bad Ems.

Haus, für Pensionat geeignet, billig zu verkaufen.

Hanau a. Main.

Haus zum Einbewohnen mit prachtvollem Garten preisw. abzugeben.

Königstein im Taunus.

Villa mit großem Bier- und Gemüsegarten preiswürdig abzugeben.

Wiesbaden.

Prachtvolle Villa Wegzugs halber billig zu verkaufen.

Schloß,

prachtvoller Herrschaftssitz, wegen Sterbefall billigst abzugeben.

Heidelberg.

Mehrere Villen und Herrschaftshäuser preisw. zu verkaufen.

Landhaus,

am Main gelegen, billig zu verkaufen.

Mehrere Gärtnereien,

welche sich auch als Herrschaftssitze eignen, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Neustadt a. d. Haardt.

Massiv gebautes Haus, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, mit maschineller Einrichtung billig zu verkaufen.

ca. 60 Hotels u. Restaurationen

billigst zu verkaufen und zu verpachten.

Alle näheren Auskünfte erteilt bereitwilligst der beauftragte Senjal

W. Merten,**Frankfurt a. M. u. Wiesbaden,****Zeil 69.****Wilhelmstr. 42a.**

Telephon No. 1477.

Neues Haus, nahe der Langgasse, mit zwei Läden, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, für 62,000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. Jean Arnold, Immobilien-Geschäft. Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1. 6992**Neues Gehaus mit Wirthschaft, gut rentabel, im oberen Stadttheil, bei 8000 Mk. Anz. zu verkaufen.** 6990

Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1.

Bad Homburg.

Zwei sehr schöne Villas m. Gärten u. herrl. Ausi. a. d. Taunus, sind Erbtheilung h. u. f. glünst. Verh. sof. zu verkaufen. f.

Off. sub U. N. 884 an Haasenstein & Vogler, A.-G.. (H. 62446) 869

Frankfurt a. M.

Villen-Parkplatz, schön gelegen, ca. 34 Ruthen groß, billig zu verkaufen. Näh. Poststraße 9 b, 2. St. 6892**Immobilien zu kaufen gesucht.****Rentables Haus** sofort zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit genauer Angabe der Wohnungen und Miete, sowie Zahlungsbedingungen unter Adresse J. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.**Geldverkehr****Hypotheken-Capital** bis zu 70 % der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2 %, auf Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch 841
Gustav Walch, Kranzplatz 4.**Capitalien zu verleihen.****7000 und 10-12,000 Mk.** auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. bei**M. Linz, Maurergasse 12.**

Auszul. a. 1. Hypoth. 38,600 Mk. z. 4 %. Näh. im Tagbl.-Verl. 6897

Capitalien zu leihen gesucht.**Restaufschilling, 9000 Mk.,** zu verkaufen. Off. unter P. N. 257 an den Tagbl.-Verlag erbitten.**Restkauf von 16,000 Mk.** nach der 1. Hypothek von einem neuen Haus mit Nachlaß zu cediren. Näh. Taunusstraße 27, 2 St. 6899**12,500 Mk.** werden auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6049**Auf industrielles Anwesen** (Taxe Mk. 93,500) werden **Mk. 15,000** auf erste Hypothek zu 5 % gesucht. Offerten sub O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag.**Unterricht****Knaben-Institut von H. Kreis, Bahnhofstraße 5.**

Die Anstalt, Schule und Pensionat, besteht seit 1834.

Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfaßt auch die Vorbereitung für den **kaufm. Beruf**, die Prüfung für **Einjährig-Freiwillige** und den Uebertritt in **öffentliche Lehranstalten**. Sorgfältige individuelle Pflege und genaue Aufsicht.Das Sommersemester beginnt **Dienstag, den 26. April, 9 Uhr Morgens.** 6847**Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen, 3. Müllerstraße 3.**Öffentliche Prüfung: **Montag, den 11. April, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr,** sowie **Dienstag, den 12. April, Vormittags von 8-11 Uhr,** zu der die Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden. 6909**Lina Holzhäuser.**Gründl. Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierpiel u. **Schönheitszeichnen**; fest. in 10 St. u. Garantie d. Erf. Stifftstr. 2, 1. 6971

Ein Lehrer oder Gymnasialist beaufsichtigt Nachmittags Unterricht. Näh. Faulbrunnenstraße 5. 6971

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die lang. Zeit als Erz. im Ausl. thätig war, erteilt gründlichen Unterricht in **Deutsch, Französisch u. Englisch** (à 1.50). Off. u. D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Junge Damen können dreimal wöchentlich 2 Stunden englisch Conversation bei einer Engländerin zu dem monatlichen Honorar von 8 Mk. haben. Off. unter P. C. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildeter englischer Herr wundert Stunden in seiner Muttersprache im Austausch gegen ein möbliertes Zimmer zu erteilen. Offerten sub V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

A young english lady gives Conversation lessons. Dotzheimerstrasse 2. P.**Malstunden.****Naturstudien** (Del u. Aquarell). Blumen-, Decorations- u. Gobelins Malerei u. Täglicher Kursus von 10-1 Uhr. 6863**Jenny Kochlitz, Atelier: Moritzstraße 23, 2.**Eine tüchtige **Clavierlehrerin** erteilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6869

Gründl. Clavier-Unterricht v. St. 60 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. 6843

Der Handfertigkeits-Unterricht in der hiesigen Gewerbeschule wird für diejenigen Knaben, welche denselben bis jetzt besucht haben, auch während den Osterferien unentgeltlich fortgesetzt. Derselbe findet **Montags, Mittwochs und Freitags, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, statt und beginnt Mittwoch, den 20. April, 251**

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Der Vorsitzende **Chr. Gaab.**

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 15. d. M. an eine Kleinkinder-Schule errichten werde und bitte mich den geehrten Herrschaften beizugeben. Anmeldungen können gleich gemacht werden; Vorm. zwischen 10-12 und Nachm. zw. 2-4 Uhr Helenestraße 2, Part.

Miethgesuche

Geehrte Herrschaften,

welche beabsichtigen, möbl. Zimmer zu vermieten, bitte um gefl. Aufträge, da ich stets Respektanten nachweisen kann.

Wilh. Merien, Immobilien-Agentur,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 n.

Eine Wohnung von 6-8 Zimmern im Preise von 2000 Mk. sofort oder zum 1. Juli zu mieten ges. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannausstraße 18. 7028

Eine Dame in vorgerücktem Alter sucht ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension, wo mehrere Pensionärinnen sind, in der Nähe der Tannausstraße, Kochpart. ob. 1 Treppe. Offerten unter J. M. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfach möblirtes Zimmer mit einfacher guter Kost für einen Herrn im Westviertel gesucht. Offerten mit monatlicher Preisangabe unter M. N. 272 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Herr sucht mit 15. April auf längere Zeit zwei ungetrennte möblirte Zimmer, separater Eingang (im Kurviertel), für den Preis bis 70 Mk. monatlich. Offerten unter M. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftslöke etc.

Für Spengler.

Reichstraße 21, in guter Lage, eine Werkstatt zu vermieten. 6895

Wohnungen.

Zwei Zimmer, Küche und Keller sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hermannstraße 7, Seitenb. Part.

Die Dame, welche am Freitag Mittag die Wohnung Hermannstraße 7 einzeln wollte, wird gebeten, noch einmal vorzusprechen, um Rücksprache zu nehmen, oder ihre werthe Adresse anzugeben. 6470

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Kochstraße 5, daselbst ist auch eine Mansarde abzugeben. 6988

Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, mit Glasabschluß, im Hinterhaus, auf 1. Juli zu verm. Näh. Moritzstraße 23, Part. 6975

Eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Mai zu vermieten. Saalstraße 24. Näh. beim Schreiner Pfeiffer. No. 26.

Wohnung von 6-8 Zimmern mit Küche, Bad- und Garteneingang, ev. geteilt, in ein. Landh. a. 1. Mai zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 6953

Möblirte Zimmer.

Reichstraße 4, 3 r., zwei g. möbl. Zimmer m. u. ohne Pension z. verm. Dohmeierstraße 11 großes Balkonzimmer, Bel-Etage, fein möblirt, auf sofort zu vermieten. 5594

Friedrichstraße 40, 1 l., möblirte Zimmer zu verm. 6901

Karlstraße 7, n. d. Rheinstraße, schon möbl. Part.-Zimmer zu verm. 6983

Kirchgasse 18, 2 St., gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension z. verm. ein schönes möbl. Zimmer, 2. Etage, zu vermieten.

Mühlgasse 13, hinter d. Neub., einf. möbl. sch. Partierrez. bill. z. verm. Weichstraße 13 möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten.

Elegant möblirte Zimmer (mit u. ohne Pension) zu mäßigem Preise zu verm. Delaspestraße 2, 2 (Ecke der Friedrichstraße).

Zwei fein möbl. Zimmer (Morgensonne), separ. Eingang, z. vermieten. Karlstraße 25, 2 (zw. Rhein- u. Adelsbaldstraße).

Zwei möblirte Zimmer an Kirchgasse, Damen oder Ehepaar, zu vermieten Tannausstraße 8, 2. St.

Ein oder zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Frankfurterstraße 24, 1.

Ein möblirtes Zimmer, mit Salon u. Klavierbenutzung, bei seiner Familie ist billig zu verm. Philippsbergstr. 4, Part.

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5, Hth. 1 St. 1. 7003

Schon möbl. Zimmer mit zwei Betten Faulbrunnenstraße 3, 2 St. 7019

Möbl. Zim. v. 8 Mk. m. Pen. v. 40 Mk. an, Hermannstr. 12, 1 St.

Möbl. Zimmer, auch mit Kost zu vermieten. Näh. Kirchgraben 6, Laden, nahe dem Schulberg.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Nerostraße 18, 2. St. 6868

Schon möbl. Zimmer zu vermieten. Nicolassstraße 6, Frontst. Einzusehen Vormittags.

Ein möbl. Partierzimmer zu vermieten. Röderstraße 20 (Alte Seite). 7006

Zwei schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Ecke der Röder- u. Feldstraße 1, 2 St.

Ein fr. möbl. Zimmer mit Kasse, monatlich für 20 Mk., zu vermieten.

Römerberg 8, 2. St. r. 6961

Schönes möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Römerberg 39, 2 l.

Schön m. 3. d. z. verm. Schwalbacherstr. 28, Altes, Gartenh. 1 l. 6968

Möbl. Zimmer zu vermieten. Sedanstraße 8, Part.

Ein möblirtes Partierzimmer zu vermieten. Walramstraße 6. 6963

Ein möbl. Partierzimmer ist für 15 Mk. gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6976

Freundliche möbl. Manarde zu vermieten. 6960

Reinl. Arbeiter erhält Logis Reichstraße 21, Brdh. Dachst.

Ein auch zwei reinl. Arbeiter können schönes u. bill. Logis, ev. mit Kost erhalten. Näh. Kirchgraben 23, r.

Zwei anst. j. Leute erb. freundl. Logis u. Kost Kirchgasse 2b, 4 Tr.

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Michaelsberg 20, Vorderb. Dachl.

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 4, Hth. 2 St. 1.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Hth. Part.

Ein r. Arbeiter erb. Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Arbeiter erb. Schlafstelle Al. Schwalbacherstraße 9. 6860

Reinl. jung. Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 6981

Ein r. j. Mann erb. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb. 3.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Weichstraße 37, 1 St. r. 7005

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Partstraße 9b sind 2 schöne Partierzimmer, ev. möblirt, nur auf längere Zeit zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. 6891

Adlerstraße 50 sind Mansardzimmer per 1. Mai, sowie im 3. Stock 1 Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Part.

Süßische Mansarde per 1. Mai zu vermieten. Hellmündstraße 35.

Fremden-Pension

Schülerinnen der höheren Lehranstalten finden freundl. Aufnahme und beste Verpflegung ev. Nachhilfe bei einer Dame (Kantl. gepr. Lehrerin). Gest. Offerten unt. C. N. 267 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 8. April bis incl. 9. April.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	1	—50
Hafer . . . " 100 "	14 40	13	Ein Hahn	2 50	1 60
Stroh . . . " 100 "	6 60	3 60	Ein Huhn	3	1 60
Getr. . . . " 100 "	7 20	4	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.			Kal p. Agr.	3 60	3
Fette Ochsen:			Hecht " "	2 60	2
I. Dual. p. 50 Kgr.	72	70	Vackfische	—70	—50
II. " 50 "	69	67	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Dual. p. 50 "	66	64	Langbrod p. 0,5 Agr.	—18	—16
II. " 50 "	61	60	Laib	—68	—60
Fette Schweine p. "	112	1 6	Rundbrod " 0,5 Agr.	—17	—16
Hammel	1 80	1 20	Laib	—59	—53
Kälber	1 30	1 20	Weißbrod:		
III. Viehnassienmarkt.			a. 1 Wasserwed	—3	—3
Butter p. Agr.	2 50	2 20	b. 1 Milchbrodchen	—3	—3
Eier p. 25 Stück	1 75	1 20	Weizenmehl:		
Handkäse " 100 "	8	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	89	—88
Käse " 100 "	5 50	3	" 1 . . . " 100 "	86 50	84
Kartoffeln 100 Kgr.	10	7 50	" II . . . " 100 "	84 50	82
Kartoffeln . . . p. Kilo	—12	—9	Roggenmehl:		
Zwiebeln	—24	—20	No. 0 . . . p. 100 Agr.	85 50	84
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	9	8	" I . . . " 100 "	82 50	80
Blumenkohl . p. Stück	—50	—35	V. Fleisch.		
Kopfsalat	—18	—12	Ochsenfleisch:		
Gurken	—	—	v. d. Reute . . p. Agr.	1 52	1 44
Gr. Bohnen . . . p. Agr.	—	—	Bauchfleisch	1 40	1 32
Wirsing p. Agr.	—50	—40	Kuh- o. Rindfleisch	1 36	1 12
Weißkraut	—30	—25	Schweinefleisch	1 40	1 40
Weikraut . p. 50 Kgr.	—25	—20	Kalbfleisch	1 44	1 30
Rostkraut . . . p. Agr.	—16	—14	Hammelfleisch	1 44	1 40
Neue gelbe Rüben	—12	—10	Schafffleisch	1 20	1 20
Weiße Rüben	—12	—10	Pörrfleisch	1 60	1 60
Kohlrabi (ob-erb.)	—15	—12	Solberfleisch	1 40	1 40
Kohlrabi	—10	—8	Schinken	2	—1 84
Erdbeeren . . . p. 0,5 Lit.	—	—	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Himbeeren	—	—	Schweinefleisch	1 60	1 40
Trauben p. Agr.	—80	—30	Nierenfett	1	—80
Kypfen	—70	—24	Schwartenmagen:		
Birnen	—	—	frisch	2	—1 60
Zwetschen	—80	—50	geräuchert	2	—1 80
Walnüsse p. 100 Stück	—50	—40	Bratwurk	1 80	1 80
Kastanien . . . p. Agr.	—50	—40	Fleischnurk	1 60	1 40
Eine Gans	8 80	8	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Ente	—	—	frisch p. Agr.	—96	96
			geräuchert	2	—1 80

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 10. April 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen. Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Cäcilien-Verein.** Vorm. 10 Uhr: Orchester-Probe im Kurhaus. **Gewerbeschule.** Vorm. 11 Uhr: Eröffnung der Zeichnungs-Ausstellung. **Inster'scher Gesangsverein.** Abends 7 Uhr: Concert in der Bergkirche. **Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club.** Morgens: Zweite Wanderung. **Ruderschub Wiesbaden.** Tourenfahrten. **Nach. Gesellen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag. **Nach. Lehrlings-Verein.** 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele. **Christl. Verein junger Männer.** Morgens 8 Uhr: Frei-Brüder für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung. **Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend. **Christl. Arbeiter-Verein.** Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 11. April.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Cäcilien-Verein.** Abends 7 Uhr: General-Probe. (Ev. Hauptkirche.) **Conkünstler-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Rebnitz Zusammenkunft. **Deutsche Luther-Stiftung.** Abends 8 1/2 Uhr: Jahres-Versammlung. **Gymn.-Verein.** Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. **Männer-Turnverein.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten. **Silber-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Silber-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Schreiner-Zunng.** Abends: Gesellige Zusammenkunft. **Schuhmacher-Zunng.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. **Freidenker-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versamm. (Hot. Hoppel, Schillerpl.) **Gesangsverein Frohsinn.** Abends 8 Uhr: Probe. **Inster'scher Gesangsverein.** 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren). **Synagogen-Gesangsverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends: Gesellige Vereinigung. **Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Versammlung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. E. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Webergasse 58. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2—3 1/2 Uhr. **Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.** (Castellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Dienstag und Mittwoch, den 12. und 13. April.

Befachfest Vorabend 6 1/2 Uhr, Befachfest Morgens 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachm. 3 Uhr, Befachfest Abends 7 1/2 Uhr. Festwoche Morgens 6 1/2 Uhr, Festwoche Nachm. 6 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 2. April: dem Weinwirth Heinrich Knolle e. S., Christian Walter. 3. April: dem Schlosser Wilhelm Ferdinand Hanson e. L., Marie Amalie; dem Stellner Peter Elias Log e. S., Johann Heinrich Wilhelm Martin. 5. April: dem Schuhmacher August Legenbauer e. S., Wilhelm Carl Max Reinhard Christian.

Aufgebeten: Subbrunnenmacher Johann Heinrich Peter Cornelius Ulrich hier und Elisabeth Caroline Emilie Dauer hier.

Verheiratet: 7. April: Rutscher Peter Emil Hartig hier und Sophie Henriette Böttner, bisher hier.

Gestorben: 7. April: Tapeziergehilfe Joseph Seuz aus Eltville, bisher zu Mainz, 19 J. 7 M. 3 T. 8. April: Unverheiratheter Kaufmann Julius Euglin aus Elberfeld, 24 J. 9 M. 26 T.; Albert, S. des Glasergehilfen Franz Sand, 9 M. 22 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 11. April.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Steingasse 13, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 171, S. 41.)
Versteigerung von Mobilien u. im Hause Friedrichstraße 5, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 171, S. 25.)
Versteigerung von Mobilien u. im Hause Gr. Burgstraße 8, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 171, S. 25.)
Versteigerung von Kleiderstoffen u. im Laden Taunusstraße 55, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 171, S. 42.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	748.0	748.4	751.3	749.2
Thermometer (Celsius)	+12.5	+19.9	+11.1	+13.6
Dunstspannung (Millimeter)	7.4	6.2	5.5	6.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	36	55	53
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. lebhaft.	N.O. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

11. April: Abwechselnd, lebhaft windig, Temperatur wenig verändert.
12. April: Veränderlich wolkig, heftiger Wind, etwas wärmer bei Tage, Nachts kalt.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von **Beaune**: 7⁰⁰ 8⁴⁴ 9³⁹ 10³⁹ 11³⁹ 12³⁰ 1²⁹ 2³⁴
2⁴⁰ 3³⁹ 4³⁰ 5²⁹ 6²⁹ 7¹⁹ 8¹⁹ (8³⁰ nur ab **Böderstr.**)
Abfahrt von den **Bahnhöfen**: 7⁴⁵ 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰ 12¹⁰ 1²⁰ 2²⁰
2⁴⁰ 3⁴⁰ 4⁴⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰
Abfahrt von **Albrechtstraße**: 7⁵⁰ 9¹⁰ 10¹⁵ 11¹⁵ 12¹⁵ 1²⁵ 2³⁰
2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵
Ankunft in **Biebrich**: 8¹⁵ 9³⁵ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1²⁰ 2⁴⁰ 3⁴⁰ 4⁴⁰
4⁴⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beaune).

Abfahrt von **Biebrich**: 6²⁵ 7²⁵ 8¹⁵ 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰ 12¹⁰ 1²⁰ 2²⁰
2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰
Abfahrt von **Albrechtstraße**: 6³⁰ 7³⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰ 1²⁰
1²⁰ 2²⁰ 3²⁰ 4²⁰ 5²⁰ 6²⁰ 7²⁰ 8²⁰ 9²⁰
Abfahrt von den **Bahnhöfen**: 6³⁵ 7³⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵ 1²⁰ 2²⁰
1²⁰ 2²⁰ 3²⁰ 4²⁰ 5²⁰ 6²⁰ 7²⁰ 8²⁰ 9²⁰ (8³⁰ nur bis **Böderstr.**)
Ankunft an **Beaune**: 7¹⁶ 8¹⁶ 9²⁶ 10²¹ 11²¹ 12²¹ 1²¹ 2²¹
2⁴¹ 3⁴¹ 4⁴¹ 5⁴¹ 6⁴¹ 7⁴¹ 8⁴¹ 9⁴¹ (8³⁰ nur bis **Böderstr.**)

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. April. 87. Vorstellung. 128. Vorstellung im Abonnement.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Musik von Viktor E. Neßler.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, stud. jur. Herr Müller.
Conradin, Landknechttrumpeter und Werber . . . Herr Aglitz.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz . . . Herr Börner.
Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität . . . Herr Dornowag.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau Herr Ruseni.
Maria, dessen Tochter Frä. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein Herr Rudolph.
Desen geschiedene Gemahlin, des Frhrn. Schwägerin . . . Frä. Brodmann.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . . . Herr Buffard.
Berner Kirchhofer Herr Müller.
Conradin Herr Aglitz.
Ein Bote des Grafen Herr Brünning.

Verkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

1. Akt: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: **Mai-Idylle**, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai Frä. Stule.
Prinzessin Maiblume Frä. Schrader.
Prinz Waldmeister H. v. Kornaghi.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 12. April: **Der Menmonit.**

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Lohengrin.“ Montag: „Boccaccio.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Maurer und Schlosser.“ „Des Löwen Erwachen.“ Schauspielhaus. Sonntag: „Roman eines armen jungen Mannes.“ Montag: „Liebe, was du lieben darfst.“

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 171. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. April.

40. Jahrgang. 1892.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende 1891.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	6,232,829	91	1) Sparkasse des Vereins	1,822,294	49
2) Wechsel	809,819	42	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,702,896	52
3) Credite in laufender Rechnung: Debitoren	3,155,500	42	3) Credite in laufender Rechnung: Creditoren	939,780	50
4) Verkehr mit Bankinstituten:			4) Darlehen auf Kündigung	4,148,126	09
a. Conto-Corrent-Verkehr			5) Zinsen und Provision	89,650	96
Reichsbank-Giro-Conto	133,922	83	6) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	1,972,327	03
Andere Bankinstitute	339,092	65	7) Reservefond	550,874	—
b. Bankwechsel	686,806	50	8) Ruhegehalts-Reservefond	60,000	—
c. Effecten	583,937	90	9) Conto für zweifelhafte Forderungen	20,000	—
5) Commission und Incasso:			10) Mittelrheinischer Verband	318	48
a. Effecten-Conto	—	—	11) Dividenden	131,261	04
b. Coupons-Conto	883	15			
c. Incasso-Conto	76,519	84			
6) Zinsen und Provision	54,722	03			
7) Effecten des Reservefonds	513,254	07			
8) Mobilien	553	88			
9) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	190,000	—			
b. Haus Marktstraße 10	357,848	84			
10) Kassenbestand	296,837	67			
	13,432,529	11		13,432,529	11

Zahl der Mitglieder Ende 1890: 5,670; Zugang in 1891: 386; Abgang: 267; Stand Ende 1891: 5,789.

Activa.

Geschäftsstand Ende März 1892.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	6,269,370	85	1) Sparkasse des Vereins	1,814,874	97
2) Wechsel	726,380	85	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,697,442	36
3) Credite in laufender Rechnung	2,396,382	90	3) Darlehen auf Kündigung	4,621,562	52
4) Verkehr mit Bankinstituten:			4) Zinsen und Provision	90,839	66
a. Conto-Corrent-Verkehr			5) Verwahrungs-Provision	1,758	85
Reichsbank-Giro-Conto	42,526	09	6) Hausverwaltungs-Conto:		
Andere Bankinstitute	569,194	44	b. Haus Marktstraße 10	2	48
b. Bankwechsel	621,112	69	7) Geschäftsguthaben der Mitglieder	1,955,132	55
c. Effecten	583,937	90	8) Reservefond	551,294	—
5) Commission und Incasso:			9) Ruhegehalts-Reservefond	60,000	—
a. Effecten-Conto	34,875	47	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	20,000	—
b. Coupons-Conto	331,257	45	11) Mittelrheinischer Verband	1,103	50
c. Incasso-Conto	21,696	41	12) Dividenden	75,485	41
6) Verwaltungskosten	19,289	99			
7) Hausverwaltungs-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	63	75			
8) Effecten des Reservefonds	513,254	07			
9) Mobilien	553	88			
10) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	190,000	—			
b. Haus Marktstraße 10	357,848	84			
11) Kassenbestand	211,750	72			
	12,889,496	30		12,889,496	30

Zahl der Vereinsmitglieder Ende 1891: 5789; Zugang im 1. Vierteljahr 1892: 87; Stand Ende März 1892: 5876.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Hild. Hirsch.

Verpachtung.

Mittwoch, den 13. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird der im District Rechts dem Schiersteinerweg, Her Gewann, und links der Eisenbahn belegene Theil des Domänen-Grundstücks Lagerbuchs-No. 5548 tiefiger Gemartung, im Flächeninhalt von 9 Mr 37 □ Mr., pro 1892/1900 an Ort und Stelle einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt. 383

Wiesbaden, den 9. April 1892.

Königliches Domänen-Rentamt.

Mittwoch, den 13. d. M., Morgens 9 Uhr, wird in dem Hofe der unterzeichneten Anstalt, Luisenplatz 5, eine größere Anzahl abgängig gewordener Subsellien gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert. 412

Wiesbaden, den 9. April 1892.

Königl. Real-Gymnasium.

Städtische Mittel- und Elementarschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 2. Mai, Vormittags 8 Uhr. Um eine gleichmäßige Verteilung der Schüler auf die einzelnen Klassen und Schulen herbeizuführen, ist es jedoch notwendig, daß die Meldungen über ein- und austretende Schüler noch vor den Ferien erfolgen. Die Herren Hauptlehrer werden am **Mittwoch, den 13. d. M., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,** in ihren Schulen diese Meldungen entgegennehmen. — **Spätere Anmeldungen für die Mittelschulen können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Raum es gestattet.** Für die neu aufzunehmenden, im Jahre 1886 geborenen Kinder ist der Anspähein, für answärts geborene zugleich der Geburtschein, für ältere Kinder, welche schon eine andere Schule besucht haben, das letzte Schulzeugnis und für solche, welche bereits das zehnte Jahr überschritten haben, auch der Wiederimpfschein vorzulegen. Zur Orientierung des Publikums diene noch folgendes:

Zum Bezirk der **Mittelschule auf der Rheinstraße** gehören: Rheinstraße, Schwalbacherstraße No. 1—15 und No. 2—36, Emmer- und Walmühlstraße, sowie der Stadtteil, welcher südlich von diesem Straßenzuge und westlich von der Staatsbahn belegen ist.

Der Bezirk der **Mittelschule auf dem Markte** erstreckt sich weiter nach Osten und Norden und umfaßt noch Schwalbacherstraße No. 17—59, Michaelsberg, Langgasse No. 1—47 und No. 2—42, Untere und Kleine Webergasse, Theaterplatz und Sonnenbergerstraße.

Der übrige weiter nördlich gelegene Stadtteil bildet den Bezirk der **Mittelschule an der Lehrstraße.**

Der Bezirk der **Elementarschule an der Bleichstraße** umfaßt die Walmühlstraße, Emmerstraße, Schwalbacherstraße No. 1—31 und No. 2 bis 36, Al. Schwalbacherstraße, Schulgasse, Ellenbogengasse, Marktstraße No. 2—14 und No. 1—5, Friedrichstraße und Bierbacherstraße, sowie den ganzen südlich von diesem Straßenzuge gelegenen Stadtteil.

Zum Bezirk der **Elementarschule auf dem Schulberg** gehören: Schwalbacherstraße No. 33—61, Schachstraße, Steingasse, Lehrstraße, Ackerstraße, Taunusstraße, Geisberg- und Kapellenstraße mit allen von diesen und dem Bezirk der Bleichstraße eingeschlossenen Straßen und Plätzen.

Der Bezirk der **Elementarschule an der Gassestraße** wird von dem übrigen, nordwestlichen Theile der Stadt gebildet.

Noch wird ausdrücklich bemerkt, daß der Lehrplan in den unteren Klassen der Mittel- und Elementarschulen weitlich derselbe ist. Beide Anstalten haben einen achtjährigen Lehrgang, der in acht getrennten Altersklassen abfolgt wird. Der wahlfreie französische Unterricht der Mittelschule beginnt für die Mädchen im vierten, für die Knaben erst im fünften Schuljahre. In den übrigen Unterrichtsfächern ist der Lehrplan der Mittelschule nur theilweise etwas erweitert; doch verlangt diese Schule von ihren Schülern mehr häusliche Arbeit und stellt an die Eltern größere Anforderungen hinsichtlich der Anschaffung von Lehrmitteln. — Die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden beträgt in sämtlichen Aufnahmeklassen 18, in den Oberklassen der Elementarschule 33 oder 34. An Schulgeld werden in der Mittelschule jährlich 5 Mark, für den französischen Unterricht außerdem 6 Mark gezahlt; der Unterricht der Elementarschule ist frei.

Ein Schulwechsel wegen Veränderung der Wohnung findet nur bei Schülern der unteren fünf Klassen statt; Schülern der oberen drei Klassen kann er nur ausnahmsweise und auf besondere Erlaubnis der städtischen Schulinspektion gestattet werden.

Wiesbaden, den 7. April 1892. Der städt. Schulinspector, Kinkel.

Bekanntmachung.

Bei der am Montag, den 11. d. M.,

Friedrichstraße 5 (Bel-Etage)

stattfindenden Versteigerung kommen Mittags 12 Uhr noch zum Ausgebot:

1 goldene Herren-Savonet-Uhr, 1 Armband mit 7 großen u. 12 kl. Brillanten (für Nechtheit der Steine wird garantirt).

Wiesbaden, den 9. April 1892. 445

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Frühkartoffeln

zum Segen sind zu haben

Moritzstraße 81.

Bekanntmachung.

Da wir letzten Donnerstag kaum die Hälfte der Waaren annehmen konnten, sind wir gezwungen, nächsten **Dienstag, den 12. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im

Rheinischen Hof,

Manergasse, Ecke der Neugasse,

Fortsetzung der Versteigerung zu halten. Es kommen zum Ausgebot:

Herren- und Damen-Knopf- und Zugstiefel, Schnürschuhe, Confirmanten-Stiefel, Halb-
schuhe, Plüsch- und Lederpantoffeln, Kinder-
schuhe, Touristenschuhe, Tisch-, Hand- u. Bett-
tücher, bunte und flanelhemden, abgepaßte
n. fertige Unterröcke, Korsetts, weiße Hemden,
Taschentücher, ca. 100 Pfd. Seife, 500 Ci-
garren, Corned beef etc.

Sämtliche Gegenstände sind nur pr. Qualität und fehlerfrei.
Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michaelsberg 22. 104

Gesang-Verein Eichenzweig.

Eingetretener Hindernisse wegen findet unsere **Stiftungsfeier**
nicht heute, sondern am 2. Ostertage im Römer-Saale statt.
Der Vorstand.

NB. Die General-Probe findet trotzdem heute statt.

Männer-Turnverein.

Donnerstag, den 14. April 1892,

Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

- Tagesordnung:** 1. Neuwahl des Vorstandes der Gaus- und Wirtschafts-Commission.
2. Bericht über den mittelhessischen Fechten und Turntag.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 161

Mit dem grössten Erfolge

werden in der

Süddeutschen Eisenbahn-Zeitung

veröffentlicht:

Annoncen

über Bäder und Heilanstalten, Hotels und Restaurants, Eisenbahnen und Dampfschiffahrten, Reisehandbücher, Bade- und Reise-Utensilien, Lehranstalten, Pensionate, Handel- und Gewerbetreibenden, Agenten, Reisenden, wie überhaupt Angebots jeder Art.

Kein Inserent

sollte verfehlen, wenigstens einmal einen Versuch mit der **Süddeutschen Eisenbahn-Zeitung** zu machen. Aufträge nehmen alle **Annoncen-Expeditionen** und die Expedition der

„Süddeutschen Eisenbahn-Zeitung“ in Würzburg entgegen.

Man verlange Probenummern u. Kostenanschläge.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich mein Tapezier-Geschäft von Bleichstraße 7 nach

Schwalbacherstraße 37

verlegt habe, und empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Arrangiren und Decoriren der Wohnräume

J. F. Lewald.**Verzinkte Drahtgeflechte**

in verschied. Maschenweiten u. Drahtstücken, verzinkten Draht,

Drahtspanner

empfehlen

6965

M. Frorath, Kirchgasse 2c.**An die geehrten Kurgäste!**

Der unterz. Verfasser d. demnächst erschein. „Kurbuch u. Fremdenführer“ ertheilt gratis Auskunft in allen Kurangelegenheiten (vortheilhafteste Kurmethoden, Kuranstalten, Rastplätze u. c., sowie die Wohnungsverhältnisse u. c.). Gr. Burgstraße 4, 2. Sprechstunden 10–12 Morgens.

F. Capitaine.**Geschäfts-Eröffnung.**

Dem hochgeehrten Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine

Butter- und Eierhandlung

in dem Hause

Mühlgasse 7

eröffnet habe.

Mit dem Bestreben, meine werthen Abnehmer mit nur prima Waare zu den billigsten Tages-Preisen bedienen zu wollen, empfehle ich mich einem geneigten Wohlwollen.

Achtungsvoll

Mühlgasse 7. J. Müller, Mühlgasse 7.

Die

Colonialwaaren-, Landesproducten- u. Delicatessen-Handlung

von

an der Marktstraße, Hch. Eifert, Reugasse 24,

empfehlen sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen bei guter Bedienung.

Man verlange Preislisten, welche franko zugesandt werden.

Würfelzucker v. 30 Pf. bis 40 Pf. p. Pfd.,

ff. Kaffee, roh, von 1.12 Mk. bis 1.80 Mk. per Pfd.,

prima gebrannten Kaffee von 1.40 bis 2 — Mk. per Pfd.,

Reis von 14 Pf. bis 30 Pf. per Pfd.,

feinstes Weizenmehl von 18 Pf. bis 24 Pf. per Pfd.,

prima frische Nudeln von 28 Pf. bis 50 Pf. per Pfd.,

Erbisen und Linsen von 16 Pf. bis 24 Pf. per Pfd.,

Arbeits-Soda, 2 Pfd. 9 Pf., Salz per Pfd. 9 Pf.,

Schwedenhölzer von 12 Pf. an per Rader,

Petroleum per Liter 18 Pf., Brennsprit per Liter 60 Pf.

Fußlampen, sehr dauerhaft, 2 Stück 45 Pf.,

prima Kernseife von 22 Pf. bis 30 Pf. per Pfd.,

ff. Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1.60 Mk.,

Thüringer Rühmelkase per Pfd. 40 Pf.

Auf Wunsch tägliche Kochrezepte und Lieferung in's Haus.

E. Erb. 2. Marktstraße 2.**Kartoffeln,**

Magnum-Borum, welche sich auch zum Sehen sehr gut eignen, laden in den ersten Tagen einen Wagon wieder billigst aus.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**Kaufgesuche**

Ich zahle fortwähr. die höchsten Preise f. getr. Herren-, Frauen-, Kinderkleider, Uniformen, Schuhe, Hüte, W. offen. Gold- u. Silber, Pfandfch. u. Möbel. Auf Best. f. p. t. Haus. J. Fuhr, Goldg. 15

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Berggasse 46.

5891

Auf Bestellung komme in's Haus.

Möbilen von Nachlässen,

377

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnzimmers-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreibtisch oder Schreibpult

(gebr.) zu kauf. gef. Näh. im Tagbl.-Verlag.

6979

Einrichtung für ein Cigarren-Geschäft event. auch einzelne Theile sucht

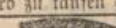
Fink, Friedrichstraße 9.

Ein gebrauchter

großer Eisschrank od. Eiskiste

wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

6944



Eisschrank zu kaufen gesucht.

6407

A. Heinemer, Adolphstraße 5, Stb. Part.

Ein Wirtschaftstisch-Bücherregal, complet, wird zu kaufen gesucht. Offerten bel. unter 22 B. postlagernd.

6833



Gebr. Gartenstuhl und Stühle zu kaufen gesucht.

Offerten unter X. Y. 20 postlagernd.

Eine Sovelbank zu kaufen gesucht Geisbergstraße 16.

Ein gebrauchter Transportier-Wagen zu kaufen gesucht. Ein gemauertem Pferd zu verkaufen Adorfstraße 20.

7008

Junge Schlachtauben werden gekauft Emserstraße 18.

Verkäufe

Ein helles Kleid, noch nicht getragen, für starke Figur, sowie ein neuer Hut ist Trauer wegen zu verkaufen Bleichstraße 1, 1. l.

Spitzenkleid-Unterkleid billig zu verkaufen Stützstraße 22, Stb. 2.

Gut erhalt. Stuhlfußel billig zu verkaufen Hellmündstraße 45, bei Lenz.

**Violine, Italiener,**

7002

zu verkaufen Goldgasse 20, 1. St.

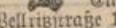
Eine noch gute Uhr mit Glasglocke, eine noch gute Raubbank, Doppelhobel, eine Zimshobel, ein Schraubwinger, eine große Schiege, Winkel u. c. billig zu verkaufen Hellmündstraße 31, Stb.

Röberstraße 17, Hinterh. 1. St., sind zu verkaufen: 4 Betten à 55, 65, 85 und 100 Mk. Deckbett 12 Mk. und zwei Kissen 8 Mk.

Ein Canape,

viereck. Tisch, Bettlade mit Sprungrahmen und Matratze, ov. Sopha-Spiegel, Tisch-Garnituren u. verschied. Andere zu verkaufen. Schwalbacherstraße 19, Uhrmacherladen.

Ein Sopha, mit Plüsch bezogen, wie neu, billig zu verkaufen Wellgasse 11, Barterre.



Ein fl. Küchenschrank m. Glasaufl. 9 Mk.,

1 nussb. Komm. 20 Mk., 1 mittelgr. Küchenschrank m. Glasaufl. 20 Mk., 3 nussb. Nachttische von 4 Mk. an,

2 g. Deckb. m. 4 Kissen, roth. Varch., à 15 Mk., 1 Seegrasmatr.

8 Mk., 30 Stühle v. Mk. 1.50 an, f. z. v. Michelsberg 20, S. 1 St.

Eleg. Sommer- u. fast neu, 1. preisw. abzug. Näh. i. Tagbl.-Verl. 6863

Kinderwagen 3. vert. Sedanstraße 6, 1 Tr.

Kinder-Schwaben billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 6943

Gut erhaltener Kinder-Schwaben für 10 Mk. zu verk. Goldg. 5, Artst.

Marquise,

gut erhalten, ca. 6 Mt. lang, 1,70 Mt. breit, abzugeben Schlichterstraße 14, Part.

Eine Waschmange, 1 Kinderpult, 2-stigig, 1 Waschtisch

billig zu verkaufen Emserstraße 4b, 2.

Ein gut erhaltener Eisschrank, eine fast neue Badewanne sehr

billig zu verkaufen Michelsberg 20, Hinterh. 1. St.

Ein fl. Decken für 5 Mk. zu verkaufen. Anzstr. Nerothal 4.

Große Vogelheide b. z. verk. Adlerstraße 53, Stb.

Eine Grube rauter Art billig zu verk. Hgelberg bei Petri.

Schöner junger Buchsbaum zu verkaufen Emserstraße 18.

Eine gut schlagende Amsel ist billig zu verk. Nerothal 34, Stb. 2 St.

Bayagei,

Amazona, sehr gelehrt, mehrere Worte sprechend, durchaus gesund und

vollkommen eingewöhnt, ist mit großem Zinnsack für den festen Preis

von 60 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

6983

Blau und gelb gef. Adochentrauben zu verkaufen Röberstr. 20. 7007

Tonkünstler-



Verein.

Montag, den 11. April, Abends 8½ Uhr,
im Saale des

Hotel Hahn, Spiegelgasse:

Zehnte Zusammenkunft.

Donnerstag, den 21. April, Abends 8½ Uhr,
im Damen-Saale des Nonnenhofs:

Ordentliche General-Versammlung.

Bericht über die Thätigkeit des Vereins. Rechnungs-
abschluss. Neue Aufnahmen. Anträge. 6936

Wiesbadener

Protestanten-Verein.

General-Versammlung

Dienstag, den 12. April, Abends 8 Uhr, im Bürger-
bräu, Louisenstraße 2.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Lokals und des Gesamt-
vereins, letzterer im Anschluß an die Verhandlungen des
größeren Ausschusses zu Berlin im Januar d. J.
- 2) Bericht des Kassirers.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

6985

Der Vorstand des Protestantenvereins.

Dr. R. Fresenius,

Geh. Rath und Professor.

Wiesbadener Streich-Quartett.

Donnerstag, den 14. April 1892, um 7 Uhr Abends,

im grossen Casino-Saale:

Vierte und letzte Aufführung

der Herren:

Musikdirector **Weber** (erste Violine),
Kammermusiker **Troll** (zweite Violine),
Concertmeister **Müller** (Viola),
Kammervirtuos **Brückner** (Violoncell).

Programm:

- 1) Grosses Quartett in B-dur,
op 130, von
- 2) Quartett in d-moll,
op. posth., von

Beethoven.

Schubert.

Billets in der Hof-Buchhandlung des Herrn **Renbke**,
Langgasse. 6932

Mein Specialgeschäft für Kinder-Garderobe

befindet sich jetzt

Wilhelmstraße 14.

Bertha Scholz.

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

Specialität:

Handschuhe, Cravatten, Schirme. 6996

Sonnenschirme,



große Auswahl in den neuesten
Farben und prachtvolle hohe Stöcke
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

P. Schmidt,

Saalgasse 4. 6987

Eigene Werkstätte im Hause.



Alle Neuheiten

in
**Stroh-, Filz- und
Seidenhüten**

empfiehlt in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen

Bruno Hoffrichter,

Suttmacher,

4. Faulbrunnenstraße 4.

Große Auswahl in

Confirmanden-Hüten

steif und weich, in allen Preislagen. 7001

Stroh-, Filz- und Seidenhüten
Stroh-, Filz- und Seidenhüten
Stroh-, Filz- und Seidenhüten

Beabsichtige mein grosses Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,

sowie

Uhren

wegen Umzug nach Langgasse 36,
„Zur Krone“, zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen auszuverkaufen.

H. Lieding,

Ellenbogengasse 15. 5603

— **Gefährtes Pferd.** Am Freitag Nachmittag stürzte in der Nähe der Deau-Site ein Karren, zum Abladen von Erde für die Erbreiterung der Straßenbahn, welcher der Böschung zu nahe gekommen, sammt dem Pferde die tiefe Böschung hinab. Das Thier bot, zwischen die Gabeln des Karrens eingeklemmt, ein klägliches Bild dar. Arbeiter eilten schnell herbei und verfrachten das Pferd, welches in furchtbarer Angst eingeklemmt an der Böschung festgelagert war, zu befreien. Alle Mühen, den Karren zurückzuführen, waren trotz der größten Kräfteanstrengung der Verbe-

geilten — darunter der krasserprobte Darsteller menschlicher Ausdauer und Gewandtheit, der sich allabendlich in den Reissbällen produciert — nicht im Stande, dem hilflos daliegenden Pferde Rettung zu bringen. Wohl 20 Minuten hatte man sich vergeblich bemüht, das Thier zu befreien und als man endlich versuchte, den Starren nach der Seite zu stützen, da erhob es sich plötzlich mit gewaltiger Kraft und riss sich aus seinen Fesseln los. Außer einigen leichten Hautabschürfungen scheint das Thier keine Verletzung erlitten zu haben.

Vereins-Nachrichten.

* Die Generalversammlung des hiesigen „Protestanten-Vereins“ findet Dienstag, den 12. April, Abends 8 Uhr, im „Bürgerbräu“ statt. Wir möchten die Mitglieder des Vereins namentlich auf den zum Vortrag kommenden Bericht über die Ausschussführung in Berlin hinweisen. Derselbe wird, wie wir hören, unter Anderem die seit drei Jahren neu ins Leben gerufene literarische Thätigkeit des Vereins durch die Protestanten-Vereins-Correspondenz und den Protestanten-Vereins-Kalender schildern und sich besonders über die Stellung und Thätigkeit des Gesamtvereins hinsichtlich der Tagesfragen wie die v. Egloffsche Bewegung, das Volksschulgesetz u. verbreiten. Für die Besprechung dieser wichtigen Fragen ist ein recht zahlreicher Besuch der Versammlung zu wünschen.

* Der „Männer-Turnverein“ führt zu Ostern wiederum eine sehr interessante Turnfahrt aus: Am Ostermontag soll früh 7 Uhr nach Kreuznach gefahren und dort in nicht beschwerlichem Matze die reizvolle Gegend besichtigt werden. Derselbe geht über die Klagenburg, die Harb nach Münster am Stein, bekannt durch die Salinen. Dann erfolgt Aufstieg zur Ebernburg mit dem neuen Hütten-Sitzungen-Denkmal, Weitermarsch durch's Hüttenthal und über Rheingrafenstein zurück nach Kreuznach. Es ist dies die schönste Tour des ganzen Rheinhales, dabei trotz der Entfernung absolut nicht teuer, denn die Reisekosten betragen, nachdem das Rgl. Betriebsamt hier Fahrpreis-Ermäßigung gegeben hat, nur 2 Mk. Und dabei ist der Vortheil geboten, daß auch Damen den zweiten, herrlicheren Theil zu Fuß zurücklegen können, indem diese und allenfallsige weniger gute Fußgänger sofort nach Münster fahren, dort die anderen erwarten und den Rest der Tour dann gemeinsam ausführen können. Hoffentlich bleibt das Wetter günstig, dann wird eine allseitige Theilnahme der Mitglieder, Freunde und der Familien nicht fehlen.

* Kürzlich fand in der „Restauration Dask“ die 15. Generalversammlung des „Vieh-Versicherungs-Vereins des Rhein- und Main-gau's“ statt. Die Gesamteinnahmen betrugen pro 1891 an Prämien für Pferde, Rindvieh, Eintrittsgeld, Porto und Zinsen 55,578 Mk. 70 Pf., und die Ausgaben: Entschädigung für 60 Stück Rindvieh, 73 Pferde und Untkosten 48,688 Mk. 14 Pf. Das Vereinsvermögen beträgt 39,847 Mk. 41 Pf., wovon 31,000 Mk. in Staatspapieren bei der Reichsbank niedergelegt sind. Versichert waren am 31. Dezember 1891: 2125 Stück Rindvieh für 604,780 Mk. und 2067 Stück Pferde für 1,500,725 Mk., zusammen 2,105,505 Mk. Die Direction, bestehend aus den Herren Departementstheoretiker Göfker und Kaufmann D. Ulrich, wurde auf weitere 5 Jahre einstimmig wiedergewählt. Sodann wurden die Statuten dahin abgeändert, daß die Maximalversicherungssumme für Rindvieh von 400 Mk. auf 500 Mk. erhöht und die Quarentänzezeit bei Aufnahme von Pferden von 28 auf 21 Tage reducirt wurde.

* Das für heute angelegte Stiftnisfest des Gesangsvereins „Eichen-zweig“ mußte eingetretener Hindernisse halber verschoben werden und findet nunmehr am 2. Ostertage im „Römersaal“ statt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Aus dem Ende März veröffentlichten Rechnungsaberschlag für den Haushalt der Stadt 1892/93 geht hervor, daß die Stadt (d. h. die Steuerzahler) zur Umlegung der Schienen im Nerothale 29,500 Mk., Erhöhung des Weges von der Brücke bis zur Poststelle der Bergbahn 5800 Mk., für Erbreiterung der Nachstraße bei Beau-Sire 34,000 Mk. ausgeben muß, zu welcher letzterer Summe die Dampfbahn 27,000 Mk. freilich zuzurechnen wird. Die Schuld der Umlegung des Geleises im Nerothal kann doch nur den Sachverständigen beigegeben werden, welche in mangelhafter Beurtheilung den Rehrweg für breit genug für den Betrieb der Dampfbahn erklärten und sogar Anfangs eine Weiche anzulegen gestatteten, welche nie benutzt werden konnte. Der Bahndamm hätte vom Haus aus links von den Bäumen aufgeschüttet werden müssen, dann wären auch die Kosten vermieden worden, welche dem Vernehmen nach, bei dem Baue entstanden sind, als auf Kosten des Stadtsäckels das dem Bürgersteig zu nahe gelegenen Geleise weiter abgelegt werden mußten.

* Im Namen anderer Mitbürger, richtet ein Menschenkind an die Väter der Stadt die ganz ergebene und recht dringende Bitte, die Lehrstraße nebst Schulplatz doch nicht ganz mit Wasserpfropfen überdecken lassen zu wollen. Während einer langen Zeit wurden täglich ungeheure Staubmassen dahin, die Passanten zwischen gänzlich einhüllend. Wer könnte wohl dabei ohne Schädigung atmen? Es ist im höchsten Grade gesundheitsgefährdend, besonders, da der Staub auch in alle Zimmer dringt und man sich gar nicht retten kann. Man sollte meinen, daß in einem Weltbade wie Wiesbaden, wo so viele Leidende sich aufhalten, reine Luft Hauptbedingung sein müßte und besonders an Baupläzen doppelt gepregnet würde.

* Pfeifende Blumen-Verkäufer. Die hier herrschende Unsitte des Anpfeifens der Passanten seitens halbwegsiger Burken, scheint auch einen der Herren Weiden-Verkäufer in der Wilhelmstraße ergriffen zu haben, der sich vorgestern gegen Abend lautpfeifend mit seiner duftenden Waare unter dem Publikum auf dem Trottoir bewegte. Abhilfe thut hier dringender Noth; wir haben viele Leidende und nervöse Personen, welche das Geflüster nicht vertragen können. Pfeifende Blumen-Verkäufer sollten im Kurviertel nicht geduldet werden.

* Bierstadt. Die Pfarrwahl, die hier bevorsteht, verzögert sich aus unbekannten Gründen immer mehr. Wir meinen, daß es nun doch endlich an der Zeit sei, den Wahltermin festzusetzen und würden die Periode zwischen Ostern und Pfingsten vorschlagen, damit bei dem letzteren Feste die Angelegenheit endlich einmal definitiv geregelt ist. Bei diesem Anlasse sei auch darauf hingewiesen, daß die Ausbesserungsarbeiten am Pfarrhause noch rückständig sind und dafür doch die jetzige Witterung sehr geeignet erscheint.

Provinzielles.

— Schul-Nachrichten. Dem Vernehmen nach ist die erste Schullehrer Stelle zu Hochheim a. M. Herrn Lehrer Immel von Johannisberg übertragen worden. — Die durch Pensionierung freigewordene erste Schullehrer Stelle zu Gollersheim ist Herrn Lehrer Alzen von Girod übertragen worden.

?? Geisenheim, 8. April. Wie weit die außerordentlich günstige Witterung die ganze Vegetation gefördert hat, zeigt, daß an dem Hausboden des Herrn Frühlings Nie bereits jetzt Traubengespinnne sich zeigen. Sonst pflegt das im günstigsten Falle erst Ende April der Fall zu sein. Die Traubenreife ist Vianita Capella. — Bezüglich der Avifauna der Gegend man schon jetzt sagen, daß sie außerordentlich ungünstig ausfällt. Während die in geschützten Gärten stehenden meistens recht reichlich blühen, zeigen andere, die mehr den kalten Winden ausgesetzt sind, nur vereinzelte Blüten.

* Aus der Umgebung. Im Villmarer Gemeindevorstand, in der Nähe von Nenzenau brach am Freitag ein Waldbrand aus. Obgleich die Bevölkerung energisch eingriff, wurden etwa 10 Morgen Culturland vernichtet.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser und die Kaiserin haben nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ anlässlich des Ablebens des Directors Reng in einem Condolenzschreiben Herrn Franz Reng ihre Theilnahme an dem Hinscheiden des Vaters aussprechen lassen, dessen Verdienste um die Weiskunst, wie aufrichtige patriotische Gesinnung ihm ein bleibendes Andenken sichern.

* Berlin, 9. März. Im preussischen Staatsschuldbuch waren am 31. März 1892 12,089 Konten über 688 Millionen Mark Capital eingetragen gegen 9682 Konten über 543 Millionen Mark an demselben Tage des Vorjahres. Von den Zinsen liegen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 6656 Pfoten von der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin durch Werthbrief oder Postanweisung direct zuziehen, 1482 Pfoten wurden durch Guthrift auf Reichsbank-Girokonto berichtigt und 6485 wurden bei den mit der Auszahlung beauftragten königlichen Kassen abgeboben. Von den Konteninhabern wohnen 10,861 in Preußen, 1556 in anderen Staaten Deutschlands, 101 außerhalb Deutschlands in Europa, 7 in Asien, 2 in den deutschen Colonien Afrikas und 12 in Amerika.

* Hundschau im Reich. Ein Congress der Vorkände der centralisirten Krankenkassen ist nach Hamburg einberufen worden, um über die nach Annahme der Novelle zum Krankenkassengesetz nöthig werdenden Veränderungen in den Statuten zu beraten, eventuell sich über die Fortexistenz der Kassen schlüssig zu machen.

Ueber die Ehescheidung des serbischen Königspaares

ist in Belgrad am Mittwoch eine Broschüre unter dem Titel: „Die letzten sechs Jahre unserer neuesten Geschichte“ erschienen, die von der Prinzessin Olga, einer Schwester der Königin Natalie, und einer Dame Namens Danisch verfaßt worden sein soll. Die serbische Regentenschaft hat die Broschüre, wie wir bereits meldeten, sofort mit Beschlag belegen lassen. In derselben wird ein Schreiben des Regenten Nikitch an die Königin Natalie mitgetheilt, welches als ein merkwürdiger Beitrag zur neuesten Geschichte Serbiens angesehen werden muß. Der „Belger Lloyd“ veröffentlicht eine wörtliche Uebersetzung desselben. Das Schreiben beginnt mit Vorwürfen des Regenten Nikitch gegen die Königin wegen eines Schreibens, das dieselbe an die Regentenschaft anlässlich der Erziehung des jungen Königs Alexander gerichtet hatte. Nikitch macht der Königin Vorwürfe wegen des von der Königin angeklagten Tont. Der Ton aber, den der Regent gegenüber der Königin anschlägt, ist selbst ein wenig ehrfurchtsvoller. Für die einseitige Erziehung des jungen Königs macht der Regent nicht mit Unrecht den ehelichen Zwist zwischen dem serbischen Königspaar verantwortlich. Nikitch wirft der Königin vor, daß sie dem jungen Könige Alexander unvorsichtige Rathschläge gegeben und ihm u. a. gerathen habe, das Wort nicht zu halten, welches seinem Vater gab. Die Königin habe ferner dem jungen Könige zu weitest verurtheilt, daß einer seiner Regenten, Belimarkovitch, das Brandmal des Verraths an der Stirn trage. In dem Schreiben heißt es also dann wörtlich: „Wir bedauern, nicht überzeugt zu sein, daß der Einfluß Ew. Majestät auf die Erziehung des serbischen Königs nicht heilsbringend sein könnte, um wenigstens um diesen Preis eine Reform des heutigen Zustandes anzustreben. Wir sind auch deshalb nicht gewillt, dies zu thun, weil wir nicht überzeugt sind, daß dieser Einfluß den König Serbiens in einem nationalen serbischen und demokratischen Geiste erziehen würde. Es ist zweifelhaft, ob eine Mutter dies zu thun im Stande wäre, welche nachdem sie 15 Jahre in Serbien gelebt, sich noch einer fremden Sprache in der Correspondenz mit ihrem Sohne und den Staatsmännern bedient.“

Der aristokratische Geist des mittelalterlichen Völkentums kann nicht mit Erfolg nach Serbien verpflanzt werden; wer sich auf seine 800-jährige aristokratische Herkunft beruft, der kann nicht mit Erfolg den König von Serbien ergötzen: Serbien kann nicht ein König geübt sein, der im Kreise der Frauen und Fräulein, der Favoritinnen seiner Mutter heranwächst, welche letztere noch in der Zeit seiner Jugend seinen Regenten Drohungen und noch dazu in seinem Namen lanciert. Nüchtern macht alsdann die Königin verantwortlich für die Richtung, welche Milan seit 1880 im öffentlichen Leben eingeschlagen habe, und wirft der Königin vor, daß sie die Stellung einer regierenden Königin in der Kirche und im Staate anstrebe. Es scheint, als ob der Königin die Grenzen nicht bekannt seien, innerhalb deren sich eine titulare Königin zu bewegen habe. Nachdem Nüchtern noch einmal die Einmischung in die serbischen Angelegenheiten und den Versuch, auf den jungen König Einfluß zu gewinnen, energisch zurückgewiesen, schließt er mit dem Ersuchen, daß die Königin die Regensschaft mit weiteren mündlichen und schriftlichen Mittheilungen verschonen möge.

Aus Kunst und Leben.

*** Cäcilienvereins-Concert.** Es wird uns geschrieben: Wir wollen nicht unterlassen, an dieser Stelle nochmals auf die am Montag Abend um 7 Uhr in der evangelischen Hauptkirche stattfindende Hauptprobe der Missa solennis aufmerksam zu machen. Für den gewiß geringen Preis von nur einer Mark kann sich hier jeder den vollen Genuß des ganzen herrlichen Werkes verschaffen. Da die Solisten sämtlich in der Probe aufwendend sein und ihre Partikeln singen werden, unterscheidet sich diese Probe nicht wesentlich von dem Concerte selbst. Den größten Genuß von dem Werke wird freilich derjenige haben, der Generalprobe und Concert zugleich besucht, da selbst dem musikalischen Hörer viele Schönheiten des großartigen Werkes erst beim nochmaligen Hören sich erschließen. Das Concert findet bekanntlich am Dienstag Abend um 7 Uhr statt. Sehr practisch und empfehlenswerth sind die mit den Billetten verbundenen Erläuterungen, die einen vollkommenen Leitfaden für das Werk darstellen und dem wenig musikalisch Gebildeten das Verständnis ungemein erleichtern.

*** Oper und Musik.** In Königsberg ist ein Anschlag zusammengetreten, um auf Errichtung einer Hochschule der Musik für Blinde hinzuwirken.

*** Personalien.** In Düsseldorf ist Maler Otto Reithel, der Bruder des großen Alfred Reithel, gestorben. Er war besonders als Porträtmaler geschätzt.

Kleine Chronik.

In Feuerbach bei Stuttgart ist gestern die dortige Schwefelkohlenstofffabrik unter heftigem Geräusch in die Luft geflogen. In München stürzte Freitag Nachmittag in Folge vorzeitiger Entfernung des Gerüsts das Kellergewölbe eines Neubaus ein. Zwei Maurer wurden erschlagen, einer schwer verletzt.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Reife, 9. April. Der Gutsbesitzer Ludwig aus Prodenhof wurde wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurtheilt.

Dirschau, 9. April. In dem Geldskandal der Dirschauer Creditgesellschaft fanden sich 5 Pf. baar Geld und einige Wechsel vor. Die finanzielle Lage des Unternehmens ist noch nicht zu übersehen.

Paris, 9. April. Der Prozeß gegen Ravachol ist auf den 20. April festgesetzt. Der Generalstaatsanwalt Dussollet de Beaurepaire vertritt die Anklage. — In Noanne fand während der Predigt ein Handgemenge statt. Ein Diakon wurde verwundet. Der Vorfall trug sich in der Stephanuskirche zu und wurde von Sozialisten und Anarchisten anlässlich einer Predigt von Leinweber politischem, sondern lediglich religiösem Inhalte veranlaßt. Die Tumultuanten sangen revolutionäre Lieder, lärmten und pöbsten. Die Verwundung des Geistlichen geschah durch einen Schlag mit dem Stabe. — Der wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte frühere Lieutenant Anastas ist heute hingerichtet worden.

London, 9. April. Der italienische Spion Afrilio wurde zu vier Jahren Gefängnis und 1000 Pies. Geldstrafe verurtheilt.

Petersburg, 9. April. Der Zustand des russischen Finanzministers Wladimirskij wird als bedenklich angesehen; der Minister hat seit einem gestrigen Ohnmachtsanfall bis heute früh das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

Räthsel-Gedr.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Homonyme Räthselaufgaben.

(In nachstehenden Sätzen sind die — durch gleichlautende Wörter verschiedenen Sinne auszufüllen.)

„Wenn Sie stets so die Augen —“, sagte der Regisseur, „verderben Sie alle.“

„Die gnädige Frau — mir lieber ein Kleid von — geben,“ sagte das Dienstmädchen, als es die Auswahl hatte.

„Nun — an den Herren deinen — zu erzählen“, sprach der Oberförster zum Waldhüter.

„Ich bin nur froh, daß ich unter Dach und — bin“, sagte bei einem Herbststurm der Mitternacht, der das — der Heldenbater innehatte, und nun, diensterbarer Geist, — das Feuer an.“

Diese tapfern — das Dorf vor feindlichem Ueberfalle.

Rebus.



Zu den versetzten Räthsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehenden Wörtern versteckt sind, wie die Silbe „ar“ in Barren.

Bundesfest — Scheibe — Ordensband — Trostespredigt — Whistspieler — Hoffarth — Begegnung — Laufbahn — Edelstein — Wiese — Ode — Sehnsucht.

Auflösungen der Räthsel in No. 159.

Rechenaufgabe: Am 394. Tage.

Charade: Purpur. Buttermilch.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Räthsel aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einfinden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Reg.-Rat. Eduard v. Reubell, Berlin. Herrn Rechtsanwalt Dr. Paul Schmidt, Leipzig. — Ein Tochter: Herrn Dr. med. H. v. Arnim, Berlin. Herrn Prem.-Lieut. v. Bögen II., Köln. Herrn Dr. Hilde, Albeda. Herrn Franz Trimbort, Köln. Herrn Ober-Ingenieur C. Savelberg, Stolberg (Rhld.). Herrn Dr. med. Hertens, Buchenshausen bei Saarbrücken.

Verlobt: Frä. Julietta Bergmann mit Herrn Dr. med. Hermann Schmale, Duisburg-Hochfeld. Frä. Gertrud Böhm mit Herrn Ritterguts-Inventor Joseph von Hoffmann-Waffenstein, Breslau-Globitschen-Wendthadt.

Verheiratet: Herr Hauptmann Alexander v. Levechow mit Frä. Helene v. Wulffen, Berlin. Herr Privatdocent Dr. Arthur Kollmann mit Frä. Valeria Liegmann, Leipzig.

Gestorben: Herr Oberlehrer Professor Dr. Hermann Walther, Völsfeld. Herr Oberstallmeister Tilo von Seebach, auf Klein-Jahner, Altenburg. Herr Landrentenmeister A. D. Ludwig Wittenhofer, Arnberg. — Ordensdame Marie Gräfin zu Leiningen geb. Gräfin zu Arco-Planenberg, Schloß Völsfeld. Frau Kreisgerichtsrath Pauline Jordan geb. Endell, Berlin. Frau Oberlehrer Dr. Elisabeth Nobel geb. Rogge, Steglitz. Frau Dr. Elisabeth Schlee geb. Altes, Berlin. Frau Geh. Commerzienrath Mathilde Schmeind geb. Fuhrmann, Elberfeld. Herrn Rechtsanwalt Krupp II. Sohn Franz, Bonn.

Geschäftliches.

Der Bezug dieser 2 mal wöchentlich erscheinenden Zeitung („Wiesbadener Tagblatt“) kostet

nur 50 Pfg. monatlich,

und kann jederzeit begonnen werden.

Neu eintretenden Bezählern werden die kürzlich begonnenen Romane, soweit vorräthig, auf Wunsch nachgeliefert.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. April 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 8%.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.80	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.90	4.	Gotthard-Bahn 136.50	4.	West Sib. fl. 85.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.25
3 1/2	» » 85.85	3 1/2	» N & Q 98.15	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 93.60	4.	» Gold 102.	3 1/2	» » KL 97.90
3.	» » 85.85	3.	» S 98.	4.	» St.-A. gar. 52.20	5.	» Elisabeth stpf. 96.25	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 101.90
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.75	3 1/2	Darmstadt 94.35	4.	» conv. Westb. 11.10	4.	» stfr. 100.20	3 1/2	» » 96.60
3 1/2	» » 99.95	4.	Heidelberg 1890 102.	4.	» Genuss-Sch. 131.30	4 1/2	Franz-Josef Sib. fl. 83.30	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.40
3.	» » 85.85	3.	Karlsruhe 1886 86.85	4.	Schweiz. Central 111.50	4.	Gal. C.-Ldw. » 81.70	4.	» Central-B.-Cr. 102.95
4.	Bad. St.-Obl. 104.35	3 1/2	Mainz 94.	4.	» Nordost 65.50	4.	» 1890 » 95.75	3 1/2	» Comm.-Oblig. 93.75
4.	» » v. 1886 105.95	4.	Mannheim 1890 96.50	4.	Verein. Schweiz. 90.90	4.	Oest. Localb. Gld. 106.90	4.	Hyp.-Bdiv. Sr. 101.60
4.	Bayer. » 106.45	3 1/2	Wiesbaden 102.	4.	Ital. Mittelmeer 120.10	4.	» Nordwest 92.45	3 1/2	» » 94.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.30	4.	Bukarest 94.50	4.	» Meridionales 76.	4.	» Lit. A. Sibb. fl. 91.40	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 94.70
4.	Hessische Obl. 105.30	5.	» 1888 94.30	4.	Russ. Südwest 52.60	4.	» B. » 103.75	4.	Süd. B.-Cd. Mchn. 101.80
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 96.30	4.	Lissabon 2000r 49.90	4.	Luxemb. Pr.-Henri 132.80	4.	» Süd. Lomb. Gd. 96.05	3 1/2	» » 96.80
3.	Sächsische Rte. 86.50	4.	» 400r 49.90	4.	» » 1871 » 60.80	4.	» » » 100.20	5.	Ital. Allg. Imm. Le 86.20
4.	Wrttb. Obl. 75-80 103.95	5.	Neapel St. gar. Le. 77.	4.	Anglo-Ct.-Guano 146.60	4.	» » » 100.30	4.	» Nationalbk. » 93.10
4.	» » 81-83 104.75	4.	Rom Ser. II-VIII 79.30	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 265.40	4.	» » » 88.	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.
3 1/2	» » 85-87 99.25	4.	Zürich Fr. 95.60	4.	» Zuckerk. Wagh. 55.90	4.	» » » 81.95	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl. 95.90
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.	4.	Pr. Buenos-Air. 46.70	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 80.	4.	» » » 80.15	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.55
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.	4.	Stadt Buenos-Air 46.70	4.	» Pr.-A. 82.	4.	» v. 1885 » 80.15	3 1/2	» » 91.90
5.	» » Kl. 57.20	4.	» » » 46.70	4.	Brauerei Binding 168.75	4.	» Erg.-N. » 81.95	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 85.10
4.	» » v. 87 54.30	4.	» » » 46.70	4.	» Duisburg 60.	4.	Prag-Dux. Gold 107.70		
4.	» » £ 100 54.40	4.	» » » 46.70	4.	» » » 125.	4.			
5.	» » £ 20 54.40	4.	» » » 46.70	4.	» » » 59.80	4.			
5.	Ital. Rente opt. Lire 88.30	4.	» » » 46.70	4.	» » » 96.50	4.			
5.	» » ult. 88.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 128.70	4.			
5.	» » 10000r 88.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 154.40	4.			
5.	» » kleine 55.20	4.	» » » 46.70	4.	» » » 92.	4.			
3.	» » » 95.35	4.	» » » 46.70	4.	» » » 135.	4.			
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.40	4.	» » » 46.70	4.	» » » 99.50	4.			
4.	» St.-E.-O. (Ellis.) 80.75	4.	» » » 46.70	4.	» » » 72.50	4.			
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 80.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 46.50	4.			
4 1/2	» » April 81.50	4.	» » » 46.70	4.	» » » 123.	4.			
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 39.10	4.	» » » 46.70	4.	» » » 93.50	4.			
4 1/2	» » Mai 26.95	4.	» » » 46.70	4.	» » » 189.25	4.			
4 1/2	Portug. St.-Anl. 27.05	4.	» » » 46.70	4.	» » » 71.50	4.			
3.	» » » 97.70	4.	» » » 46.70	4.	» » » 227.	4.			
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 177.90	4.			
5.	» » kl. 82.30	4.	» » » 46.70	4.	» » » 85.	4.			
4.	» » am. 1890 82.30	4.	» » » 46.70	4.	» » » 270.	4.			
4.	» » innere Lei 65.04	4.	» » » 46.70	4.	» » » 149.75	4.			
4.	» » auss. 63.60	4.	» » » 46.70	4.	» » » 102.50	4.			
4.	Russ. II. Orient Rbl. 93.55	4.	» » » 46.70	4.	» » » 84.25	4.			
5.	» III. Orient 102.55	4.	» » » 46.70	4.	» » » 208.90	4.			
4.	» Cons. v. 1880 84.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 142.	4.			
4.	» Eish.-A.I-II 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 92.	4.			
4.	Schwed. Obl. 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 107.90	4.			
3 1/2	» » » 80.40	4.	» » » 46.70	4.	» » » 116.35	4.			
3.	» » » 80.	4.	» » » 46.70	4.	» » » 98.50	4.			
3.	Schweiz. Eidg. S9Fr. 81.	4.	» » » 46.70	4.	» » » 115.	4.			
5.	Serb. amor. G.-R. 80.30	4.	» » » 46.70	4.	» » » 115.	4.			
5.	» Taback-Rente 59.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 96.	4.			
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 59.60	4.	» » » 46.70	4.	» » » 67.	4.			
5.	» » » 59.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 100.50	4.			
4 1/2	Spanier opt. Ps. 95.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 110.	4.			
4 1/2	» » » 95.80	4.	» » » 46.70	4.	» » » 57.80	4.			
5.	Türk. Egypt.-Tr. 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 139.70	4.			
5.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 178.	4.			
5.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 72.10	4.			
4.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 112.75	4.			
4.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 79.20	4.			
4.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 141.	4.			
1.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 55.	4.			
4.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 89.	4.			
4.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 100.	4.			
4.	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 157.80	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 47.	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 302.	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 988.50	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 59.75	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 205.75	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 174.25	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 475.	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 181.25	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 218.	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 218.50	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 247.50	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 143.	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 77.	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 180.25	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 202.37	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 115.75	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 66.50	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 43.	4.			
4 1/2	» » » 88.90	4.	» » » 46.70	4.	» » » 81.20	4.			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 64 Seiten.

Resitze jeder Art. Seidene Bänder. Atlas. Sammet.